

Der Schluß der Debatte wird hierauf angenommen, und die Kammer genehmigt einstimmig den Antrag.

Es folgen die mündlichen Vorträge über das Vereinigungsverfahren bezüglich

a. des Departements der Justiz.

Zwei Differenzpunkte sind nicht ausgeglichen: 1) Beseitigung der Conduitenlisten und 2) Aufhebung des Lehnsverbandes. Die Kammer hält ihre früheren Beschlüsse aufrecht.

b. Des Departements des Aeußern.

Hier handelte es sich um die bekannten Jordan'schen Anträge in Betreff der Gesandtschaften. Die Erste Kammer ist nicht zu bewegen gewesen, darauf einzugehen, die Deputation, Referent Windwitz, empfiehlt jedoch bei den Anträgen zu beharren. Der Präsident Haberkorn läßt trotz des ihm bekannten Umstandes, daß eine Anzahl Abgeordnete der linken Seite des Hauses theils mit dringenden Deputationsarbeiten im Deputationszimmer beschäftigt sind, theils als Referenten der Finanzdeputation von ihm selbst auf die Tribüne der Ersten Kammer gesandt worden sind, um sofort Kenntniß von deren auf die verschiedenen Vereinigungsverfahren Bezug habenden Beschlüssen zu nehmen, über die Anträge abstimmen, und so werden dieselben natürlich mit 30 gegen 27 Stimmen fallen gelassen. Reclamationen der Abgg. Krause, Wiedermann und Fahnauer, welcher letzterer namentlich noch bemerkt, daß die Abstimmung nicht nach derjenigen Ordnung, wie sie in der Tagesordnung angegeben ist, stattgefunden hat, erzielen keinen Erfolg. Abwesend waren u. a. aus dem angegebenen Grunde die Abgg. Dr. Kentsch, Stausß und der Antragsteller Jordan selbst.

Es folgt weiter der mündliche Vortrag der zweiten Deputation über das Vereinigungsverfahren bezüglich der Eisenbahnen.

Bei der Linie Wüstenbrand-Limbach ist die Zweite Kammer dem Beschlusse der Ersten Kammer, also Falllassen des Antrags auf Staatsbau, beigetreten. Mit der Linie Löbau-Landsgrenze verhält es sich umgekehrt, der Staatsbau wird beschlossen (Grund dürfte in dem in einer geheimen Sitzung beschlossenen Ankaufe der Löbau-Zittauer Bahn zu suchen sein).

Bei der Muldenthalbahn und der Linie Hainichen-Rosßwein sind beide Kammern bei ihren Beschlüssen stehen geblieben, eine Einigung also nicht erzielt worden. In Betreff der von R. Hartmann in Chemnitz beantragten Zweigeisenbahn ist die Erste Kammer schließlich dem ablehnenden Votum der Zweiten Kammer beigetreten. Ein nachträglich eingegangenes Gesuch des Eisenbahncomités zu Rochlitz um Fortsetzung der Marsdorf-Rochlitzer Zweigbahn nach der Leipzig-Döbeln-Dresdener Eisenbahn wird nach längerer Debatte abgelehnt.

Es folgt der mündliche Vortrag über das Vereinigungsverfahren bezüglich des Departements des Innern.

Eine Einigung ist in den hierbei entstandenen Differenzen so gut wie gar nicht erzielt worden, die Kammer bleibt bei allen ihren wichtigeren Beschlüssen wie Niederlegung von Zwischendeputationen zur Berathung der Verwaltungsreorganisation, Ablehnung der Vermehrung der Gensdarmrie in Dresden, Auflösung des mit der Stadt Dresden bezüglich der Sicherheitspolizei bestehenden Vertrages u. s. w. stehen.

Der Präsident bringt noch eine Zuschrift des Gesamtministeriums zur Kenntniß der Kammer, worin derselben angezeigt wird, daß die feierliche Verabschiedung des Landtags auf Donnerstag den 24. Februar im königlichen Schlosse anberaumt ist.

*. Dresden, 22 Februar. Zweite Kammer. Vor Eintritt in die Tagesordnung ergriff Abg. Dehmichen das Wort, um, gestützt auf die §§. 128 und 131 der Landtagsordnung, an das Directorium den Antrag zu stellen, daß der Beschluß der Kammer über die Steuerreformfrage, über welchen der Kürze der Zeit halber kein Vereinigungsverfahren mit der Ersten Kammer habe stattfinden können, dennoch zur Kenntniß der Staatsregierung gelange.

Präsident Haberkorn trägt Bedenken, diesem Antrage zu entsprechen, und ersucht den Antragsteller, bezüglich Entscheidung der Frage sich bis zur Abend Sitzung, bis wohin eine Verständigung mit dem Präsidenten der Ersten Kammer zu ermöglichen sein werde, zu gedulden.

Abg. Fahnauer besteht auf sofortiger Erledigung der Angelegenheit.

Nachdem noch der Abg. Wigard und Staatsminister v. Friesen gesprochen, beschließt die Kammer dem Vorschlage des Präsidenten gemäß.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der zweiten Deputation über den Reservefonds.

Derselbe kann anstatt mit 100,000 Thlr. nur mit 97,861 Thlr. eingestellt werden. Die Kammer spricht ihre Genehmigung dazu aus.

Es folgt die Hauptabstimmung über das Budget.

Eingestellt waren ursprünglich:

ordentliches Budget . . . 12,574,394 Thlr.,
außerordentliches Budget . . . 6,595,100 Thlr.

Bewilligt wurden:

ordentliches Budget . . . 12,648,594 Thlr.,
außerordentliches Budget . . . 7,960,000 Thlr.

Die Kammer genehmigte einstimmig die letzteren Summen ebenso das in entsprechender Weise veränderte Finanzgesetz.

Referent Dehmichen kommt hierauf auf den bei Beginn der Berathung über das Budget in der Kammer ausgesprochenen Wunsch nach einer veränderten Aufstellung des Budgets zurück. Er erklärt, die Deputation wolle zwar keinen bestimmten Antrag stellen, sie hoffe aber, daß die Staatsregierung beim nächsten Landtage selbst entgegenkommen werde.

Abg. Kentsch referirt hierauf über die Differenzpunkte in der Steuerreformfrage. Die Deputation empfiehlt der Kammer, bei ihren früheren Beschlüssen stehen zu bleiben, welcher Vorschlag gegen 15 Stimmen genehmigt wird.

Abg. Petri referirt über das Vereinigungsverfahren hinsichtlich der Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier. Die Erste Kammer ist mit Ausnahme dreier Punkte den Beschlüssen der Zweiten Kammer überall beigetreten.

Es folgt der anderweite Bericht der ersten Deputation über das Lehrerereitigungsgesetz.

Mit Ausnahme des Beschlusses, die katholischen Lehrer in den Lehrerereitigungsfonds mit aufzunehmen, welchen die Kammer aufrecht erhält, wird der Ersten Kammer in allen Punkten beigetreten.

Abg. Adermann referirt noch über das Vereinigungsverfahren hinsichtlich des Wechselproceßgesetzes und vertagt der Präsident darauf die Sitzung bis 7 Uhr Abends.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse befindet sich in dem Zustande eines liebebrünstigen Jünglings, der keinen rechten Gegenstand für seine Leidenschaft findet. So wenig wählerisch die Speculation ist, so gern sie sich dem ersten besten Effect an den Hals wüfse und es zur Gebieterin ihres Herzens erhöhe, so ist doch eben keins außer den alten bekannten vorhanden, das im Stande wäre länger als vorübergehend ihrem Hauffedrange als Object zu dienen. Lombarden, Franzosen und Credit sind mißbraucht genug, Italiener, Türken und all' das andere leichte Volk, die Rosaken des Courszettels, bilden bloße Lädenbüßer; Türkenloose existiren noch nicht. Strousberg der Große soll zwar Alles können, aber ein internationales Spielpapier hat er doch noch nicht zu schaffen vermocht. Das Eine ist, was die Welt noch von ihm erwartet.

Es ist unleugbar eine Epoche der Stagnation für die Börse eingetreten. Die herabgesetzten Bankdiscontos zeigen die Vollblütigkeit des Geldmarkts und waren geeignet den Pulsschlag der Speculation zu beschleunigen; im politischen Herdenschüssel brodelt es nicht stärker als gewöhnlich, aber die Sonne will am Börsenhorizont noch immer nicht aufgehen, und nur einzelne Nordlichter erhellen hier und da die Dämmerung.

Trotzdem aber keines Lippen das Wort: „Baïsse“ laut auszusprechen wagen, aus Scheu vor dem Anathem der Hauffepartei, die Jeden mit Steinigung bedroht, welcher es wagt gegen ihre Götzenbilder sich aufzulehnen, so hat sich doch im Stillen eine zahlreiche Phalanx gebildet, welche auf die Mindereinnahmen der Franzosen und Lombarden ihre Contremine-Operationen baut. Die Börsenchronisten haben Verzeichnisse der vorjährigen Wochen-einnahmen aufgestellt und bemühen sich danach die zu erwartenden Ausfälle abzuschätzen. Leider läßt sich der Widerstand der beim Halten der Course interessirten Mächte nicht taxiren, und dieser Factor ist von entscheidender Wichtigkeit.

Die Speculation kann indeß nicht immer Gewehr 'ei Fuß stehen bleiben. Verlassen von der Führerschaft versucht sie auf eigene Faust bald hier bald dort kleine Expeditionen. Alte, vergessene Werthe werden plötzlich hervorgeholt, eine Menge isolirter Hauffe taucht plötzlich auf, und so verbreitet sich über das Repertoire ein Anschein von Leben und Bewegung, welcher vorthellhaft abstricht gegen die dunkeln Schatten, die während der unumschränkten Herrschaft der österreichischen Spielpapiere auf dem übrigen Theil des Effectengeschäfts lasteten. Doch diese Einkehr der Speculation bei sich selbst ist nur ein Product der Noth, und die Hast, mit der sie die Hauffe betreibt, zeigt, wie unsicher sie ihrer Sache ist, und wie sehr sie sich nach größeren Bewegungen sehnt.

In Paris klagt man darüber, daß der jetzige Finanzminister nicht wie der frühere durch Rentenkauf an der Börse der Speculation zu Hülfe komme und diese sich daher auf sich selbst angewiesen sehe. Dennoch stellte sich der Cours der Dreiprocentigen zum Schluß der Woche 33 Centimes höher, als am verflossenen Sonnabend. Italiener schlossen sogar einen Franc höher, ungewiß ob wegen oder trotz der gemeldeten neuen Anleihe-Operation bei der Bank, mit Hülfe einer vermehrten Notenausgabe, also drohender Verschlechterung der Valuta. Die wachsenden, hochgehenden Wogen in den Verhandlungen des französischen Gesetzgebenden Körpers können nicht verfehlen auch auf die Börse einen Eindruck zu machen.

Rente . . . 73,30. 73,20. 73,40. 73,37. 73,52. 73,55.

Italiener . . . 54,72. 54,70. 54,80. 54,80. 55,15. 55,65.

Die Coursbewegungen in Wien spielten sich in dem gewohnten

kleinen Ziffernkreise ab. Die Variationen, welche vorkamen, zeigten nur die Schwäche und Unsicherheit der Speculation, die jedem Aufschwung bald ein Ermatten folgen ließ. Der Impuls war meist ein künstlicher, wie nachfolgende Chronik zeigt.

Montag: Die neue Woche begann in günstiger Stimmung, welche sich in der Steigerung von Credit und Anglo offenbarte. Der Bankverein, welcher eine ungarische Lotterianleihe abgeschlossen hatte und eine neue Sorte von Industripapieren: „Waffenfabriktionen“ zu morgen herausbringen wollte, sah in Folge dessen auch seine eigenen Actien steigen. Credit schloß fest 267 (mit 2 Fl. Avance gegen Sonnabend), während Anglo zuletzt bei 334, 5 1/2 Fl. Gewinn davontrug. Auch Industripapiere wurden in Rücksicht auf die beabsichtigte neue Emission mit Hauffe bedacht. Loospapiere litten auch in Folge des nunmehr gleichfalls beschlossenen Lottoanlehens für die Donau-Regulierung.

Dienstag: Heute wurde wieder realisiert, da keine neuen Käufer zu den gestrigen Coursen aufzutreiben waren. Credit fiel auf 265, Anglo auf 330 zurück.

Mittwoch: Die Börse, animirt beginnend, wegen des Debüts des Bankvereins mit seinen Waffenfabriktionen, welche mit 18 fl. Agio an den Mann gebracht werden sollten, aber Widerstand fanden, schloß ermattend. Credit stellte sich schließlich auf 266, Anglo auf 231, Böhmische Westbahn höher.

Donnerstag: Die Börse anfangs leidlich gut, verflaute im weiteren Verlaufe. Anglo auf 324 gesunken, schloß 325, Creditactien mit 265 beginnend, endeten 263. Auch Bahnen ungünstiger. Staats- und Creditloose in Folge der drohenden Concurrenzen niedriger.

Freitag: Heute war wieder Hauffeströmung. Die Speculation trieb Anglo auf 330, Credit auf 265. Diesem Beispiele folgten andere Bankpapiere. Auch Bahn- und Industripapiere profitirten an der Aufwärtsbewegung.

Sonnabend: Credit und Anglo, die beiden leitenden Bankpapiere, waren heute vernachlässigt. Dagegen wurden Franco-Actien getrieben. In jungen Bahnen viel Geschäft. Rente steigend, Silberprioritäten in ungeschwächter Nachfrage und Abends ermattete die Haltung wieder. Credit schloß 264, Anglo 329.

Auch die Creditanstalt ist bei dem ungarischen Lotterianlehen theilhaftig.

Der Status der Nationalbank zeigt eine fortdauernde Abnahme des Geschäftsverkehrs. — Laut officielem Programm soll in der nächsten Generalversammlung der Creditanstalt außer den durch die Capitalverminderung bedingten Statutenänderungen auch über solche beschlossen werden, welche den großen Actionairen die Ausübung einer stärkern Anzahl von Stimmen, als bisher gesetzlich gestattet war (20), ermöglichen (bis 50), ferner der Anstalt die Theilnahme an auswärtigen Anleihen, unbedeckte Effectengeschäfte für eigene Rechnung und die Ausgabe von auf Ueberbringer (statt wie bisher auf Namen) lautenden Cassenscheinen erlauben. Offenbar sind manche dieser Neuerungen bedenklich genug. Naiv ist es übrigens, wenn die „Presse“ trotz dem erdrückenden Uebergewicht, welches man dem großen Actienbesitz einräumen will, es für gerechtfertigt findet, daß man das niedrigste Maß für eine Stimme auf den Besitz von 4000-fl.-Actien limitirt erhält. Von einer Convertirung der 160 fl.-Stücke in solche von 200 schweigt das Programm.

Auch die neuen Statuten der Niederösterreichischen Escompte geben derselben einen sehr erweiterten Wirkungskreis. Wiederum einmal bot Langrand in dieser Woche den Stoff zur Unterhaltung, wegen einer bedeutenden Wechselforderung, deren Rechtskraft Erlanger gegen ihn und seine Gesellschaften erstritten hatte u. s. w. Bis jetzt hat dieser Finanzabenteurer indeß noch immer den gegen ihn gerichteten Streichen zu entzweyeln gesucht. Auch von dem Fallissement eines bedeutenden Krafauer Bankhauses war viel die Rede; dasselbe wurde zwar widerrufen, indeß lauten neuere Nachrichten wiederum zweifelhafter.

Berlin notirte:

Franzosen	207 5/8	208 3/8	208	207 7/8	208 1/2	207 3/4
Lombarden	134 3/8	134 1/2	134	133 1/8	133 1/8	133
Credit	145 1/2	145 1/8	145 1/4	144	144 1/2	144 1/2

gegen 208 1/2, 134 3/8, 145 1/8 in der Woche vorher. Es ist übrigens zu bemerken, daß die sehr starke Mindereinnahme der Lombarden einer besonders starken Wocheneinnahme im vorigen Jahre gegenübersteht. Böhmische Westbahn 93 7/8, Galizier 96 3/4.

Einheimische Bahnen theilweise oder vorübergehend besser. Lieber als mit den schweren beschäftigt sich die Speculation mit den leichten Actien. Sie hat da ein großes Feld für ihre Phantasie, und überdies hat die Erfahrung gelehrt, daß in ziemlich allen bergleichen Papieren zu irgend einer Zeit plötzlich Bewegungen eintreten, welche rasch benützt eine genügende Prämie abwerfen. In dieser Woche errangen Böbau-Zittauer den Preis in Folge von der Berliner Börsenzeitung verbreiteter Gerüchte, daß die sächsische Regierung bereits jetzt ein 3 1/2 % Staatspapier für die Actie biete, und da freilich die Actionaire dies für zu gering halten würden (!), auch, wie sie bestimmt wisse, einen 4 % Schuldschein nicht verweigern werde. Kein Wunder wenn die Leute über solche

Mär von der unerhörten Generosität unseres Finanzministers den Kopf zu verlieren im Begriff waren. —

Das englische Consortium zum Bau der Magdeburg-Leipziger Bahn ist zurückgetreten, da die Kreise und Communen den Platz für die Bahnhöfe nicht unentgeltlich hergeben wollen.

Der Abschluß der braunschweigischen Regierung mit dem Consortium wegen Verkauf der Staatsbahnen, wobei die Bergisch-Märkische und die Potsdamer Bahn mit zusammen 8 Millionen Thaler Actien theilhaftig sein sollen, wurde abgeschlossen. Derselbe hat nun nochmals den Landtag zu passieren. —

Die Magdeburg-Halberstädter will noch eine abkürzende Linie bauen durch Errichtung einer Schienenstraße von Magdeburg über Neuhaldensleben zum Anschluß an die Berlin-Hannover-Bahn. Es ist traurig anzusehen, wie dies einst so glänzende Unternehmen sich für seinen unendlich verlängerten Leib das Brod zusammenbetteln muß. — Man sprach auch wieder von der Concession für den Görlitz-Reichenberger Bahnbau, wogegen die Böbau-Zittauer von Böbau nordwärts zur Verbindung mit der Berlin-Görlitzer weiter bauen wolle; freilich nur ein geringer Ersatz für den Verlust durch die Umgehung mittelst Görlitz-Reichenberg, da die Görlitzer Bahn es in ihrem Interesse halten muß, die Güter auf ihrer eigenen Linie weiter zu befördern, statt sie der Concurrenzlinie abzugeben.

Reichenberg-Bardubitzer profitirten natürlich von diesen und anderen Gerüchten. Bekanntlich ist die Bahn der Regierung noch arg verschuldet. Endlich könnte es ihr aber doch gelingen, sich emporzuarbeiten, auch ohne Fusion mit der Nordwestbahn.

Auch Bankactien wurden theilweise von der Strömung nach aufwärts mit fortgezogen; z. B. Weimarerische Bank. Die Bremer Bank hat beschlossen, auch 2 Millionen Thaler Silbernoten auszugeben.

Der Ausschuß des Handelstages hat als schätzbares Material eine Denkschrift über das Bankwesen ins Leben gerufen, welche die Errichtung einer großen deutschen Centralbank mit Filialen nach Art der Preussischen Bank als Wunsch aufstellt. Die Summe der nicht durch Silber gedeckten Banknoten soll contingentirt werden. Diese letztere Einrichtung wird vielfachen Widerspruch finden und hat sich in Zeiten der Noth bei der Englischen Bank nicht bewährt. Wir glauben überhaupt nicht an die baldige Errichtung der großen deutschen Centralbank, schon aus dem einen Grunde, weil man sich hüten wird, an den Bestand der Preussischen Bank Hand anzulegen; und diese hat offenbar einen zu eigenthümlichen heimathlichen Zuschnitt, um ohne Grundänderung der Aufgabe einer deutschen Centralbank genügen zu können.

Amerikaner zwei Procent steigend. Die Speculation rechnet auf weiteres Fallen des Goldagio. Es ist natürlich, daß der steigende Cours der Bonds vorzugsweise durch die europäischen Nachfragen hervorgerufen wird; denn jenseits des atlantischen Oceans kann ein Zins, wie ihn das amerikanische Staatspapier jetzt gewährt, kein verlockender sein.

Die Discontoherabsetzung der Preussischen Bank weist schon an sich auf eine Verminderung ihrer Inanspruchnahme hin. Das Wechselportefeuille verringerte sich um 2,981,000 Thlr., der Lombard um 360,000 Thlr. Bei der Oesterreichischen Nationalbank verminderte sich der Escompte um 3,179,000 Fl., der Lombard um 370,000 Fl. Das Portefeuille der Französischen Bank erlitt eine Abnahme von 33,839,000 Francs; das der Englischen Bank von 588,000 Pfd. Sterling. Die Gesamtreserve hob sich um 376,000 Pfd. Sterling bis 12,225,000 Pfd. Sterling.

Von Eisenbahneinnahmen des Januar sind ferner nachzutragen: Rhein-Nahe 11,000 Thlr. Plus, Rheinische 24,000 Thlr. Plus, Magdeburg-Leipzig 5000 Thlr. Plus, Mainz-Ludwigshafen 7000 Fl. Minus, Pfälzische Bahnen 32,000 Fl. Plus, Warschau-Wiener 12,000 Silber-Rubel Plus.

Die letzte Wocheneinnahme der Lombarden (österreichisches Netz) zeigt eine Mindereinnahme von 199,000 Fl. Die Franzosen hatten in der Woche vorher 69,000 Fl. Minus.

Correspondenz: Herr N. S. Wir stimmen ganz mit Ihnen überein, daß es hohe Zeit ist, den Actionairen der ehemaligen Leipziger Omnibus-Actiengesellschaft das Resultat der Liquidation endlich kundzugeben und ihnen die etwa auf sie fallende, in Aussicht gestellte Dividende auszuzahlen. So viel für heute!

Patriotischer Verein.

Nachdem bei der am vergangenen Montag stattgefundenen Vereinsversammlung durch den Herrn Vorsitzenden mitgetheilt worden war, daß ein hiesiger Buchhändler im Auftrage des Lehrercollegiums des Gymnasiums zu St. Thomas ein Exemplar der Schrift: „Beiträge zur Frage der Gehaltsverhöhung an den Leipziger Gymnasien“, und einer zweiten Schrift: „Die Corps der deutschen Hochschulen“ für das Vereins-Archiv eingesandt habe, und beide Schriften den Vereinsmitgliedern empfohlen hatte, ging man zur Tagesordnung über, welche mit dem bereits bei voriger Versammlung angezeigten, aber durch Umstände verschobenen Vortrage

über das neue „metrische Maaß und Gewicht“ eingeleitet wurde. Nach einer klaren durch Vorlagen erläuterten Darstellung dieser im Handelsverkehr so wichtigen Reform erkannte man allgemein an, daß dieselbe nur von günstigem Einfluß sein könne, indem die bisher üblichen Maaße nicht nur viele Störungen und Ungenauigkeiten mit sich gebracht, sondern auch, besonders durch die verschiedenen Ellenmaße, zu Uebervorteilungen und Täuschungen des kaufenden Publicums geführt hätten. Auch von der Abänderung der bisherigen Gewichtsordnung ließe sich nur Gutes erwarten und von Vortheil für die Käufer werde es besonders sein, wenn Bedürfnisse, die bisher gemessen wurden, wie Kohlen und Obst, nach Gewicht verkauft werden müßten. Für den einzigen Uebelstand bei dieser Neugestaltung der Maaße und Gewichte hielt man die fremden Benennungen, welche im Volke nur langsam Anklang finden und dieselben kaum populär machen dürften, obgleich man die Wohlthat, in ganz Deutschland ein Maaß und ein Gewicht zu haben, allgemein mit Freuden anerkennen werde.

Die zweite Nummer der Tagesordnung: „Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und deren Resultate“, ergab nach Darlegung der dahin einschlagenden näheren Verhältnisse die erfreuliche Thatsache, daß das Institut bereits viele zufriedenstellende Erfolge aufzuweisen habe. Nach den Vereinsberichten verunglückten in den Jahren 1866 bis mit 1869 in der Nordsee 234 und in der Ostsee 204, im Ganzen also 438 Schiffe, darunter 217 deutsche. Auf diesen Fahrzeugen befanden sich 2495 Personen, von denen nachweislich 193 umgekommen sind. Gerettet wurden auf den verschiedenen Küstenstationen der deutschen Rettungsgesellschaft in den letztverflohenen Jahren im Ganzen 396 Personen. Es sind 30 Rettungsstationen in Thätigkeit, deren Mannschaft mit vielen Mühen und Gefahren zu kämpfen hat, weshalb auch jeder ihr Angehörige für ein gerettetes Menschenleben eine Belohnung von 5 Thalern erhält. Der Jahresbeitrag der Mitglieder der deutschen Rettungsgesellschaft beträgt ein Minimum von 15 Neugroschen. Es wurde durch Auslegung eines Subscriptionsbogens den Anwesenden Gelegenheit gegeben, sich zur Mitgliedschaft einzuzichnen, was auch von vielen derselben geschah. Während der Debatte geschah von wohlunterrichteten Anwesenden die Hinweisung, daß es ungenau sei, den Staatsrath Franke in Berlin als Gründer der deutschen Rettungsgesellschaft für Schiffbrüchige anzusehen, indem man bereits früher schon in Leipzig und anderwärts dafür gewirkt habe. Von den im ganzen Königreich Sachsen für diesen Zweck eingegangenen Gaben hat die Stadt Leipzig allein sechs Siebentheile bezahlt.

Nach einer Besprechung der Ursachen, weshalb manche Schiffe Gefahren, die man wohl hätte umgehen können, ausgefetzt sind, fiel auch die Frage, ob jetzt, wo Deutschland eine Flotte und ein geregelteres Seewesen als früher habe, es nicht Pflicht des Marineministeriums sei, das Rettungswerk an den deutschen Küsten aus den Händen von Privaten zu nehmen und zur eigenen Angelegenheit zu machen? Wenn der Norddeutsche Bund stolz seine Flagge auf den Meeren entfalte, möge er auch ein so wichtiges Humanitätswerk nicht unbeachtet lassen, wofür er durch seine Geldmittel weit ausgedehnter wirken könne, als eine Privatgesellschaft, und worin ihm andere Staaten bereits mit gutem Beispiel vorgegangen wären. Es folgten hierauf aus eigener Erfahrung allerhand interessante Schilderungen erlebter Gefahren zur See, sowohl auf den deutschen Meeren, als auch zwischen den Wendekreisen. — Die von norddeutschen Kriegsschiffs-Befehlshabern bei schriftlichen Erlässen gebrauchte Benennung „Sr. Majestät Schiff“ wurde, als bekannte englische Form zwar bezeichnend für den deutschen Nachahmungstrieb, aber für Schiffe der norddeutschen Bundesflotte etwas eigenthümlich klingend befunden.

Es folgte hierauf eine Besprechung über die „mangelhafte Pflege des Denkmals auf dem Königsplatz“. Dasselbe befindet sich in einem schauerhaften Zustande, ist der Brutalität der Gassenjungen und der Verunreinigung preisgegeben und verfällt täglich mehr der ungehinderten Zerstörung. Sogar die steinernen Stufen des Piedestals hat der Uebermuth zu zerbrechen angefangen und die Seiten desselben, wie auch die Statue des Königs sind mit dichtem Schmutz bedeckt. Auf einen Vorschlag der Stadtverordneten, das Denkmal vom Königsplatz zu entfernen, hatte der Rath abfällige Antwort gegeben, indem er bedauerte auf den ihm vorgebrachten Wunsch nicht eingehen zu können, aber durch diesen rettenden Beschluß fand das Denkmal keinen Schutz. — Die gebildete Bevölkerung Leipzigs sollte erröthen bei der Betrachtung eines Kunstwerkes, welches unsere Vorfahren hoch in Ehren hielten, und das erst seit etwa dreißig Jahren dem Verfall entgegen geht. Seine Vernachlässigung ist eine Verletzung der Pietät gegen das Andenken an den Monarchen, zu dessen Ehren es errichtet wurde, gegen das Andenken des edlen Jablonowsky, des berühmten Deser und unserer Vorfahren. Eine geschichtliche Mittheilung über das Königsdenkmal stellte diese Unterlassungshünde ins hellste Licht.

Joseph Alexander Fürst Jablonowsky, ein deutscher Reichsfürst, Pfalzgraf von Nowgorod, der aus Verdruß über die politischen Schläge, welche sein Vaterland Polen betroffen, dieses verlassen

und Leipzig zu seinem Wohnorte gewählt hatte, stiftete hier eine gelehrte Gesellschaft, der er seinen Namen gab. Er schenkte derselben ein bedeutendes Capital, von dessen Interessen sie drei goldene Preismedaillen, jede 24 Ducaten schwer, an Gelehrte vertheilen sollte, welche die beste Beantwortung von Fragen aus der Mathematik und Physik, Geschichte und Oekonomie einsenden würden. Er starb am 1. März 1777 und sein Herz wurde in der damals in der Pleißenburg befindlichen katholischen Capelle beigelegt, weil, wie er auf seinem Sterbelager erklärte, es bis zum letzten Augenblick in Liebe für seine neue Heimath Leipzig geschlagen habe. Der Fürst Jablonowsky hatte beschloffen, dem damaligen Kurfürsten Friedrich August eine Statue zu errichten, und er ließ vor seinem Palais, dem Kurprinzen am Köpplage, einen viereckigen Raum mit Kastanienbäumen einfassen und ein Piedestal setzen. Die Verfertigung der Statue trug er 1776 dem Professor Deser auf.

Als aber nach dem Tode des Fürsten das Unternehmen liegen blieb, beschloß der Rath mit Einwilligung der fürstlichen Wittwe, die Errichtung der Statue in die Hand zu nehmen und wählte dazu den damals sogenannten Petersplatz, den er ausmessen und mit Linden bepflanzen ließ. Am 3. August 1780 fand die feierliche Einweihung statt. Alle Gemölde und Werkstätten waren an diesem Tage geschlossen; der Rath hielt in dreizehn Carossen eine festliche Auffahrt, und bei der Enthüllung durch die beiden Bürgermeister Appellationsrath Windler und Geheimer Kriegsrath Müller donnerten Gewehrsalven des Militärs und ertönte viel tausendstimmiger Jubelruf. Abends war die Stadt illuminirt. Zum Schutze wurde das Denkmal mit Ketten eingefriedigt und bis zum Jahre 1831 war daselbst eine Schildwache aufgestellt. — In dieser Weise haben unsere Väter das Denkmal geehrt!

Nach dieser Deduction wurde die einstimmige Erklärung ausgesprochen, daß, obgleich die Zeiten sich wesentlich geändert und mancher früher nicht gekannten Anschauung auch in Bezug auf Kunstgeschmack Platz machen müssen, doch Schutz und Erhaltung des Denkmals eine Ehrenpflicht für die Stadt sei, daß es auf seinem bisherigen Standpunkte bleiben, und nachdem es in würdiger Weise restaurirt worden, zum Schutze gegen brutale Angriffe mit gußeiserner Einfriedigung umgrenzt werden möchte. In Rücksicht auf die Inschrift des Denkmals „Friederico Augusto Duc. Sax. et R. I. Electori P. P. Fel. Jablonovius Princeps et Senatus Lipsiensis Poni curarunt“ erschien die Vernachlässigung geradezu als Verhöhnung Dessen, was früher so hoch in Ehren gehalten worden. Wollte man bei Denkmälern den Zeitgeschmack belächeln und angreifen, weil derselbe modernen Anschauungen nicht mehr entspräche, so sei dies falsch, und die Nachkommen würden dann auch nicht verpflichtet sein, Pietät gegen die von unseren Zeitgenossen geschaffenen Kunstwerke an den Tag zu legen.

Zum Schlusse gedachte man nochmals des Deser'schen Gellert-Denkmal's auf dem früheren Schnedenberge. Dasselbe ist seit dem Neubau des Theaters verschwunden und durch den hiesigen Verein für Geschichte Leipzigs im Holzhofe davon nur Gellert's Medaillon aufgefunden und gerettet worden. In Bezug auf unser letztes Referat, wo das Gellert-Denkmal berührt wurde, hielt man es für nöthig, um jedes Mißverständnis zu beseitigen, zu betonen, daß nur das frühere Deser'sche Denkmal auf dem Schnedenberge, keineswegs aber das neue unseres verdienstvollen Meisters Knauer im Rosenthal gemeint gewesen sei.

Die letzte Nummer der Tagesordnung, betreffend „die Errichtung einer Apotheke in der Johannisvorstadt“, konnte wegen weit vorgeschrittener Zeit nicht zur Besprechung kommen und blieb dieselbe einer der nächsten Versammlungen vorbehalten. Für die erste derselben stellte der Herr Vorsitzende einen interessanten Vortrag, „die Geschichte des Leipziger Handels“, in Aussicht.

Port Huron-, Lake Michigan- und Peninsular-Eisenbahn.

Ueber diese Bahn enthält das „American Railroad Journal“ vom 1. Januar d. J. folgenden Bericht:

„Peninsular Railway of Michigan.“

Die regelmäßigen Züge dieser Bahn bis Bellevue wurden am 1. December eröffnet.

Die Bahn ist bis zu diesem Punkte in der befriedigendsten Weise vollendet und ausgestattet worden. Alles ist gut und massiv gearbeitet, so daß fünfzig Meilen in der Stunde mit Leichtigkeit zurückgelegt werden konnten.

Der Wagnervorrath ist erster Qualität. Dieselben stammen aus dem Lager der Michigan Car Company, die Locomotiven rühren von den Herren Baird & Co. in Philadelphia her.

Die Bahn wurde unter den günstigsten Auspicien eröffnet und das Resultat gestaltete sich wie vorausgesehen: vom ersten Tage der Eröffnung an machte sich ein sehr bedeutender Güterverkehr auf derselben geltend.

Diese bei neu eröffneten Strecken so merkwürdige Erscheinung rührt daher, daß diese Bahn nicht wie viele ihrer Vorgängerinnen

bur
-une
Bäl
bevi
We
zu
deut
groß
weg
auch
bah
dies
ist
woh
beso
fürz
allei
daß
Hur
gege
hat.
via
auch
verfe
herr
weni
begon
Hur
die
tu
gib
fig
G
die
au
Be
der
Eit
hal
Nach
Brüss
Gröni
Green
Valent
Havre
Brest
Paris
Straß
Lyon
Borde
Bayon
Marsei
Töulon
Barcel
Billba
Lisab
Madrid
Na
um 6
Memel
Königs
Danzig
Posen.
Putbus
Stettin
Berlin
Dessen
Un
Städt
Küd
Nach
Städt
s U
In
P
en
Eing
P

durch Stumpfe und Widnisse läuft und die für ihren Unterhalt unentbehrlichen Städte und Geschäfte erst erzeugen muß. Diese Bahn paßirt statt dessen den besten Theil des Staates, einen bevölkerten und aufstrebenden District, dessen Einwohner den Werth der Eisenbahn durch die ihr reichlich votirte Unterstützung zu würdigen wußten und die derselben von vornherein einen bedeutenden und vortheilhaften Localverkehr zuweisen.

Bei Erreichung der Hauptstadt Lansing wird dieser Verkehr große Dimensionen annehmen, nicht allein der lebhaften Geschäfte wegen, welche diese Stadt und ihre Umgegend betreibt, sondern auch in Folge der dort geschehenden Anschlüsse an andere Eisenbahn-Linien. Da der letzte Theil des zur Schienenlegung auf dieser Section benötigten Eisens bereits auf dem Wege dahin ist und die Arbeiter fortwährend in Thätigkeit sind, unterliegt es wohl kaum einem Zweifel, daß, im Falle nicht etwa inzwischen ein besonders strenges Wetter eintreten sollte, das Unternehmen in kürzester Frist beendet werden wird.

Die Unternehmer dieser Bahn indessen haben nicht einzig und allein auf den Localverkehr gerechnet; im Gegentheil glaubten sie, daß die größten Vortheile eher durch den Anschluß an die Port Huron & Chicago Bahn erwachsen würden. Und es muß zugegeben werden, daß dieser Gesichtspunct wohl seine Berechtigung hat, nicht allein der Thatsache wegen, daß sie kürzer als die Route via New-York & Erie oder New-York Central Bahn ist, sondern auch, weil sie ihrer Lage nach den größten Theil des Geschäftsverkehrs zwischen Canada und unseren westlichen Staaten beherrschen wird.

Von diesem Gesichtspuncte ausgehend scheint es uns, daß nur wenige Bahnen unter so hoffnungsvollen Ausichten ihre Geschäfte begonnen haben als die Peninsular-Eisenbahn.

Der Mayor sowie der Gemeinderath der City und Port of Huron spricht sich folgendermaßen über diese Bahn aus:

„Die Eisenbahn wurde wesentlich mit Mitteln gebaut, die die Einwohner längs der Linie herbeigeschafft haben. Die Leitung der Gesellschaft liegt in den Händen tüchtiger und energischer Männer, welche das Vertrauen unserer Gemeinde besitzen. Unsere intime Bekanntschaft mit den Hülfquellen der Gegend, welche die Bahn durchschneiden wird, versetzt uns in die Lage, mit aller Zuversicht zu bestätigen, daß die Einnahmen aus dem Local-Waaren-Verkehre schon allein die First Mortgage-Bonds der Bahn zu einer Anlage erster Classe stampeln werden, während sie als Zwischenverkehrsstraße mit jeder beliebigen Eisenbahn in Michigan oder im Westen den Vergleich auszuhalten in der Lage sein wird.“

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 20. Febr. R°.	am 21. Febr. R°.	in	am 20. Febr. R°.	am 21. Febr. R°.
Brüssel	+ 1,0	+ 1,1	Alicante	—	+ 6,0
Gröningen	+ 3,0	+ 0,4	Palermo	+ 11,0	+ 9,8
Greenwich	—	+ 1,4	Neapel	—	+ 7,2
Valentia (Irland)	—	+ 5,8	Rom	+ 6,1	+ 4,8
Havre	+ 3,2	+ 4,0	Florenz	+ 7,2	+ 3,2
Brest	+ 2,1	+ 3,8	Bern	+ 0,6	+ 1,6
Paris	+ 0,2	+ 1,9	Triest	+ 5,6	+ 4,0
Straasburg	+ 0,2	+ 0,2	Wien	— 0,2	+ 1,3
Lyon	+ 2,0	+ 4,0	Constantinopel	—	—
Bordeaux	+ 0,5	+ 1,1	Odessa	—	—
Bayonne	—	+ 1,6	Moakau	— 12,6	— 10,9
Marseille	+ 3,4	+ 1,5	Riga	— 9,5	— 4,8
Toulon	—	—	Petersburg	— 6,7	— 8,2
Barcelona	+ 6,0	+ 3,5	Helsingfors	—	—
Bilbao	—	+ 3,2	Haparanda	— 19,7	— 13,8
Lissabon	—	—	Stockholm	— 5,0	— 4,2
Madrid	—	+ 0,5	Leipzig	— 5,2	— 0,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 20. Febr. R°.	am 21. Febr. R°.	in	am 20. Febr. R°.	am 21. Febr. R°.
Memel	—	— 5,4	Breslau	—	— 3,2
Königsberg	—	— 5,2	Dresden	—	— 1,2
Danzig	fehlt	— 3,8	Bautzen	fehlt	—
Posen	—	— 2,9	Zwickau	—	— 2,0
Putbus	—	— 1,8	Köln	—	+ 0,4
Stettin	—	— 1,0	Trier	—	— 0,3
Berlin	—	— 0,6	Münster	—	+ 0,8

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 29. Mai 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Waldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b), westliche Seite, in der Gasbereitungs-Anstalt (Entrichter Straße Nr. 4).
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Neuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmalognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. St., v. 1—3 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Des Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—1 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Berein Bauhütte. Heute Donnerstag Discussion.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

C. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltigste Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Regulirösen-Sortiment bei Herrmann Längke, Ritterstraße Nr. 5. Billige Preise.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Siebenzehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, heute den 24. Februar.

Erster Theil. Symphonie (No. 4, Dmoll) von Robert Schumann. — Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn, gesungen von Fräulein Murjahn, Grossherzog. Badensche Hofopernsängerin aus Karlsruhe. — Concert (No. 3) für das Violoncell von Goltermann (zum ersten Male) vorgetragen von Herrn Emil Hégar (Mitglied des Orchesters).

Zweiter Theil. Praeludium für Violine solo von J. S. Bach, orchestriert von Stöhr, die Solostimme in zwanzigfacher Besetzung unisono gespielt (auf vielseitiges Verlangen). — Arie aus dem „Barbier von Sevilla“ von Rossini, gesungen von Fräulein Murjahn. — Adagio für die Clarinette von Mozart, vorgetragen von Herrn Landgraf (Mitglied des Orchesters). — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Murjahn. — Ouverture zu „Der Freischütz“ von Weber. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 3. März 1870.

Die Concert-Direction.

Die 51. Kammermusikaufführung im Riedelschen Verein findet Sonntag den 27. Februar Nachm. halb 4 Uhr statt.

Heinrich Huss, Gesangsmeister.

Wegen catarrhalischen Unwohlseins mehrerer meiner Eleven finden die auf Freitag d. 25. d. M. im Gewandhaussaale angekündigten Gesangsvorträge nicht statt. Die Bestimmung des Concerttags wird nächster Tage bekannt gegeben.

Heinrich Huss, Gesangsmeister.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zum Benefiz des Regisseurs Herrn Carl Wittell.

Zum ersten Male:
Marion.

Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.
Personen:

Frau de Loze	Fräul. Brandt.
Marion, ihre Tochter	Fräul. Delia.
Der Graf d'Esperville	Herr Wittell.
Alfred de Ribeau	Herr Mitterwurzer.
Angelina, Marion's Freundin	Frau Mitterwurzer.
Dr. Guenard	Herr Herzfeld.
Marquis d'Orville	Herr von Leman.
Bicomte de Kerven	Herr Engelhardt.
Madame de la Hervés	Frau Straßmann.
Lucie, ihre Tochter	Fräul. Roth.
Madame de Bellejan	Fräul. Sperner.
Amanda Gobin	Fräul. Luit.
Baptist, des Grafen Diener	Herr Saalbach.
Wärterin	Fräul. Haas.
Ein Diener der Frau de Loze	Herr Haale.
Herren und Damen.	

Ort der Handlung: Paris. Zeit der Handlung: Gegenwart.
Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parket: 25 Ngr. —
Parterre-Logen: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Logen im
Parterre Nr. 2: Ein einz. Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr.
10 Ngr. — Die drei letzten Reihen im Mittelbalkon: 1 Thlr. — Seiten-
balkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Proscenium-
Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz: 25 Ngr. — Amphitheater:
Sperrst 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten
Ranges: Ein einzelner Platz: 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz,
Sperrst 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrst 10 Ngr. —
Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. —
Dritter Rang: Seiten- u. Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Freitag den 25. Februar: Gastvorstellung der schwedischen
National-Tänzer. — Nicht fluchen. — Wenn Frauen weinen. —
Ein Tiger.

Sonabend den 26. Februar: Gastvorstellung der
schwedischen Nationaltänzer.
Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Vorlestes Gastspiel der amerikanischen Grotesk-Tänzer **Mr. St. Clare** und **Mr. Anderson.**

Der Sündenbock.

Lustspiel in 1 Act von C. A. Görner.
Nigger in the Tent. Komische Scene mit Gesang, vorgetragen
von **Mr. St. Clare** und **Mr. Anderson.**

Zum ersten Male:

Sier ist eine möblirte Stube zu vermieten.

Posse mit Gesang in 1 Act von Rob. Linderer.
Dandy Sal und **Black Bob.** Komische Scene mit Gesang und
Tanz, vorgetragen von **Mr. St. Clare** und **Mr. Anderson.**
Sperrst 7 1/2, Parterre und 1. Gallerie 5, 2. Gallerie 3.
Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Morgen lestes Gastspiel der amerik. Grotesktänzer
Mr. St. Clare und **Mr. Anderson.**
A. Grün.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — * 5. 20. —
10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. —
2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. —
* 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. —
10. 50. — * 11. 30. Nachts.
Westfälischen Staatsbahn: 4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). —
9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 20. — 6. 30. —
10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). —
* 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. —
12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 3. — 10. 40. — 2. 30. —
5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. —
5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.
Westfälischen Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — * 8. 10. — 8. 30. —
10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — * 9. 30. — 10. 50. Abds.
(Das * bezeichnet die Gtägige.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Milenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Regau: 5. 30. früh

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Milenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abends.

Dresdner Börse, 22. Februar.

Societätsbr.-Actien 148 G.	Sächs. Champ.-Actien 21 1/2 G.
Felseneller do. 168 G.	Thode'sche Papierf.-A. 170 G.
Felschloßchen do. 181 G.	Dresdn. Papierf.-A. 131 G.
Redinger 58, 7 1/2, 2 1/2 bz	Felseneller-Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampffsch.-A. 156 1/2 bz	Felschloßchen do. 5 1/2 — G.
Elb.-Dampffsch.-A. 109 G.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-A. 95 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.
Stück pr. Tblr. 14 bz	

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 28. März 1870

das Herr **Carl Ernst Heinrich Schmidt** in Holzhausen
zugehörige, an der Sophienstraße unter Nr. 23 gelegene Haus-
grundstück Nr. 355 b des Katasters Abtheilung B und Fol. 2205
des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches
Grundstück am 12. Januar 1870 unter Berücksichtigung der Ob-
lasten auf 12,400 \mathfrak{M} gewürdert worden ist, nothwendigerweise
versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger
Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 19. Januar 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomjel. R.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 26. April 1870

das zu dem Nachlasse des Herrn Dr. med. **Carl Henner** ge-
hörige, am Böttchergäßchen unter Nr. 3 gelegene Hausgrundstück
Nr. 284 des Catasters A. und Fol. 239 des Grund- und Hypo-
thekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am
20. März 1869 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 17,600 Thlr.
gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was
unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden
Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 19. Februar 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomjel. Artus.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll
den 4. Mai 1870

das dem Herrn **Friedrich Carl Schulze** zugehörige an der
Querstraße zu Connewitz gelegene Grundstück Nr. 369 des
Catasters und Fol. 252 des Grund- und Hypothekenbuches für
Connewitz, welches Grundstück am 5. Februar 1870 ohne Berück-
sichtigung der Oblasten auf 1900 \mathfrak{M} gewürdert worden ist, an
Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter
Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im alten Gast-
hofe zu Connewitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt ge-
macht wird.
Leipzig, den 14. Februar 1870.

Königliches Gerichtsamt II.
von Petrikowsky.

Auction.

Heute von 10 Uhr an versteigere ich Auerbachs Hof Gemälde 29
einige Betten, Bettwäsche, Kleider, ein Paar goldene Ohrringe
und mehrere Hüte, Hemden, ferner Narrenmützen, 180 Dugend
Larven in allen Sorten. Nachmittags kommen Hemdeneinsätze,
Schnuren, Borden, Spitzen, Leinwand, Bettzeuge, Beile, Aerte,
Wischgabeln, Radhacken und dergl. mehr.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Auction.

Wegzugshalber soll in Reudnitz Freitag den 25. Februar früh
von 9—12, Mittags von 2—5 Uhr Auction in **Geisenhainers**
Restauration abgehalten werden. Zur Versteigerung kommen
Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. andere Gegenstände.
Reudnitz, den 21. Februar 1870. **Die Ortsgerichte.**

Auction.

Sonnabend den 26. Februar versteigere ich Nicolaisstraße 38, goldener Ring, 2 Sophas, 1 Großvaterstuhl, 2 Bettstellen, 1 große Alabaster-Stuhr, diverse Kinderspiele, div. Nadelwaaren, Posamenten, Lampendochte, Schnuren, Litze, Kordel, ein Rest Strickgarn, Schürzen, 1 Partie Bilder, 1 Partie leere große schöne Cartons, so wie 1 Partie schöne Roben und Kester in diversen Stoffen, brillante Waare.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator,
Comptoir Nicolaisstraße 38, goldner Ring.

60 Stück fette Hammel

sollen Freitag den 25. Februar Nachmittags 2 Uhr im Fettviehhofe, Pfaffendorfer Straße, zur Auction kommen.

Nußholz = Auction.

Auf Knauthayner Revier im „Dahnholze“ sollen **Donnerstag den 3. März l. J.** von Vormittags 10 Uhr ab eine Anzahl **eichene Klöcher** von 25 bis 50" unterer Stärke und 8 bis 12 1/2" Länge im Wege des Meistgebots verkauft werden. Das Angebot bleibt vorbehalten. Anzahlung 5—10 Ngr. pro Thaler. Die Bekanntgabe der übrigen Bedingungen erfolgt vor dem Termine.

Dom. Knauthayn, am 22. Februar 1870.

Gräfl. v. Sobenthal'sche Verwaltung das.

Soeben ist erschienen:

Das Jahr 1869.

Humoristische Revue in Bildern

von
Wilhelm Scholz.

Preis 15 Ngr.

Vorrätig bei

M. G. Priber, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Neuigkeit des Carneval!

Am 26. Februar erscheint und ist in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Abbildung vom Fest-Zug

des
**vierten Leipziger
Carneval.**

Entworfen von den Mitgliedern des Zug-Comité:

Essenberger, Födisch, Dr. Mothes, Hömer u. Zucht.

Herausgegeben von
A. Kürth.

11 Blatt in gr. qu.-Folio, höchst elegant ausgestattet.
Preis **colorirt** 1 Thlr.; **schwarz** 15 Groschen.

Diese einzig in ihrer Art dastehende Abbildung des brillanten Fest-Zuges wird gewiß Jedem, der dem Feste beimohnt, ein bleibendes Andenken sein. Jeder aber, dem es nicht vergönnt war, Zeuge dieses närrischen Festes zu sein, wird sich eine Vorstellung von den genussreichen Darstellungen machen können und sich im Geiste an den Genüssen dieses Tages ergötzen.

Achtung!

Der haarsträubende Dichter, welcher beim vorjährigen Carneval die Geschichte von

Bumfiedels August

ausgetitelt, hat auch zum diesjährigen zwei schrecklichwahre Begebenheiten erlogen. Die eine heißt

Die ungetreue Zette.

Sie enthält eine ganze Zwiebelreihe frauenzimmerlicher Schleichigkeiten. Die andre ist betitelt

Der Jungfrauenraub bei Eilenburg

oder
Der heldenmüthige Knoppmacher.

Colporteurs, welche sich mit diesen beiden Geschichten ein Königreich verdienen können, wollen sich melden Freitag Nachmittags 5 Uhr Straße 23, Hof 3 Treppen bei
C. Peters.

Im Verlage von **Edm. Stoll**, Königsstraße No. 2b ist erschienen und in allen hiesigen Musikalienhandlungen vorrätig:

Klapperkasten - Marsch,
für das **Pianoforte** componirt und der Gesellschaft Klapperkasten in Leipzig gewidmet

von
Heinrich Gudera,

Capellmeister aus New-York.

Opus 35. Preis { zu 2 Händen 10 Ngr.
 { zu 4 Händen 15 Ngr.

Dieser **Marsch** ist höchst brillant und effectvoll componirt, daher, wenn gut gespielt, von ausserordentlicher Wirkung. Auch wird derselbe von mehreren Musikchören während des diesjährigen **Carneval-Aufzuges** ausgeführt werden.

Als Carnevals-Scherz

empfiehlt

36 Wahrsagekarten

der berühmten Pariser Wahrsagerin
Mlle. Lenormand für nur 5 Ngr.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Für Colporteurs.

Im Commissionsverlage der Vereinsdruckerei erscheint Donnerstag 12 Uhr ein reich illustriertes komisches Blatt, welches großen Absatz und guten Verdienst sichert. Ausgabe daselbst und Stadt Dresden, Papierhandlung von **Dr. Kresschmar.**

Colporteurs

erhalten die Schrift

Müller und Schulze auf dem Carneval zu Leipzig

Querstraße Nr. 15 zum lohnenden Verkauf.

French lessons

by **M. Jules Camus** from Paris, professor.
Grimma'sche Strasse 37, III. Sprechstunde 12—3 Uhr.

1 monatl. Cours: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung, A. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 4, I., zu spr. v. 2—5 Uhr.

Unterricht in der lateinischen, griechischen, französischen und deutschen Sprache, sowie im Clavierspiel wird ertheilt. Adressen Frau **Müller**, Stadt Dresden, im Gewölbe.

Englischer Unterricht.

Eine englische Dame wünscht noch einige Stunden in ihrer Sprache zu geben. Adressen E. E. Plagwitzer Straße 3, parterre rechts.

Clavierunterricht ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist. Adresse unter O. H. 3. durch die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen ertheilt Kindern gründlichen **Clavierunterricht**, à Stunde 5 Ngr. Petersstraße 23 bei Schmidt.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich und billig nach den Schnittten der „Modenwelt“ zu 1/2 und ganzen in kurzer und längerer Zeit erlernen Thalstraße 12, 3 Tr. Wittellois.

Bukarest 20 Franken-Loose

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —

Hauptgewinn 100,000 Franken,

nächste Ziehung schon Dienstag,

— darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —

offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigt.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Local-Veränderung.

Von heute ab ist mein Comptoir **Schmanns Garten 2. Haus 1 Treppe links.**
Leipzig, 24. Februar 1870.

Samuel A. Byk.

Hotel Stadt Gotha, Chemnitz.

Ich empfehle mein Hotel, verbunden mit einem eleganten Restaurant, einem geehrten reisenden Publicum bei elegantem Comfort und soliden Preisen. Hochachtungsvoll

Robert Sachse.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Februar d. J. beginnt die Börse erst Nachmittags Ein Uhr.
Leipzig, den 23. Februar 1870.

Der Börsenvorstand.

Leipziger Bank.

Wegen Revision der Pfänder, Documente und Cassen der Leipziger Bank durch den Gesellschafts-Ausschuß wird
Dienstag den 1. März a. e.
in den Vormittagsstunden das Banklocal für das Publicum geschlossen bleiben.
Leipzig, am 23. Februar 1870.

Leipziger Bank.

Inserate im Leipziger Fremdenblatt,

das auf allen Hauptstationen vor Leipzig zu allen Zügen an die nach Leipzig Reisenden **gratis** vertheilt wird, sind während der Tage des

Leipziger Carneval

vom 26. Februar — incl. 1. März — die voraussichtlich viele Tausend Fremde aus Nah und Fern nach Leipzig führen werden,
von ganz besonderer Wichtigkeit
und **grösstem Erfolg.**

Es ist deshalb diese vorzügliche Publicationsgelegenheit hauptsächlich allen Verkaufs-Geschäften, **Hôtels, Restaurationen, Vergnügungsetablissemments etc.** aufs Beste zu empfehlen.
Zu recht zahlreicher Benutzung laden ergebenst ein

Haasenstein & Vogler,

Markt 17, Königshaus,

Inseratenpächter des Leipziger Fremdenblatts u. d. Deutschen Allgem. Zeitung.

Vorbereitungs-Cursus für Einjährig-Freiwillige.

Ein neuer Cursus beginnt am 2. März. Anmeldungen erbitte ich mir bis zum 28. Februar. — Sprechstunden
Mittags 12—2 Uhr.
Brühl Nr. 65—66, II.

Dr. Herman Gelbe.

Fröbel'scher Kindergarten,

Hanstädter Steinweg Nr. 20 parterre.

Anmeldungen für Monat März erbittet sich

Hildegard Marggraff.

Ferdinand Günther's, früher Carl Händel's Schreib-Lehr-Anstalt zur sichern Erreichung einer schönen gedlegenen kaufmännischen Handschrift.

Obige ehrenvoll bekannte Lehranstalt vermittelt nach erprobter Methode mit **entschiedenster Sicherheit** und **fester Grundlage** eine

durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift

in **allen üblichen Schriftgattungen** unter möglichster **Berücksichtigung einer tüchtigen Rechtschreibung.** — Die Lehrurse können bei den erfahrungsgemäss so verschiedenen Naturanlagen der Lernenden selbstredend nicht an eine **im Voraus** zu bestimmende Anzahl von Lehrstunden gebunden werden, sichern aber dafür — **bei mässigen Bedingungen** — den wünschenswerthen **besten Erfolg** in verhältnismässig **kurzer Zeit.**

Anmeldungen werden behufs **rechtzeitiger Berücksichtigung** für neue Curse baldigst erbeten.

Local der Anstalt: Lindenstrasse No. 1, 3. Etage.

Einrahmungen von Portraits und Bildern jeder Art empfiehlt F. A. Wedel, Petersstrasse Nr. 41, Hohmanns Hof.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Volterabendserze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäckerhaus), 2 Tr.

J. Pazdera,

Salonkünstler aus Prag, empfiehlt sich zu Productionen für Familienkreise, Vereine und Gesellschaften gegen gütige vorherige Anmeldung. Logis:
Nicolaistrasse No. 1, 3 Treppen.

Damen-Frisuren

in und außer dem Hause,
in und außer Abonnement.

Adolph Kröhl, Theaterfriseur,
Barfußgäßchen 8.

Werkzeuge.

Alle Arten schneidende Werkzeuge werden gut angefertigt, gut verstäht und reparirt von

August Pitschke,
Zugschmiedemeister, Fleischerplatz Nr. 7.

Kaffeemühlen,

so wie alle Küchengeräthe werden gut geschärft und reparirt

Fleischerplatz Nr. 7.

Hierzu drei Beilagen,

Nähmaschinen-Arbeit
aller Art wird sauber und billig ausgeführt Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen links bei S. Beer.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 55.]

24. Februar 1870.

Euterpe - Concert.

Leipzig, 23. Februar. Die im neunten Concert des Musikvereins „Euterpe“ zu Gehör gebrachten Tonwerke waren wohl dem musikalisch gebildeten Publicum bekannt. Dasselbe nahm aber diese alten lieben Bekannten sehr freundlich auf, weil es den hohen Werth derselben vollkommen zu würdigen wußte und gewiß der Ueberzeugung huldigte, daß aus solcher Tiefe der Gedanken die wahren Bildungselemente für Herz und Geist zu gewinnen seien. Beethovens Overture Op. 124 (zur Weihe des Hauses) eröffnete das Concert. Die Composition präsentirte sich wiederum als eine Leistung voll Macht und Genie, obgleich der Tonmeister bei Conception der Schöpfung weniger in das Empfindungsleben als vielmehr in den Boden der Polyphonie eindrang und hier die Wurzelfasern seiner Kraft neue Nahrung zur contrapunctischer Gestaltung aufnehmen ließ. Sowohl diese Overture als auch Mozarts feine, graziose, im Satz so bewundernswürth geglättete Symphonie in Es dur (vollendet am 26. Juli 1788) gaben dem Orchester Gelegenheit, die Fortschritte im Zusammenspiel zu betonen, welche ebenso wie die edle, begeisterte Auffassung des Dirigenten uneingeschränkte Anerkennung verdienen.

Die Solisten des Abends wurden gleichfalls durch Acclamationen und Hervorrufe in reichem Maße ausgezeichnet. Zunächst war es das große, umfangreiche, voll und mächtig tönende Bassorgan des Herrn Hofopernsänger Scaria aus Dresden, welches bei Wiedergabe der Arie „Allmächt'ge Sonne höre der Rache größten Eid“ aus Winters Oper „Das unterbrochene Opferfest“, ferner der durch tiefe, innige Lyrik fesselnden Arie „Soll ich auf Ramre's Fruchtgeißel“ aus Händels Josua und der Lieder am Pianoforte: a) Ich große nicht von R. Schumann, b) Horch, horch die Lerch' im Aetherblau von Fr. Schubert Bewunderung erregte. Der Vortrag entsprach auch bis auf ein paar unbedeutende Schwelungen dem Sinne der Compositionen; aber die Wahl der Lieder vermögen wir darum nicht zu billigen, weil dieselben für die Stimme des Herrn Scaria weniger passen; gewiß würde der Künstler mit den Grenadiern von R. Schumann und mit dem Wanderer von Schubert das musikalische Gemüth tiefer berührt haben. — Der Violinist des Abends, Herr Jean Joseph Bott, Hofcapellmeister aus Hannover, ist in der Welt als einer der hervorragendsten Geiger aus der Schule Spohr's bekannt.

Die Vorführung des Biotti'schen Amoll-Concertes wie des Adagio und Rondo aus dem neunten Concert von L. Spohr ließen auch die früher gerühmten Vorzüge des trefflichen Musikers und Virtuosen auf seinem Instrumente erkennen. Jedoch dürfen wir nicht verschweigen, daß uns früher der Ton größer erschienen ist; auch machte sich eine gewisse Hast und nervöse Aufregung bemerkbar, welche der rhythmischen Haltung und der Detaildurchführung nicht immer ganz günstig war: kurz, man vermisse zuweilen die künstlerische Ruhe, deren Mangel das Vibriren des Tones noch stärker hervortreten ließ. Trotz dieser geringen Ausstellungen muß aber, wie bereits angedeutet, die Kritik dem bedeutenden Künstler die vollste Hochachtung zollen; denn dieser ist unbedingt den ersten Virtuosen der Jetztzeit beizuzählen.

Dr. Oscar Paul.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der Sitzung des Reichstags vom 22. Februar besprach man bei der ersten Lesung die geschäftliche Behandlung des Strafgesetzbuchs. Nach einleitenden Worten des Ministers Dr. Leonhardt polemisirte Ewald gegen den Entwurf. Miquel greift Ewald scharf an. Schwarze beantragt Ueberweisung an eine Commission von 21 Mitgliedern, Albrecht Bildung einer Commission zur Berathung einiger Abschnitte des Entwurfs, wobei dem Plenum der sofortige Eintritt in die Vorberathung nicht verschlossen bleibe. Leonhardt wünscht, die Vorlage solle nicht juristisch, sondern politisch behandelt werden. Der Antrag Albrecht wird mit großer Majorität angenommen. Bei Feststellung der Tagesordnung für Donnerstag 12 Uhr ersucht Lasker den Präsidenten, den Vertrag mit Baden den übrigen Gegenständen voran zu stellen, da seine politischen Freunde die nationale Frage zur Sprache bringen möchten. Dem Wunsche Lasker's wird Folge gegeben. Außerdem

sollen die Bundesstaatsangehörigkeit und der Unterstützungswohnsitz zur ersten Lesung gelangen.

Eine dem Reichstage zugegangene Post-Statistik pro 1869 giebt interessante Einblicke über den Postverkehr im vorigen Jahre. Danach bestanden im norddeutschen Postbezirke 4520 Postanstalten, d. h. 1,69 pro Quadratmeile. Auf 1693³³ Meilen Eisenbahnen begleiteten 574 Conducteure die 1700 täglich zur Postbeförderung benutzten Eisenbahnzüge, auf denen sich 713 Postbureauz befanden. Den Landverkehr unterhielten 4515 Posten mit 3316 Postcoursen. Auf Wasserstraßen wurden 91 Dampfschiffsgelegenheiten benutzt. Eisenbahn- und Landposten legten 13,161,845 Meilen zurück und die auf den Wasserstraßen 140,999 Meilen. Bei der Postverwaltung waren beschäftigt 14,337 Beamte und 20,236 Unterbeamte. Der Eintritt in den Postdienst hat im Vergleich zu 1868 erheblich, und zwar um 397 Personen abgenommen. In 199 Orten befanden sich 286 postararische Postgebäude; 1579 Posthalter unterhielten in 1698 Posthaltereien 6235 Postillone mit 17,066 Pferden und 14,515 Postwagen. Es wurden 275,694,084 Briefe und 9,2 pCt. mehr als im Vorjahre gefördert. Die Zahl der unfrantirten Briefe hat sich um 28,5 pCt. vermindert. Von 601,887 unbestellbaren Briefen gelangten 473,350 an die Absender zurück. Es wurden durch Vermittlung der norddeutschen Postanstalten 937,513 Exemplare von Zeitungen in 152,369,734 Nummern bezogen. Die Portoeinnahmen für die internen Brieffendungen belaufen sich auf 7,059,147 Thlr., oder 493,164 Thlr. mehr als 1868. Es wurden mittelst 9,440,260 Postanweisungen 116,957,380 Thlr. befördert und im Verkehr mit anderen Ländern außerdem in 418,107 Anweisungen 7,462,043 Thlr. An Freimarken wurden abgesetzt 293,067,290 Stück im Gesamtwerthe von 10,729,117 Thlr. Die Post hatte 8000 Thlr. Verluste zu bezahlen. Die Einnahmen an Porto und Franco täglich variiren im August zwischen 42,139 und 52,944 Thlr., im December, October und November zwischen 46 und 47,000 Thlr., im Januar und April zwischen 44 und 45,000 Thlr., und in den anderen Monaten zwischen 43 und 44,000 Thlr. Der Zeitungs-Preiscourant weist 590 politische und 1532 nichtpolitische Zeitungen innerhalb und 792 politische, so wie 1178 nichtpolitische Zeitungen außerhalb des norddeutschen Postbezirkes auf. Die Post hatte 49,484 Abonnenten auf 181 religiöse Zeitschriften, 159,755 auf 595 Unterhaltungs- und Localblätter und 33,369 auf 27 Modezeitschriften. Die Postverwaltung steht mit 4 Versicherungsgesellschaften im Vertragsverhältniß, bei denen 1073 Versicherungen zwischen 100 und 500 Thlr. im Betrage von 424,500 Thlr. abgeschlossen wurden. An Prämien wurden von den Versicherten mit Einschluß von Zuschüssen aus den Post-Unterstützungscassen 15,664 Thlr. bezahlt.

Dem neuesten der „Römischen Briefe vom Concil“ der „Allg. Ztg.“ entnehmen wir Folgendes: Sobald die Literatur in den Gang des Concils wirksam eingzugreifen begann, konnte die Kritik nicht lange ausbleiben. Denn die Wissenschaft, die es nur mit der Wahrheit zu thun hat, kennt keine taktischen Rücksichten und macht den Bedürfnissen des Augenblicks keine Zugeständnisse. Sie führt die Discussion unwiderstehlich zurück von der Theorie zur Thatsache, von dem dogmatischen auf das historische Gebiet. Indem sie unbarmherzig die Erdichtungen und Fälschungen aufdeckt, welche der Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit als Grundlage dienen sollen, muß sie offenstehen gegen das ganze ultramontane System, aus dem jene Lehre mit Consequenz herorgeht. Die gründliche Widerlegung des Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit wirkt zerstörend auf vieles in der specifisch römischen Theologie und in den neuern Ansprüchen der Päpste, was unter andern Umständen von keinem Bischof im Concil angefochten worden wäre. Diejenigen, welche den Zusammenstoß mit der Curie vermeiden, die offene Darlegung des Irrthums vor aller Welt ihr ersparen möchten und darum bisher auf die Defensivseite sich beschränkten, werden nun weiter gedrängt und kommen in eine Lage, die sie freiwillig nie gewählt haben würden. Sie sehen ihre Gegner in einem Lichte erscheinen, sei es als Betrogene, sei es als Betrüger, welches auf ihren täglichen Verkehr mit denselben störend wirkt. Denn es läßt sich nun einmal durch keine Phrase und keine Redewendung verbergen, daß der Geist, welchen die Opposition zu bekämpfen hat, kein anderer ist als eben der Geist

der Lüge. Wenn also die Stimme der ersten Wissenschaft nicht ausgeschlossen werden kann, ist ein friedlicher Ausgang unmöglich. Die Lage gestaltet sich vielmehr zu einem Vernichtungskampf gegen jenes absolute Papalystem, für welches man von dem Concil eine beinahe enthusiastische Bestätigung ursprünglich mit Gewißheit erwartete. Um keinen geringern Preis ist der Beistand der Wissenschaft zu erkaufen.

Was die jüngst von der italienischen Regierung mit der Nationalbank abgeschlossene Convention betrifft, so dementirt die „Opinione“ das Gerücht, wonach die Convention noch andere Stipulationen, bezüglich auf die Verwaltung des Schatzes, enthalten solle. Das ministerielle Blatt versichert vielmehr, daß die Convention sich lediglich auf die Credit-Operation beschränke. Die neapolitanische Polizei wird fortwährend in Athem erhalten. Nach den Wucherbanken sind es jetzt die Agitationen der internationalen Arbeiter-Association, welche ihr zu schaffen machen. Die Polizei hat sich genöthigt gesehen, die Bureaux der Gesellschaft zu besetzen und die Präsidenten und Secretaire derselben zu verhaften.

Die am 21. Februar im Gesetzgebenden Körper zu Paris eingebrachte Interpellation Favre's über die innere französische Politik war, so viel aus dem telegraphischen Berichte zu schließen ist, nicht dazu angethan, die Stellung des Ministeriums Ollivier zu schädigen. Favre zeigte sich so maßvoll in der Form, daß er stellenweise, namentlich im Eingange seiner Rede, wo er den stattgefundenen Uebergang in das constitutionell-parlamentarische Regime principiell anerkannte, sogar den Beifall der Majorität der Versammlung erhielt, und so schwach in den Argumenten, welche er gegen die bisherige praktische Ausübung jenes Regimes seitens des gegenwärtigen Cabinets vorbrachte, daß es den Mitgliedern desselben sehr leicht war, dieselben zu widerlegen. Jene Argumente liefen auf die alte demokratische Forderung hinaus, daß eine Regierung, wie sie aus dem Volkswillen hervorgehen solle, so auch in jedem Augenblicke und bei jeder ihrer Handlungen die Regungen dieses Volkswillens vor Augen haben müsse. Es war den Ministern, unter denen namentlich Buffet und Graf Daru das Wort ergriffen, unschwer, nachzuweisen, daß diese Forderung entweder eine Unbilligkeit oder eine Phrase sei, indem der eigentliche Wille des souverainen Volkes in jedem einzelnen Falle discutabel sei, wie sich namentlich bei dem von Favre angegriffenen Verfahren der Regierung in der Rochefort'schen Angelegenheit gezeigt habe. Die Souverainetät des Volkes könne doch nur in seinen einmal auf legalem Wege gewählten Vertretern zum Ausdruck kommen, und Pinard wies dem Interpellanten den Widerspruch in seinen Forderungen nach, den Willen des souverainen Volkes stets zum Ausdruck gebracht zu sehen, und doch gleichzeitig die Auflösung der gegenwärtigen Kammer zu verlangen, welche durch legale Wahlen zu Stande gekommen sei und deren Majorität mit der Regierung einverstanden sei. Nicht minder schwach war die von Favre dem Ministerium gestellte Alternative, ob es dem Programm des rechten oder des linken Centrums folge, da es für Jedermann, welcher beide Programme vor Augen gehabt hat, klar ist, daß dieselben sich in keinem wesentlichen Punkte unterscheiden, das Programm des linken Centrums vielmehr zu den auch von ihm durchweg adoptirten Forderungen des rechten nur einen verhältnißmäßig unwesentlichen Zusatz, die Wahlen der Maires betreffend, hinzusetzte. Die Herren Buffet und Graf Daru führten dem Herrn Interpellanten diese Thatsache denn auch eindringlich zu Gemüthe.

Bedeutlich lauten fortbauend die Mittheilungen über die Lage in Mexico. Französische Blätter, deren Glaubwürdigkeit allerdings nicht außer Frage ist, wollen wissen, daß, abgesehen von dem gemeldeten Aufstande in San Louis Potosi, nördlich von der Hauptstadt, General Lozoda auch in Tepic, nordwestlich von Mexico, unweit der Küste des stillen Oceans, sich pronuncirt habe. Ebenso hätten die Quaristischen Truppen in Durango, unter dem Einflusse ihres Commandanten, des Generals Herrera, die Fahne des Aufstandes erhoben. Endlich hätten sich auch im Südwesten Puebla und die Behörden von Orizaba, unter dem Einflusse des Obersten Arguello, eines Mitgliedes der clericalen Partei, gegen den Präsidenten erklärt, welcher auf diese Weise von drei Seiten zugleich, im Norden, Nordwesten und Südwesten bedroht würde. Die Bestätigung aller dieser Angaben bleibt, wie gesagt, abzuwarten. Der gefährlichste Theil der Insurrection scheint auf alle Fälle der im Norden, unter dem Commando der Generale Aguirre, Martinez und Larenaga, zu sein. Falls sich der Rückzug der gegen sie unter Escobedo's Befehl ausgesandten Regierungstruppen nach Guanajato bestätigte, würden außer dieser Stadt nur noch Queretaro zwischen den Aufständischen und der Hauptstadt Mexico liegen. Das Programm der Aufständischen spricht sich, der „Independance“ zufolge, für Aufrechterhaltung der Verfassung von 1857 aus, erklärt, die Cortes und den obersten Gerichtshof respectiren zu wollen, verlangt aber die Ausschreibung von Neuwahlen. In der Zwischenzeit solle die Regierung dem hervorragendsten Generale anvertraut werden. Der Aufstand scheint hiernach persönlich gegen den Präsidenten Juarez gerichtet zu sein.

* Leipzig, 23. Febr. Sicherem Vernehmen nach ist Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani noch vor Ablauf des ihm Seiten des Reichstags bewilligten 14tägigen Urlaubs heute nach Berlin zum Reichstage abgereist, nachdem Herr Bürgermeister Dr. Koch sich wieder in umfassenderer Weise der Leitung der Geschäfte unterzogen.

* Leipzig, 23. Februar. Heute Vormittag ist der Präsident des Schwurgerichtes Leipzig, Herr Oberappellationsrath von Eriegern hier eingetroffen, um die Vorbereitungen für die jedenfalls um die Mitte nächsten Monats beginnenden Schwurgerichts-Verhandlungen der ersten diesjährigen Sitzungsperiode zu treffen.

* Leipzig, 23. Februar. Das „Sächs. Wochenbl.“ schreibt: In Folge der neuen Gewerbeordnung und der durch dasselbe ausgesprochenen Gestattung des Hausirhandels — gegen welchen, wie man sich namentlich auch aus der Beschwerde der hiesigen Gewerbekammer erinnern wird, Seiten des Gewerbestandes in Sachsen stets viel Abneigung vorhanden war — haben sich, wie aus den letzten Gendarmerie-Monats-Rapporten im hiesigen Regierungsbezirk zu constatiren ist, eine große Menge jüdischer Kleinhändler über das bisher mit dieser Calamität verschont gebliebene platte Land ausgebreitet. Es kann nicht oft genug gegen die Betrügereien dieser Leute gewarnt werden. So boten z. B. in der Gegend von Kieritzsch 4 Händler, anscheinend Berliner Juden, leinene Waaren und sogen. türkische Shawlütter in großen Partien zu anscheinend sehr billigen Preisen an. Nach gemachtem Einkauf stellte sich natürlich die überaus schlechte Qualität heraus. Die fast ganz werthlosen Stoffe lösten sich im Wasser wie Papiermasse auf. Diese Leute erkundigten sich in den Dörfern genau, welche wohlhabenden Einwohner heirathsfähige Töchter hätten, und suchten diesen sodann unter dem Vorgeben, daß sie ihre Waaren, die sie mittelst Lohnschiffers von Dorf zu Dorf fuhren, nur ballenweise und in Posten zu mindestens 100 Thln. verkaufen könnten, womöglich gleich ganze Ausstattungen aufzudrängen, wobei sie selbstverständlich stets gute Proben vorlegten. Auf diese Weise sollen sie in der dortigen Gegend sehr gute Geschäfte gemacht haben. Sie haben sich später nach Altenburg gewendet. In der Wurzenener Gegend betrieben zwei Berliner Juden, die ebenfalls mit einem Wagen reisten, einen Handel mit gedrucktem Barchent, den sie für Buchstin verkauften. Das Wurzenener Wochenblatt enthält hierüber Näheres.

* Leipzig, 23. Februar. (Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.) In der Sitzung vom 22. d. M. theilte Herr Vorsteher Dörfer zunächst eine Einladung des Vereins Tirana zu Dresden zu ihrem am 27. d. M. in der Helbig'schen Restauration zu Dresden abzuhaltenen zehnjährigen Stiftungsfeste mit. Hierauf wurde aus dem vorjährigen Jahrgang der geographischen Zeitung „Globus“ ein kleiner Aufsatz vorgetragen, welcher die Vortheile der Stenographie für Erforschungsbreisende bespricht und bemerkt, daß besonders die Herren Dr. Brehm (correspondirendes Mitglied des Leipziger Vereins), Dr. Kersten und Dr. Bastian unserer Kunst zu großem Dank verpflichtet sind. Der Vorschlag, einer in der „Illustrierten Zeitung“ vor einiger Zeit erschienenen Anpreisung des Arends'schen Systems durch eine öffentliche Erklärung zu begegnen, wurde abgelehnt, da es nicht der Mühe werth sei, dieselbe zu widerlegen. Schließlich wurde noch ein Comité zur Vorbereitung des im Jahre 1871 solenn zu feiernden 25jährigen Stiftungsfestes des Vereins gewählt.

~ Leipzig, 23. Februar. In der dritten Generalversammlung des Uebungsschulvereins, welche gestern in der Restauration von Hahn abgehalten wurde, gelangten die Berichte über die Thätigkeit des vergangenen Jahres zum Vortrag. Bekanntlich hat der Verein die Aufgabe, in seiner Uebungsschule angehenden Lehrern ein Privatseminar unter Leitung des rühmlichst bekannten Prof. Dr. Ziller zu bieten. In der Schule selbst finden namentlich auch solche Kinder Aufnahme, welchen, als nicht hier heimathsberechtigt, ein Anspruch auf freien Unterricht in einer Stadtschule nicht zusteht. Außerdem ist mit dem Verein auch eine Bewahranstalt für sittlich gefährdete Kinder verbunden, welcher zur Zeit acht Zöglinge anvertraut sind. Es ist sehr zu bedauern, daß die Theilnahme an dem so praktisch wirkenden Verein und seine finanziellen Mittel nicht in gleichem Grade gewachsen sind, wie die an ihn erhobenen Ansprüche, so daß sogar sein Bestehen einmal einen Augenblick in Frage gestellt schien. Neuerdings, nachdem Schulrath Dr. Bornemann nach einer mehrtägigen Prüfung einen aner kennenden Bericht über dieselbe erstattet hat, ist dem Vereine allerdings regierungseitig eine Jahresunterstützung von 600 Thlr. bewilligt worden; auch das Collegium der Stadtverordneten hat beschlossen, die von der Stadtgemeinde gewährte Unterstützung von 100 Thlr. zu verdoppeln, indeß ist der Rath diesem Beschluß leider nicht beigetreten, und andererseits wird es mehr und mehr zur zwingenden Nothwendigkeit, eine Erweiterung der Anstalt eintreten zu lassen, namentlich zur Anstellung noch zweier Oberlehrer zu verschreiten. Es wäre demnach eine stärkere Betheiligung an dem Verein aus den verschiedenen Kreisen unserer Stadt lebhaft zu wünschen. Zur Zeit beträgt die Zahl der Mitglieder 227, welche durch Jahresbeiträge

von
284
Bere
„ au
von
der
30
der
ding
unte
imme
unte
gog
herig
Bud
hin
den
man
gef
den
ger
zu
Här
frü
ver
aber
an
Ein
wir
fre
mit
hül
mä
ein
gef
un
alle
sch
ber
au
Be
Ab
zu
ein
H
me
W
we
B
de
m
gä
ge
m
B
M
er
ft
h
e
f
2
d
G
v

von verschiedener Höhe im Ganzen eine Jahreseinnahme von 284 Thlr. zusammenbringen. Im abgelaufenen Jahre gingen dem Verein auch mehrfache Geschenke zu; so eine Summe von 200 Thlr. „aus dem Nachlasse eines früh Vollendeten“, ferner 100 Thlr. von den Erben der Frau Hofrathin Seidler, ein Beitrag des mit der Uebungsschule in Verbindung stehenden Frauenvereins von 30 Thlr. und verschiedene kleinere und größere freiwillige Gaben der Mitglieder. Die Ausgabe — 916 Thlr. — überstieg allerdings die Einnahme — 907 Thlr. — nur um ein Geringes; unter Zuziehung der früheren Zuvielausgaben stellt sich aber immerhin ein Deficit von ziemlich 350 Thlr. heraus. Die Schule unterrichtet jetzt 47 Schüler in 3 Classen, die Zahl der pädagogischen Praktikanten ist von 20 auf 26 gestiegen. — Der bisherige Vorstand — bestehend aus den Herren Prof. Dr. Ziller, Buchhändler Gräbner und Dr. Arendt — wurde auch fernerhin mit der Leitung der Vereinsangelegenheiten betraut, und in den Ausschuss das statutenmäßig ausscheidende Mitglied Herr Kaufmann Niemann wiedererwählt.

* Leipzig, 23. Februar. Die am letzten Sonntag stattgefundene Rappensfahrt hat uns u. A. Gelegenheit gegeben, den eingetretenen Umschwung in der Verwaltung des früher so gern von Leipzig aus besuchten Gasthofes zum Helm in Eutritzsch zu bemerken. Bekanntlich ist dieses Etablissement jetzt in die Hände eines unserer tüchtigsten Restaurateure, des Herrn Stierba, früher in Reudnitz, übergegangen, und dieser hat es verstanden, vermöge der stets vortrefflichen Speisen und Getränke, besonders aber auch seiner famosen Gose, nach und nach wieder ein Publicum an sich zu ziehen, das aus den besten Elementen der heimischen Einwohnerschaft besteht und auch von Leipzig aus fleißig besucht wird. Stets findet man jetzt wohlthuend erwärmte Räume, freundliche Bedienung und, wie schon erwähnt, alle Stärkungsmittel von bester Beschaffenheit. Für den Sommer wird der hübsche Garten namentlich für Leipzig seine alte Anziehungskraft mächtig bewahren.

Leipzig, 23. Februar. Vor etwa Jahresfrist widerfuhr einem zum Besuch hier anwesenden Beamten aus Prag das Mißgeschick, in die Gesellschaft zweier abgefeimten Gauner zu gerathen und in einer hiesigen Kellerrestauration, wohin ihn die Kerle in aller Unschuld zu locken gewußt hatten, der bedeutenden Baarschaft von 180 Thalern in dem berühmten Rummelblättchenspiel beraubt zu werden. Mit seinem Gelde verschwanden darauf eiligst auch die Spieler und alle Nachforschung und Anzeige bei der Behörde blieben vergeblich. Da fügte es der Zufall, daß gestern Abend in derselben Wirthschaft der Wirth und Oberkellner auf zwei Gäste aufmerksam wurden, die wie damals Anstalt trafen, ein Rummelblättchenspiel zu arrangiren und einem dabei sitzenden Handlungsreisenden das Vortheilhafte dieses Spiels so recht plausibel machten. Wahrscheinlich wäre auch dieser, trotz seines anfänglichen Widerstrebens, endlich ins Netz gezogen und ausgeplündert worden, wenn man es nicht für gut befunden hätte, diesmal rechtzeitig die Polizei von der Anwesenheit der verdächtigen Gäste zu benachrichtigen. Bevor sie sich hatten drücken können, waren sie arretirt und nach der Polizei gebracht. Hier entlarvte man in ihnen jene gewerbsmäßigen Hazardspieler, einen mit Rückkehrverbot anher belegten gänzlich heruntergekommenen fremden Kaufmann und einen wegen gewerbsmäßigen Hazardspiels bereits bestrafte auswärtigen Stellmacher, welche schon den früheren Spielcoup gegen den Prager Besuch verübt hatten. Durch ihre Festnahme war ihnen die fernere Ausübung ihres nichtswürdigen Gewerbes vorläufig gelegt. Es erfolgte ihre Verwahrung hinter Schloß und Riegel zur bevorstehenden Untersuchung und gerechten Bestrafung.

In einer Wohnung der Ulrichsgasse spielte sich gestern Abend eine bedauerliche Familienscene ab. Man fand den Hausherrn in Folge eines heftigen Streites mit den Seinen mit blutigen Kopfwunden vor, die seiner Behauptung nach von seiner eigenen Tochter mittelst eines Beiles ihm sollten beigebracht worden sein, während letztere glaubhafter darthat, daß der Vater in der Trunkenheit mit dem Kopfe auf eine Ecke niedergestürzt sei. Wegen der erlittenen Kopfverletzungen mußte schleunigst ein Arzt herangezogen und dem Manne eine erhebliche Verwundung zugenäht werden.

Vom Herbstler Pferdemarkte langte gestern Abend ein Extrazug der Berliner Bahn mit einer bedeutenden Anzahl Pferde, welche hier zur Ausladung kamen, hier an.

Auf dem Töpfermarkte kam gestern Nachmittag ein Polizeidiener zu zwei im erbittertsten Kampfe mit einander begriffenen Schulknaben in dem Augenblicke heran, als einer der Knaben mit seinem offenen Taschenmesser auf den Segner losstach. Vielleicht verhinderte er durch sein Einschreiten ein Unglück, denn ein Messerstück war bereits dem Knaben durch die Kleidung in die Schulter, jedoch nur oberflächlich gedrungen. Beide Kämpfer brachte der Diener nach dem Raschmarkt.

* Leipzig, 23. Februar. (Schöffengericht.) Das königl. Bezirksgericht hat den Kaufmann F. H. W. von hier, welcher unter der Anklage stand, in seiner vormaligen Stellung als Reisender einer Magdeburger Weinhandlung eine Mehrzahl Augenstände seiner Principalität in Beträgen bis zu 50 Thalern und

darüber eincaffirt und für sich verwendet zu haben, nach zweitägiger Verhandlung auf Grund der ihm günstigen Beweisaufnahme von der ihm schuld gegebenen Unterschlagung freigesprochen. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Ahnert, Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Martini vertreten.

Zu den vielen nützlichen Vereinen, welche den Unbemittelten in Krankheit, so wie den Hinterlassenen in Todesfällen oft eine schwere Sorge vom Herzen nehmen, hat sich in Dresden auch ein Kranken- und Begräbniß-Cassen-Verein gesellt unter dem Namen „Markthelfer-Genossenschaft“, dem eine bedeutende Zahl Markthelfer u. beigetreten sind. Auch von Seiten der Principale ist für Förderung dieses Vereins so Manches geschehen.

Am 21. Februar früh 2 Uhr machte in Delitz im Voigtlande wiederum ein Soldat seinem Leben durch einen Schuß in den Mund ein Ende. Derselbe ging Abends mit seinen Kameraden im Massenquartier scheinbar ruhig zu Bette, schlich sich später unbemerkt an den Ort der aufbewahrten Gewehre und führte dort seinen unheilvollen Vorsatz aus. Man erzählt sich hierbei, daß ihm die militairischen Uebungen außerordentlich schwer fielen.

Verschiedenes.

Die Frage der päpstlichen Unfehlbarkeit ruft einen Dialog ins Gedächtniß zurück, der im Jahre 1805, bei Gelegenheit der Kaiserkrönung Napoleons I. durch Papst Pius VII. auf die bekanntlich zu Pamphleten verwendete Statue Pasquino's zu Rom geschrieben wurde. Ludwig XVIII. sagt zum Papste: „Heiliger Vater, wie haben Sie einen Usurpator salben und krönen können?“ — Der Papst: „Mein lieber Sohn, Sie waren leider nicht zur Hand!“ — Ludwig XVIII.: „Aber, heiliger Vater, in Folge meiner Legitimität regiere ich, selbst wenn ich keinen Thron habe.“ — Der Papst: „Und ich, theurer Sohn, mit meiner Unfehlbarkeit habe sogar dann Recht, wenn ich Unrecht habe.“

Die durch ihre schon vielseitig prämirten Papier-, Düten-, Briefcouverts- und Musterkapseln-Fabrikate vortheilhaft bekannten Herren G. Bodenheim & Co. zu Allendorf a. d. Berra haben eine ebenso interessante als nützliche Erfindung an dem in unserm Zeitalter für Jedermann unentbehrlichen Briefcouvert gemacht. Dieselbe besteht darin, daß in das Couvert, dessen Klappe durchgehends gummirt ist und deshalb einen viel sichereren Verschluss wie die bisher eingeführten Briefcouverts hat, an der unteren Seite ein an einem Ende sichtbarer Faden eingelegt ist, vermittelst dessen man durch Anziehen, ohne den Inhalt oder das Couvert sonst weiter zu beschädigen, dasselbe öffnet. Durch diese einfache Manipulation gewinnen die Geschäfte, wo bedeutendere Correspondenz eingeht, an Zeit und ist man überhaupt der Anwendung eines Messers oder Scheere überhoben, indeß andererseits das ganze Couvert gut erhalten und somit bei in vielen Fällen wichtige Poststempel unverfehrt bleibt.

Wir leben nicht mehr in der romantischen Zeit, wo der Tod „am gebrochenen Herzen“ eine Art Mode gewesen sein muß; dennoch erneuern sich dann und wann auch in unsern Tagen Beispiele dieser Gattung. So verstarb in Berlin in voriger Woche ein Gärtner, der seit 40 Jahren auf ein und demselben vor dem Potsdamer Thore belegenen Landstüchle beschäftigt gewesen und eben so lange verheirathet war. Er empfand in seiner glücklichen Ehe keinen andern Kummer, als die Besorgniß, daß seine Frau eher als er vom Tode abberufen werden könne. Das Schicksal bewahrte ihn jedoch vor solchem Verlust. Am vergangenen Freitag fand die Beerdigung des Gärtners statt. In dem Augenblicke, als der Sarg zugeschraubt werden sollte, bat die Wittwe, den Deckel noch einmal aufzuheben. Das arme Weib neigte sich über das bleiche Gesicht des Todten, küßte es und rief mit schluchzender Stimme: „Hol' mir bald nach!“ Dann wandte sie sich um, trat einige Schritte vorwärts und — sank leblos zu Boden; ihr war „das Herz gebrochen“. Heute ruht sie im Grabe neben ihrem Ehegenossen, der sie so bald zu sich gerufen hat.

Den Blättern für Geflügelzucht (1870, Nr. 4) entnehmen wir folgende interessante Angaben über das Eintreffen der Frühlingszugvögel bei uns. Nach den letzten sieben Jahren ist der mittlere Termin für die Ankunft der Lerche der 11. Februar, des Staars der 14. Februar, der grauen Bachstelze der 8. März, der wilden Taube der 19. März, des Rothschwanzes der 26. März, der Schwalbe der 14. April, des Fuluß der 26. April, des Birols der 7. Mai. Am zeitigsten erschien in den letzten sieben Jahren die Lerche 1869, nämlich am 2. Februar; am spätesten 1865, am 28. Februar; der Staar traf am zeitigsten im Jahre 1863 ein, am 2. Februar, am spätesten 1865, am 28. Februar; dennoch war die Kornbläthe, die man als einen Beweis für ein zeitiges oder spätes Frühjahr ansehen kann, 1865 nur vier resp. fünf Tage später als 1863 und 1869. Wenn uns der gegenwärtige Winter die ersten Frühlingsboten auch ungewöhnlich lange vorenthält, so ist das noch keineswegs ein Zeichen, daß wir ein spätes Frühjahr bekommen werden. (Dr. Nachr.)

Port Huron- und Chicago-Eisenbahn.

Dollars 1,700,000 7^e/₁₀ Obligationen der Peninsular-Eisenbahn im Staate Michigan.

I. Hypothek mit Amortisations-Fonds (first Mortgage sinking fund)
in 1700 Bonds à 1000 Dollars.

Capital und Zinsen in Gold,

Frei von jeder Steuer der Vereinigten Staaten.

Rückzahlbar am 1. Mai 1899 in New-York mit 1000 Doll. in Gold oder in London mit 200 Liv. Sterl.

Die Port Huron- und Chicago-Eisenbahn von einer Gesamtlänge von 318 engl. Meilen läuft von Port Huron am St. Clair-Flusse nach Chicago und durchschneidet den Staat Michigan in einer Länge von 220¹/₂ Meilen, die übrigen 97¹/₂ Meilen führen durch die Staaten Indiana und Illinois; sie stellt eine Verbindung zwischen dem productenreichen Westen und dem atlantischen Ocean her und bildet später nach Fertigstellung der kleinen Bahn von 51 engl. Meilen von Sarn'a nach Komosa ein Glied der ununterbrochenen Linie von New-York und Boston nach St. Francisco.

Bei Chicago tritt sie mit allen dort ausmündenden Bahnen nach dem Westen und bei Port Huron mittelst der ostwärts führenden Bahnen in Verbindung mit New-York und allen Theilen Neu-Englands und Canadas.

Die Bahn besteht aus folgenden drei Sectionen:

- 1) Port Huron- und Lake Michigan-Eisenbahn von Port Huron nach Lansing 112¹/₂ Meilen,
- 2) Peninsular-Eisenbahn im Staate Michigan von Lansing nach Milton 108 =
- 3) Peninsular-Bahn von Indiana und Illinois von Milton nach Chicago 97¹/₂ =

Zusammen 318 engl. Meilen,

welche sämmtlich in ihrer ganzen Länge im Laufe des gegenwärtigen Jahres vollendet werden sollen.

Von der Peninsular-Eisenbahn im Staate Michigan sind 44¹/₂ Meilen bereits vollendet und im Betrieb, die Schienen für den übrigen Theil, welcher im Unterbau mit Brücken u. gänzlich completirt ist, sind gekauft und werden jetzt gelegt, so daß die Bahn in wenigen Monaten in ihrer ganzen Ausdehnung fertig sein wird.

Das Stamm-Actien-Capital der Peninsular-Eisenbahn von 1,500,000 Dollars ist von den verschiedenen Städten und Ortschaften sowie durch die Bewohner der Umgegend der Bahn vollständig gezeichnet und einbezahlt und sind dafür die bisherigen Bauten bestritten worden, für die Vollendung der Bahn soll das aufzunehmende Anlehen von 1,800,000 Dollars (circa 16,000 Dollars per Meile), wovon 100,000 Dollars bereits an Ort und Stelle übernommen sind, verwendet werden.

Diese Bonds bilden die erste Hypothek, behufs deren Amortisation die Peninsular-Eisenbahn vom 1. November 1879 halbjährlich 22,500 Dollars an die Union Trust Company in New-York (altes Institut ersten Ranges) zu bezahlen sich verpflichtet hat.

Die Obligationen enthalten die ausdrückliche Bestimmung, daß die Union Trust Company in New-York als Vertreter der Bonds-Inhaber im Falle die Zahlung der Zinsen oder der erwähnten halbjährlich zu leistenden Tilgungsquote nicht pünktlich erfolgt, von der Bahn Besitz ergreifen und das erst 1899 fällig werdende Capital sofort einfordern kann.

Die Ertragsfähigkeit der Bahn ist durch den Antheil, der ihr an dem sehr bedeutenden Verkehr zwischen den atlantischen und westlichen Staaten zufallen muß und durch den Localverkehr in dem stark bevölkerten Landstrich, den sie durchschneidet, hinlänglich gesichert und auch die mächtigste, auf das Ergebniß der bereits im Betrieb begriffenen Bahnen des Staates Michigan beruhende Schätzung stellt eine für den Zins- und Tilgungsbedarf des gesammten Anlage-Capitals mehr als genügende Rentabilität in sichere Aussicht.

Der Erlös der verkauften Bonds, abzüglich des pro rata Betrags der bereits vollendeten 44¹/₂ Meilen wird bei den Herren L. Behrens & Söhne in Hamburg deponirt und von diesen Herren, nachdem sie die schriftliche vom Präsidenten und Schatzmeister der Compagnie sowie von dem Gouverneur des Staates Michigan unterzeichnete und vom Norddeutschen Bundesconsul beglaubigte Anzeige in Händen haben, daß der Bau der Bahn zur Zeit um nicht weniger als je zehn engl. Meilen fortgeschritten ist, successive und pro rata des ihnen überlieferten Capitals im Verhältnis zu der noch zu vollendenden Strecke ausbezahlt.

Die Zinsen der Bonds sind am 1. Mai und 1. November in New-York mit 35 Dollars in Gold per Coupon oder in London mit 7 Pfd. St. zahlbar, auch werden dieselben in Amsterdam, Berlin, Frankfurt a. M. und Leipzig zum jeweiligen Goldcours auf New-York eingelöst.

Zur Entgegennahme der Zeichnungen auf diese Bonds im Betrage von

1,700,000 Dollars

sind

- für Amsterdam, Rotterdam und ganz Holland die Commandiet Kas und ihre Filialen,
= Berlin die Herren Richter & Cie.,
= Bremen Herr J. S. Cohen,
= Breslau die Herren Gebrüder Guttentag,
= Leipzig Herr Eduard Hoffmann,
= Frankfurt a. M. die Herren J. N. Trier & Cie.,
= München die Herren Gutleben & Weldert

beauftragt.

Die Subscription findet vom 24. bis 26. Februar incl. statt.
Peninsular Railway Company of Michigan.

S. W. Hopkins & Cie., New-York & London,
Bevollmächtigte Fiscal-Agenten.

Subscriptions-Bedingungen.

- 1) Der Subscriptionspreis ist
 - in Amsterdam und den übrigen holländ. Plätzen 70% den Dollar à fl. 2. 50 holländ.
 - = Berlin, Breslau und Leipzig 71 den Dollar à 1 Thlr. 12¹/₂ Sgr.,
 - = Bremen 65³/₈ Grote per Dollar,
 - = Frankfurt a. M. und München 70³/₈ den Dollar à 2 fl. 30 kr.
- Die bis zum Bezugstage aufgelaufenen Zinsen sind besonders zu vergüten.

M
und f
Preise
und
fittet.
Obe
Kleinf
Saub
2 &
den fe
und Le
Ru
und f
und g
Ma
billig
säumt
Ma
polit
Si
empfi
Ein
durch
stunden
Die
sich im
und se
Alle
werden
Se
Wa
à Dgd
Pa
empfe
von de
Preisen
liehen
Do
Wige
leichte
Steinw
Zum
Kornbl

- 2) Bei der Unterzeichnung sind 10% des gezeichneten Nominalbetrages baar oder in guten Werthpapieren zu hinterlegen, welche bei der Uebernahme zurückgegeben werden.
- 3) Die **Original-Obligationen** sind vom **vierten** bis spätestens **zwölften März** von der Zeichnungsstelle gegen Zahlung des ausmachenden Betrags zu beziehen.
- 4) Im Falle der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrags bleibt entsprechende Reduction vorbehalten.

Unterzeichnetes Bankhaus nimmt unter obigen Subscriptionsbedingungen in den üblichen Geschäftsstunden Anmeldungen entgegen. Leipzig, im Februar 1870.

Eduard Hoffmann.

Einige neue elegante Herren-Costümes,

neue Pilger- und Mönchskutten empfiehlt
Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Neue und elegante Damen-Masken, darunter einige ganz neue, sind billig zu verleihen
 Brühl Nr. 15, im Gewölbe.

Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorräthig in plombirten Schachteln mit Gebrauch-Anw. à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.
 Nur allein echt in Leipzig in der Hofapothek z. w. Adler, in der Engelapothek, in der Lindenapothek, Weststraße 17 a, in der Löwenapothek, Grimmstraße 11, in Lindenau bei Apotheker C. Dieze und in



Neudnitz in der Johannisapothek.

Die Administration der Felsenquellen.

Süßholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden
Johannis-Apothek, Dresdner Thor.

Dr. Zener's Frostmittel, Frostballen und erfrorene Hände, Füße und Gesichtstheile bald gründlich zu heilen. Nur Abends und Nachts wird's angewandt, am Tage ist Abwartung nicht nöthig, hat sich über 60 Jahre schon vollständig bewährt, und ist nur bei mir, dem Zener'schen Erben, nach Vorschrift bereitet, zu haben à Glas 5 π .

F. Metlau, Kramer, Pleißengasse 9 b, Firma ist am Laden.

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'
 feinste **Rosenseife**
 1 Stück 5 π , 3 Stück 12 1/2 π ,
 1 Stück 2 1/2 π , 3 Stück 7 π .

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'
Glycerin-Schönheits-Seife
 1 Stück 5 π , 3 Stück 12 1/2 π ,
 1 Stück 2 1/2 π , 3 Stück 7 π .

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'
 echte **Bitter-Mandel-Seife**
 1 Stück 5 π , 3 Stück 12 1/2 π ,
 1 Stück 2 1/2 π , 3 Stück 7 π .

Narren-Lotterie!
 Loose, ff. parfümirt à la Carnevalthaler, vorräthig in allen Galanterie-, Kunst-, Buch- und Papierhandlungen, so wie bei allen Buchbindern und Friseuren. Engros-Depot bei **F. Otto Reichert**, Neumarkt, und **M. G. Priber**, Schillerstraße.

f. Nindsmarkpomade

in 1/8, 1/4 und 1/2 Pfund-Büchsen empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.



Echt Brönners Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 π , pr. 8 Loth 6 π bei
F. W. Sturm,
 Grimma'sche Straße Nr. 31.

Neue Polstermables, Matratzen aller Art, mit und ohne Bettstellen empfiehlt

A. Beyer, Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.
 NB. Matratzen und Bettstellen verleiht stets d. D.

Alle Arten Maschinennäherei

wird gut und billig gearbeitet,

1 Oberhemd, kleinfaltig	12 1/2 π
1 Arbeitshemd	5 =
1 Damenhemd mit Bündchen	6 =
1 Gewöhnliches Frauenhemd	5 =
1 Rock mit 5 Stufen	10 =
1 Paar Damenhosen mit 3 Stufen	5 =
1 Bettüberzug mit Kissen	4 =
1 Bettuch	2 =
1 Dgd. Taschentücher zu säumen	7 1/2 =
1 Taschkürzen, das Stück	2 =
1 Volants zu säumen 2 Ellen 3 π .	

und sonst alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu ganz billigen Preisen bei

Madame Henze,
 Färberstraße Nr. 9 parterre.

Geschlechtliche Krankheiten aller Art, beiderlei Geschlecht, sowie Augenentzündungen in jedem Stadium, ohne Höllenstein, Jod und Quecksilber, jedem mitgetheilt auf welche Weise die Natur heilt

Ritterstraße Nr. 25. **A. M. Ott.**

Porzellan, Glas, Marmor, Alabaster wird gut gefittet. Annahme Bühnengewölbe Nr. 11 im Porzellangeschäft.

Oberhemden werden nach Maasß unter Garantie des Gutstzens kleinfaltig à St. 20 π gefertigt, jede Handnäherei wird auf das Sauberste ausgeführt, Maschinennäherei wird nach Ellen, Elle 2 π , berechnet, Leinen-Einsätze kleinfaltig 5 π das St. bis zu den feinsten liegen stets in großer Auswahl vorräthig, Shirting und Leinwand zu Fabrikpreisen Mühlg., Voigtländers Mühlg. 4. St.

Kunstwäscherei, so wie alle in das Fach einschlagende Artikel jeder Art und Farbe, Glacehandschuhe werden nach neuester Methode schön und geruchlos gereinigt, Petersstraße Nr. 6, III.

Nähmaschinen-Arbeit aller Art wird schnell, sauber und billig gefertigt, auch Falbeln an Kleider à Elle 2 π schön gesäumt Königsplatz Nr. 18, I. vornheraus.

Meubles werden in Familien, sowie bei mir im Hause aufpolirt und reparirt Petersstraße Nr. 23. **C. Schmidt.**

Eine **Schneiderin** im Besitz einer Nähmaschine empfiehlt sich den geehrten Damen
 Petersstraße 32 im Gange 2 Treppen.

Eine fein gebildete Frau erbiethet sich alleinstehenden Damen durch Vorlesen oder Clavierpiel u. Gesang in den Nachmittagsstunden Gesellsch. zu leisten. Anerb. unter A. A. 10. poste rest. Leipzig.

Die **Glacéhandschuh-Wäscherei** Petersstraße 3 befindet sich im Hofe links 1 Tr. Daselbst werden Handschuhe geruchlos und schön gewaschen, auch in allen Farben schön gefärbt.

Alle Arten **Schuhmacher-Nähmaschinen-Arbeiten**, werden schnell und billig gef. Gr. Fleischerg 23, W. Scheuermann.

Herren K. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof, I.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt u. genäht, gothisch à Dgd. 8 π , Johannisgasse, Zangenbergs Gut, im Hofe 1 Tr.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

Zum Carneval

empfehle ich ganz neu angefertigte elegante **Masken-Costümes** von den schwersten Stoffen, sowie auch einfache in Wolle zu billigen Preisen; neue Bagen-Anzüge und Mönchskutten werden vertriehen Reichstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

Damen-Masken-Anzüge,

Pilger- und Mönchskutten, so wie **Maltheserritter** (leichte und bequeme Maske) werden billigst vertriehen Ranstädter Steinweg Nr. 80 (goldene Sonne), 2 Treppen.

Zum bevorstehenden Carneval ist ein eleganter **Damenanzug**, Kornblume vorstellend, zu verleihen Brühl 75 im Gewölbe.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
VON GRIMAULT & Co
 APOTHEKER, PARIS

Durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet und von den bedeutendsten Aerzten empfohlen, liefert dieses Präparat, eine Verbindung der Chinarinde mit Eisen, ein vorzügliches Mittel gegen Bleichsucht, Blutarmuth, trägt wesentlich zur Verbesserung des Blutes bei und wirkt besonders erfolgreich bei solchen Leiden der Frauen, deren Ursache im Blutmangel zu suchen ist. Preis 24 $\frac{1}{2}$ p. Fl.

Haupt-Dépot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlagen ebendaselbst: **Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.**

Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 Reichsstraße 45



Ballschuhe u. Stiefeletten für Damen

in weiß, von Atlas und engl. Leder, in schwarz, von feinem Serge de Berry, ferner in Lack, Goldsaffian, u. s. w. mit hohen Holzabsätzen, niedrigen Absätzen u. ohne Absätze, sehr elegant garnirt, schon v. 20 $\frac{1}{2}$ an.



für Herren

verschiedene Façons von ff. franz. Lack von 3 $\frac{1}{2}$ an. Schuhe in allen Farben und sehr elegant garnirt u. c.

Die zum bevorstehenden **Carneval**

bestellten Schuhe und Stiefel sind fertig und können von heute an im Empfang genommen werden. Bestellungen jeder Art nach Vorschrift oder Zeichnung sowohl für den Zug wie für den Maskenball werden noch angenommen und sehr genau und pünktlich ausgeführt

45 Reichsstraße 45.

H. G. Peine,

31 Grimma'sche Strasse 31,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von gestickten und brodirten Gardinen in jedem Genre, bunten Gardinen, Shirtings und Negligéstoffen, Mull, Tüll und Tarlatanen zu Kleidern, Spizentücher, Rotondes, Fanchons, Barben, Schleier in allen Sorten, das Neueste in Blousen, Kragen, Taschentüchern, Ballkleidern, Röcken in jeder Art, Gestickte Streifen u. Einsätze in Leinen u. Baumwolle u. c., zu den billigsten Preisen.

Nähmaschinen



Wheeler u. Wilson-, Grover u. Baker-, u. Howe- für Familien u. Gewerbetreibende

empfehlen unter Garantie zu Fabrikpreisen **Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage, optisches Institut u. physikalisches Magazin. Unterricht gratis. Zahlungsvereinerung.** Nadeln, Seide, Zwirn, Nähmaschinen-Del.



!!! Knaben-Garderobe!!!

!Fabrik-Lager! en gros & en détail.

Anzüge in Buckskin von 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ an, Winter-Paletots im Ausverkauf 25 % unter Kostenpreis.

2 Petersstrasse.

Emil Kitzing.

Shirtings, Chiffons, Satins (Stangenlelnwand), Piqués und alle übrigen Negligéstoffe

empfehle ich namentlich bei Abnahme ganzer und halber Stücke zu sehr billigen Preisen. Desgleichen Bettdecken in allen Größen und Qualitäten in sehr reichhaltiger Auswahl.

Pauline Gruner,

Reichsstraße Nr. 52.

Tischler-Werkzeuge

in solider accurater Arbeit empfiehlt **Julius Taubor, Petersstraße Nr. 24.**

Neue weiche Filzhüte (Tiroler u. c.) von 1 Thlr. an empfiehlt **C. Schumann,** neue Verkaufshalle an der Schillerstraße

Barfußgäßchen 1, **J. Wolf, Juwelier und Goldarbeiter,** Barfußgäßchen 1,
 vis à vis der Kaufhalle, vis à vis der Kaufhalle,
 Für **Bestellungen**
 Juwelen, Gold, Silber, und **Reparaturen**
 Münzen etc. werden schnell, sauber
 zahle und billig gefertigt.
für Confirmanden
 fein vollständig assortirtes Lager
feiner Gold- und Silberwaaren
 zu den billigsten Preisen.

Das Meubles-Magazin von H. Erhardt,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubner's Haus, der Post vis à vis,
 empfiehlt reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel, und Polsterwaaren in allen Holzarten zu billigsten Preisen unter
 Garantie. Lager von Wiener Meubles aus gebogenem Holze (Gebr. Thonet) zu Fabrikpreisen.

Eine Partie
 Kester-Leinen in kräftiger schöner Waare empfiehlt zu sehr billigen Preisen
J. Valentin,
 Leinwand-Handlung, Neumarkt 20.

Die Meubleshalle von F. Hennicke,
 Tapezierer, Reichsstraße Nr. 38,
 empfiehlt eine große Auswahl Nußbaum- und Mahagoni-Meubles unter Garantie zu billigen Preisen.

Wollwatte zu Steppdecken und Steppdecken, die Tafel ein Pfund schwer, in ganz weißer Waare
 à 20 % ist ein großer Posten wieder eingetroffen.
 Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Doubli-or, dem Golde am ähnlichsten, neueste Muster von Broschen, Boutons, Ketten, Manschett-Knöpfe,
 Medaillons, Fingerringe etc. empfehle zu billigen Preisen. **Robert Schenck, Neumarkt 34.**

Die Schwedische Lederschmiere für Oberleder und
 Sohle ist das einzige sichere Mittel, Lederzeug, welcher Art es
 auch sei, und besonders Schuhwerk stets wasserdicht, elastisch und
 höchst dauerhaft zu erhalten, weshalb dieselbe Jedermann zum
 Gebrauch zu empfehlen ist. Hiervon halten für Leipzig Lager
 à 2 1/2 und 5 % pr. Dose **Louis Lauterbach, Petersstr. 4, und**
Julius Kießling, Grimm. Steinweg.

Dr. Hunter's Mäusegift.
 Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und
 Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert
 für den Erfolg **Eduard Fahlberg, Drogen- und**
Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.

Küchen- und Hausgeräthe
 jeder Art
 zu Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken
 empfiehlt billigt
Richard Schnabel,
 Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause

Weißenfels und Franzenbader Schuhlager,
 14 Noßplatz 14,
 zwischen Noß- und
 Königsstraße, em-
 pfehle fein gut
 assortirtes Lager
 bei anerkannt
 solider Arbeit zu
 den billigsten
 Preisen. **F. Kießlich.**

Feilen
 der **Bückauer Feilen-Manufactur** zum Fabrikpreise bei
Ferd. Walter, Wintergartenstraße Nr. 14.

**Universal-
 Flecken-Reinigungs-Necessaires**
 von **W. A. Herb** in Palsnitz,
 Apotheke und chemisches Laboratorium.
 (Siehe Referat im Tageblatte vom 10. Febr. Seite 1301.)
**Unentbehrliches Requisit des häuslichen
 Comforts zur Entfernung von:**
 Bier-, Blut-, Brennöl-, Butter-, Chocoladen-, Eier-, Eisen-
 und Rost-, Fett-, Frucht-, Gras-, Harz-, Heidelbeer-, Him-
 beer, Höllenstein-, Kaffee-, Koth-, Kalk-, Lack-, Lohe-,
 Milch-, Moder-, Obst-, Oel-, Oelfarben, Pech-, Pansch-,
 Rahm-, Rost-, Rothwein-, Russ-, Schimmel-, Schmutz-,
 Schweiß-, Staub-, Stearin-, Säure-, Stock-, Tinten-, Theer-,
 Thran-, Urin-, Wachs-, Wicks-, Zucker-Flecken etc. etc.
**Zu haben à 25 Ngr. u. 1 Thlr. 7 1/2 Ngr., in
 polirten Kasten 2 Thlr. 15 Ngr., im allei-
 nigen Dépôt bei**
C. Albert Bredow
 im Mauricianum.

Hut-Fabrik
H. Hinz,
 Gr. Fleischerg. 12,
 Stadt Gotha gegenüber.

Hutfaçons
 für die bevorstehende Saison, in den neuesten Formen, sind ein-
 getroffen
Lömpe & Rost.

**Lager
 schmiedeeiserner
 Träger**
 bei **August Vogel, Leipzig.**
Amerik. Papiertragen und Manschetten
 für Herren u. Damen, neuester Façon, zu Fabrikpreisen empfiehlt
Große Fleischergasse 23. W. Scheuermann.

Rebicin
 ensten
 e Ber-
 gliches
 oesent-
 rkt be-
 deren
 p. Fl.
 nis-
 er
 sken-
 in jeder
 n Preisen.
 mg.
 qués
 er,
 Nr. 24.
 Verkaufshal-
 Schillerstra

Gesichtsmasken

in größter Auswahl billigst bei
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Wachspferlen

empfehlen in schönster Qualität billigst
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Weißner Puzpulver, als vorzüglich bekannt, empfiehlt
Hugo Kast, Porzellengeschäft, Bühnengewölbe Nr. 11.

Rock- und Hosenstoffe im Stück und abgepaßten Restern.
elegante neueste Muster, spottbillig bei **Voerckel**, Brühl 82.

Neue Federbetten und Bettfedern,
größte Auswahl, Bettstellen, Stroh- und Federmatrassen empfiehlt
billigst **F. Aug. Heine**, Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Prima Weizenstärke 4 Pfd. 10 Mgr.,

beste crystal. Soda 10 ℓ . 9 Mg ,
feinsten Weizengries 10 ℓ . 20 Mg
empfehlen **Gustav Herrmann**,
Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Petroleum, frei von Naphtha, daher weniger gefährlich,
Paraffin- und Stearinkerzen,
Soda, Stärke, Hausseifen,
Engl. Patent-Reisstärke,
Schwämme, Engl. Waschkristall,
Echt bayerischen Malzzucker
empfehlen

Franz Wittich, Universitätsstr. 8,
Ecke des Gewandgäßchens.

Petroleum

reine, fast geruchfreie Waare, à ℓ . 28 S , sowie alle **Colonial-**
waren in bester Qualität und billigsten Preisen bei

M. Bischoff, Turnerstraße Nr. 12,
Ecke der Großen Windmühlenstraße.

45 Mille Zündhölzer

für 1 M , in großen und kleinen Schachteln unter Garantie
empfehlen **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Verkauf eines Landgutes.

Eine in der Nähe von Leipzig anmuthig gelegene, herrschaftlich
ingerichtete, ländliche Besitzung, bestehend aus großem, am Flusse
gelegenen Garten, umfänglichen, neuerbauten Gewächshäusern und
zwei im besten wohnlichen Stande befindlichen Wohngebäuden
mit Aussicht auf Fluß, Wiese und Wald, ist nach Befinden mit
einigen Aekern Feld, durch den Unterzeichneten unter günstigen
Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Wegen der Lage am fließenden Wasser würde sich das Grund-
stück auch zu einer industriellen Anlage vorzüglich eignen.

Adv. **C. Bärwinkel**, Grimma'sche Straße 29.

Ein Landgut

in der Provinz Sachsen, mit guten Gebäuden und Inventar,
nebst 160 M. Acker und 8 M. Wiesen, ist mit allen Borräthen
für 26,000 M mit 6-8000 M Anzahlung zu verkaufen und zu
übergeben. Die Aussaat besteht aus 6 M. Raps, 50 M. Weizen,
50 M. Roggen etc., und sind sowohl die Absatzquellen, als auch
überhaupt die Lage, sehr günstig. Näheres unter H. B. H 2
poste restante Bahnhof Halle a/S.

Fabrik-Verkauf, event. Associé-Gesuch.

Eine größere technische Fabrikanlage in directer Nähe einer
größeren Stadt der Provinz Sachsen ist für den festen Preis von
15 Mille zu verkaufen, eventuell ein Associé beliebt mit circa
8-10 Mille disponiblen Vermögens.

Besitzer ist zu erfragen bei Herrn **A. Th. Engelhardt** in
Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 40.

Ein Gasthaus

zu verkaufen wegen Todesfalls, Stallung, Gastzimmer, 13 Zimmer
mit Inventar, Preis 8000 M , 1300 M Anzahlung.

Preuß & Höber, Poststraße Nr. 10.

Bad Elster

ein hübsch geleg. Haus zu verkaufen, 4000 M , 800 M Anzahl-
lung, durch **Preuß & Höber**, Poststraße Nr. 10.

Wegzugs halber ist ein Haus mit Garten, Gas- u. Wasser-
leitung für 15,500 M bei 3000 M Anzahlung zu ver-
kaufen. Hypotheken zu 4 1/2 % fest. Käufer wollen ihre Adressen
unter **A. v. C.** im Annoncen-Bureau von **Bernhard**
Freyer, Neumarkt Nr. 11, niederlegen.

Zu verkaufen

ist unter sehr annehmbaren Bedingungen u. bei günstiger
Anzahlung für nur 12000 M ein Grundstück mit schon stehendem
dem Edgebäude, Hofeinfahrt, sowie einem jetzt als Garten die-
nenden Platz an der Straße von 44 Ellen resp. 52 Ellen Straßen-
front, der sich für jede Fabrikanlage, deren Concessionierung nichts
im Wege steht, eignet. Das Wohngebäude besteht aus Parterre,
2 Etagen, massiven Kellern und Hausmannswohnung. Die erste
Hypothek zu 4 1/2 % steht fest. Der Zinsertrag des Gebäudes ist
so günstig, daß derselbe den oben erwähnten Garten resp. Bau-
platz vollständig mit deckt. Nur **Selbstkäufer** wollen ihre
werthen Adressen unter der Chiffre

P. 12000

in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Bauplatz an der Alexanderstraße,

zwischen der Colonnaden- und Erdmannsstraße, mit
70 Ellen Straßenfront, 60 Ellen Tiefe und 4837
Quadratellen Flächeninhalt, ist zum Preise von
2 1/2 M pro Quadratelle gegen 10 % Anzahlung im
Ganzen oder getheilt zu verkaufen durch
Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.

Bauplatz-Verkauf.

8300 \square Ellen, in Plagwitz am Nonnenwege neben Hirzels
Fabrik direct am Wasser gelegen, ist sofort unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei

Fr. Louis Tiede,
Geschäftslocal: Salzgäßchen.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Todesfalls in der Familie u. dadurch herbeigeführter
Uebernahme eines anderen Geschäfts soll eine der
feinsten Parfümerie-Handlungen
(en gros & en détail) in brillanter Lage der Stadt sofort
unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden.
Offerten sub **V. 8931** befördert die Annoncen-Ex-
pedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Für Mechaniker

bietet sich Gelegenheit zu billigem Ankauf eines kleinen Geschäfts
(Werkstatt). Adressen unter G. V. in der Buchhandlung des
Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein gut rentirendes technisches Fabrikgeschäft zu verkaufen oder zu verpachten Burgstraße 4, 2. Et.

Zu verkaufen.

Ein flottes Destillations-Geschäft ist veränderungshalber sofort
zu verkaufen. Adressen bittet man unter S. P. 600. in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Für Buchdruckereibesitzer!

Aus dem Inventar einer nur kurze Zeit bestandenen Druckerei
sind folgende Schriften, die zum größern Theile ganz neu, zum
andern neu erhalten und sämmtlich auf Leipziger Regel gegossen
sind, zu 2/3 des Facturpreises zu verkaufen:

ca. 240 Pfund **Petit Ant.**
" 430 " **Borgia Fract.**
" 150 " **Corpus Fract.**
" 225 " **Corpus Ant.;**

ferner zu 1/2 bis 2/3 des Facturpreises:

ca. 70 Pfund **Corpus-Quadraten.**
" 70 " **Viertelpetit-Durchschuß.**
" 70 " **Halbpetit-Durchschuß.**

Proben stehen zu Diensten.

A. Schmalz,

Drugulin's Buchdruckerei, Leipzig.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 M an bis
500 M , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangen-**
berg in Reitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrik-
preisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Einige vorzüglich gute **Pianoforte** zu Preisen von 40-70 M
sind zu verkaufen **Alexanderstraße Nr. 1**, hohes Part. rechts.

Ein pracht. Wiener **Concertflügel**, neuester Construction
u. mit vollem Ton, soll Umzugs halber b. verk. w. **Reichstr. 12, III.**

Ein gut gehaltener Flügel (Mahagoni) ist veränderungshalber
zu verkaufen **Dorotheenstraße Nr. 8**, 2 Treppen links.

Billig zu verkaufen 1 Regulateur und 1 Rufuhr-
uhr Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1. Treppe, nahe der Post.

Zu verkaufen sind verschiedene gute Meubles u. s. w.
Hohe Straße Nr. 9, Seitengebäude rechts.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 35.]

24. Februar 1870.

Eine große Auswahl schöner Meubles, Spiegel und Polsterwaaren empfehlen billigst
Schneider & Stendel, Centralhalle.

Sophas und Matragen in großer Auswahl, gut gearbeitet, verkauft zu den billigsten Preisen **Ferd. Müller**, Sattler und Tapezierer, 15 Große Windmühlenstraße 15 im Gewölbe.

Veränderungshalber billig zu verk. 1 zweithür. Kleiderschrank, fast neu, nicht zu groß, u. mehrere Tische Meubniz, Gemeindeftr. 33, III.

3 Sophas, sicher sehr dauerhaft gearbeitet, sind verhältnißmäßig halber billig zu verkaufen Meubniz, Kurze Straße 7, I.

Waschtische, Bettstellen, Commoden, sind billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse 20.

1 Secretair, 1 Sopha, einige Tische, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 2 Waschtische verkauflich Gerberstraße 2, 2 Tr. links.

Spottbillig 1 f. eleg. Mahag. Nähtisch 3 fl , 1 desgl. kleine Commode 4 fl u. 1 geb. Nähtisch 2 fl zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

Zu verkaufen ist ein Sopha
Leibnizstraße Nr. 25 parterre.

Zu verkaufen sind billig Sophas, Bettstellen, Tische, Stühle, Kleider-, Küchenschränke, 1- u. 2thür., ic. Sternwartenstr. 43 i. H.

Zu verkaufen stehen große Herrenschreibtische, Bücherschränke, Buffets, Chiffonnieren, Commoden, Pfeilerschränken, offene Waschtische, Schreibsecretaire Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hof.

Ein noch sehr gutes Sopha, mit Plüsch bezogen, steht veränderungshalber zu verkaufen Petersstraße Nr. 14, Entresol.

Eine echte Wiener Kuschbaumgarnitur mit grünem Nipsüberzug, sowie ein Spiegelschrank, ein weißer Kleiderschrank sind sofort billigst zu verkaufen. Näheres Wiener Schublager Grimm. Straße Nr. 23, I.

Billig zu verkaufen steht ein Kirschbaum-Divan in Woll-Damast An der Pleiße Nr. 7 beim Tapezierer.

Zu verkaufen ist billig eine vollständige Labeneinrichtung, passend für Landesproducte, hauptsächlich für Destillateure, auch sind vollständige Gemäße von Zinn dabei, bei
J. S. Becker, Peterssteinweg Nr. 49.

Zu verkaufen sind zu einem annehmbaren Preise ein noch fast neuer Kleiderschrank, 2 Spiegel und eine Kinderbettstelle mit Geländer, sehr praktisch, bei **J. S. Becker**, Peterssteinweg 49.

Federbetten, neue wie gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billigst Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Ein Confermanden-Anzug (neu) ist billig zu verkaufen bei **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Treppe.

Masken-Anzüge.

Zwei erst einmal getragene Masken-Anzüge sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 18, I.

Ein feiner Damenmaskenanzug (Privatbesitz) ist zu verkaufen oder zu verleihen Mittelstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine neuingerichtete Wiener-Würstchen-Maschine, auch zu Brod und Kaffee eingerichtet, ist billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 26, im Hofe 2 Treppen.

Brückenwaage, neu, 4 Ctr. Tragkraft, für $4\frac{1}{2}$ fl verkäuflich bei **Voerckel**, Brühl 82.

Zu verkaufen ist billig eine große Waschwanne
Blumengasse Nr. 9, im Hofe 1 Treppe rechts.

Billig zu verkaufen stehen 10 Stück Fenster vom Wiener Saal, fast neu, 3 Ellen 18 Zoll hoch und 1 Elle 22 Zoll breit. Zu erfragen beim Hausmann in der blauen Mütze.

Ein gebrauchter vierräderiger Handwagen ist billig zu verkaufen Dörrienstraße Nr. 1 b im Hofe.

Schlesingertwagen mit Kastenauflage, für Fleischer, Hötter, Kohlenhändler und zu leichtem Fuhrwerk passend, ist wegen Plagmangel spottbillig, für 19 Thlr. , zu verkaufen Brühl 82 bei **Voerckel**.

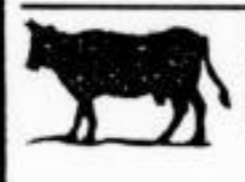


Ein aus der Normandie direct bezogener **Pengst**, Sammettrappe, 6 Jahre alt, fehlerfrei, sich eignend zum Beschäler, sowie für schweres Roll- und Bierfuhrwerk, steht zum Verkauf, sowie auch eine schöne Auswahl von leichten französischen Pferden, welche sich für Aderwirthschaft vorzüglich eignen. Sämmtliche Pferde werden mit Garantie verkauft von

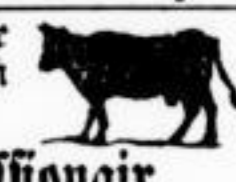


A. Jüdel sen., Pferdehändler, Halle a/Saale, nahe am Bahnhof.

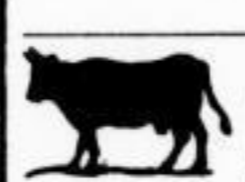
10 Stück schwere fette Kühe stehen zum Verkauf bei **F. Liebner**, in Liebertswolkwitz.



Ein Transport neuemilchender **Dessauer Kühe** treffen morgen Freitag bei mir zum Verkauf ein.



Franck, Commissionair,
Waldstraße Nr. 42.



Freitag den 25. treffe wieder mit einem Transport frischemilch. Kühe mit Kälbern Gerberstr. 50, Schwarzes Roß, zum Verkauf hier ein.



Bertling,
Viehändler aus Scholz bei Dessau.

Einige fette Kühe sind auf dem Gute Nr. 120 in Liebertswolkwitz zu haben.

Ein paar fette Schweine sind zu verkaufen Lindenau, Lützner Straße letztes Haus links, Stärkfabrik.



100 St. fette Hammel verkauft
Rittergut **Blösien** bei Merseburg.

Ein guter Zughund nebst Wagen steht zu verkaufen Antonstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen 2 Stück echt amerikanische **Sessel-Sündchen** für Damen, kleinste Race, Zwerg. Adressen unter E. M. H 27 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Habt Acht.

Angelommen ist etwas ganz Feines von gelernten Dompfaffen oder Simpeln, Harzer Kanarienvögeln für Kenner und Liebhaber, bloß auf einige Tage, Gasthaus zur Stadt Halle, Gerberstr. 63.
F. Sellmann aus Thüringen.

Harzer Canariensieen sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Bitterfelder Knorpelkohle

empfehlen zur gef. Abnahme bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Lowries frei ins Haus, mit Abtragen à Lowry 13 fl
J. D. Thomsen, Sidonienstraße 13 E, II.

Zur gef. Beachtung!

Als Brennmaterial empfehle ich meine Zwidauer Steinkohlen aus den besten Schächten in ganzen und halben Lowries, so auch im Scheffel, böhmische Braunkohle, Coaks und Brennholz in Birke und Kiefer. Auch halte ich Lager von Zwidauer und Dresdner gewaschener Schmiedekohle, Rußstückkohle und Maschinenkohle zu möglichst billigem Preis.

Friedr. Steinborn, Zeiger Str. 18b.

günstiger
von stehen
arten die-
Straßen-
ung nicht
Barterre,
Die erste
häudes ist
sp. Bau-
llen ihre

straße,
ße, mit
b 4837
se von
ung im
ch
r. 17.

Pirzels
günstigen

de,
schen.

hrter

en
sofort

Erz

Geschäfts
ung des

öst zu
2. Et.

er sofort
er Expe-

Druckerei
u, zum
gegossen

ippig.

an bis
ngen-
Fabrit-

-70 fl
ts.

struction
12, III.
gshalber

ukufs-
Post.

v.
rechts,

!!! Morgen Freitag schlachte ich!!!

verkaufe früh von 8—11 Uhr **Wellfleisch** und rohe **Bratwürste**, von 11½ Uhr frische **Blut-, Leber-, Zwiebel-, Car-**
dellen- und Sülzenwurst, feinste **Cervelat-** und **Knackwurst**, stets frisch ausgelassenes **Schmer-** und **Wurstfett**,
Böckfleisch, **Schweinsknochen** und **Magdeburger Sauerkohl**. **H. L. Oswald**, Ritterstraße Nr. 20.

Diesen Duft der ganzen Welt!
Auch manchen Narren wohl gefällt!

No. 90  **No. 90**

widmet mit seiner **Don Juan-Cigarre**
à Stück Sechs Pfennige

Paul Bernh. Morgenerer, Grimma'sche Strasse 31.

Norddeutsche Cigarettes.

(Neuestes Cigarette roulé von **La Ferme**)
25 Stück 6 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

A. Silze, Cigarren- und Tabaklager,
Petersstraße Nr. 30, im Strich.

Die Bremer Cigarren-Niederlage,

Petersstraße 24 im großen Meier,
empfehlen ihr Lager

Bremer, Hamburger und Amsterdamer
Fabrikate.

Treu seiner Devise:

Goede Waar pryst zich zelt
wird der Inhaber langjährig an vorgenannten Plätzen
als **Fachmann thätig** durch

gediegene Qualités

die Zufriedenheit aller **Kenner und Raucher** sich zu erwerben
wissen.

Rio Hondo

eine vortreffliche **Habana-Cigarre**
von einem Nestposten.

Alte Amsterdamer Waare

empfehlen **Kennern und Liebhabern** solcher Qualités
à Stück 8 $\frac{1}{2}$

die **Bremer Cigarren-Niederlage**

Petersstraße 24 im großen Meier.

Die Weinhandlung von Aug. Lohse

Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof,
empfehlen außer feinen franz. Roth- und deutschen Weißweinen
auch **echte Portweine, Madeira, Jamaica-Rum,**
Arac de Goa, Sherry, Malaga, Muscat Lü-
nel u. zu außerordentlich billigen Preisen.

Honig-Syrup,

an Süßigkeit unübertrefflich, à $\frac{1}{2}$ 2½ $\frac{1}{2}$ bei
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Wilde Enten à Stück 10 bis 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
J. A. Silze, Ritterstraße Nr. 6.

מצות על פסח

Bestellung darauf bitte baldmöglichst anzumelden bei
Löwenthal, Brühl 54/55, 1. Etage.

Feinste Tafelbutter,

beste weiße **Kartoffeln** à Meße 36 $\frac{1}{2}$.
Pfeffergurken à $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$. **Sauergurken.**
Preißelsbeeren à $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$. **Sauerkraut.**
Gut. 8 Landbrod à $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$, u. s. w. empfiehlt

K. Kösser, Mendelssohnstraße 1.

Einige **Schod gute saure Gurken** sind zu verkaufen
Kleine Gasse Nr. 2, Hinterhaus 2 Tr. bei **Fr. Siegel**.

Ein Agentur- und Commissionsgeschäft
wird zu kaufen gesucht. Offerten sub **W. L. 31** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gartenlaube. Sämtl. Jahrgänge kauft fortwährend
Martin Zeiler in Leipzig, Neu-
markt Nr. 8 (Hohmanns Hof), und
Daheim. Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 28.

Altmod. Porzellangegegenstände,
Schmuckgegenstände aus der **Hococo-**
zeit, schöne alte **Silberarbeiten, Bronze,**
wie überhaupt alle alterthümlichen **Kunst-**
gegenstände sucht zu **höchsten** Preisen
zu kaufen **F. F. Jost**, Uhren- und Goldwaarenhandlung in
Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Partie-Einkäufe.

Per Casse kauft jeden Posten **Baare**, gleichviel welcher
Branche, **Thomasikirchhof** Nr. 10, 2 Tr. v. **Strengste Discretion.**

PT. CASSE werden alle gangbaren **Gegenstände,**
Werthsachen, Lager- u. Leihhausfcheine
zu **höchsten** Preisen gekauft, **Käu-**
fung gestattet, **Reichstraße** 38, 1. Et.

Gebrauchte Meubles werden gekauft
Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Ein **gebrauchter Bücherschrank** wird billig zu kaufen
gesucht. Adressen gef. abzugeben bei **J. Behringer**, **Neumarkt**.

Zu kaufen gesucht wird ein **hohes Kinderstühlchen**
Floßplatz Nr. 23 im Geschäft.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kauft
stets zu **höchsten** Preisen und
erbitte gef. Adressen **Brühl** Nr. 83, 2. Etage. **Ed. Kösser.**

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande be-
findlicher **4 sitziger Wagen** mit **Pferden** und **Geschirr**, doch müssen
letztere auch in **schweren Zug** passen.
Gef. Adressen sind unter **J. H. H. 10** in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Cement-Tonnen,

gebraucht, aber in noch gutem Stande werden zu kaufen gesucht.
Nähere Offerten nimmt **Herr A. Reil**, **Reichstraße** Nr. 3,
entgegen.

Zur gefälligen Beachtung.

Bei hohen Preisen werden zu kaufen gesucht **Habern, Papp,**
Papierspäne, Tageblätter, Acten, Comptoirbücher zum **Einstampfen,**
Knochen, Glas und alle Arten von **Metallen**, **Serberstraße** 12.
Friedrich Morgenstern.

Sollte eine **Dame** oder **Herr** gesonnen sein, einem jungen
Geschäftsmanne einige **Hundert Thaler** auf **3 Jahre** gegen ent-
sprechende **Zinsen** zu leihen, so bittet man **Adr.** unter **T. H. 100.**
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

600 Thaler als erste **Hypothel** auf ein **Grundstück** in
Schleuditz sucht **Adv. Dr. Zenker**, **Brühl** Nr. 69.

5—7 Tausend Thaler

werden gegen **mündelmäßige Hypothel** zu leihen gesucht.
Advocat Dr. Lannert, **Klostergasse** Nr. 7.

3000 Thaler

sind gegen **mündelmäßige Hypothel** und **5% Zinsen** sofort aus-
zuleihen.
Hofrath Kleinschmidt,
Petersstraße 41.

Vorschuß auf **Werthpapiere, Gehalts-**
quittungen u. **Klostergasse** Nr. 15,
Treppe A III. rechts.

Geld am **billigsten** auf alle **Waaren, Werthpapiere,**
Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-
hausfcheine u. sonst. **Werthsachen** bei **Boerckel**, **Brühl** 82 **Gewölbe,**
(Auch auf **Cautionen** u. **Pensionen** **Geld** **billigst!**)

Geld an
Geld

Ein jung
mit einem
mögen von
welche die
Auskomme
Summe v
unter Zusf
1000. in b

Ein soli
mehrere J
mit einem
heirathen,
G. T. W.

Wärd
abzuwarten
P. R. H.

Ein unv
von 4—5
auch noch
Geschäft z
Gefällig
Expedition

Ein erg
Thalern
schäfte als
befördert

Zur H
bildete D
Es wird
bittet man

an hies
vorzüglich
und W
genieur
in der E

Für ein
be
wird ein
gütung
wünscher
und An
Annoncer

Für
Fru
wird für

der aufe
staurateu
Offerten
die Her

Für e
bei hohe
Adress
hier nie

Ein f
alt), w
widmen
Lehrer,
Engage
niederz

wird ge
der Bo
die Ex

Ein

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** u. s. w. Zinsen billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf alle courante Waaren, Rücklauf gestattet, mäßige Zinsen, Poststraße Nr. 10.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger Mann (Gewerbetreibender) von 27 Jahren sucht sich mit einem einfachen Mädchen oder Wittwe, welche über ein Vermögen von 1000 Thlr. verfügen kann, zu verheirathen. Damen, welche dieses aufrichtige Gesuch berücksichtigen, würde ein gutes Auskommen garantirt, da Suchender später selbst über eine gleiche Summe verfügen kann. Adressen bittet man vertrauensvoll unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter Chiffre O. Z. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider und thätiger Mensch, Ende Dreißiger, welcher schon mehrere Jahre ein kleines Geschäft selbstständig betreibt, sucht sich mit einem feinen Jahren angepaßten soliden Mädchen zu verheirathen, erwünscht etwas Vermögen. Gefällige Offerten unter G. T. W. Expedition dieses Blattes.

Mädchen, welche gesonnen sind ihre Niederkunft in privatim abzuwarten, wird liebevolle Behandlung zugesichert. Näheres unter P. R. # 2. poste restante Leipzig franco.

Affocié = Gesuch.

Ein unverheiratheter, junger Mann sucht sich mit einer Summe von 4—5000 \mathfrak{f} bei vollständiger Sicherstellung des Capitals, auch noch höher, an einem hiesigen bestehenden nur streng soliden Geschäft zu theilhaben.

Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre R. # 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein examinirter **Apotheker** sucht sich mit einigen Tausend Thalern Einzahlung in einem in sein Fach eingreifenden Geschäft als **Affocié** zu theilhaben. Offerten unter Z. Z. 27. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zur Herstellung eines **Streichquartetts** werden einige gebildete Dilettanten gesucht. Besonders erwünscht wäre ein Violoncellist. Es wird mit den leichtesten Compositionen angefangen. Adressen bittet man unter „Streichquartett“ an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Vertretung

an hiesigem **Platz** sucht eine **größere Eisengießerei**, vorzüglich **Baugussgegenstände, Eisenconstruktionen** und **Maschinenguss** liefernd, womöglich durch einen **Ingenieur** oder **Techniker**. Franco-Offerten unter N. O. 1447. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein

bedeutendes Maschinen = Geschäft

wird ein gewandter Vertreter gegen angemessene Provisions-Bergrütung gesucht. Gest. Franco-Offerten mit Angabe des erwünschten Vertretungsbezirks, sowie der bisherigen Beschäftigung und Anführung von Referenzen sub **Z. 9145** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolph Wosse** in Berlin.

Für eine auswärtige größere Fabrik von

Fruchtsäften und Limonaden

wird für Leipzig und Umgegend ein thätiger

Agent,

der außer mit Kaufleuten auch mit größeren Hoteliers und Restaurateuren in Verbindung steht, gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter Angabe guter Referenzen befördern unter A. J. 10 die Herren **Saasenstein & Vogler**, Leipzig, Markt Nr. 17.

Für ein sehr bedeutendes Institut werden zwei **Plazagenten** bei hoher Provision gesucht.

Adressen mit Angabe der früheren Thätigkeit bei Eugen Fort hier niederzulegen.

Theater!

Ein fein gebildeter junger Mann, von noblem Exterieur (23 Jahre alt), wünscht sich als **dramatischer Schauspieler** der Bühne zu widmen und sucht zu diesem Zwecke einen durchaus **tüchtigen** Lehrer, der im Stande ist, demselben nach vollendeter Ausbildung Engagement an einem Hoftheater zu verschaffen. Geehrte Offerten niederzulegen **Münzgasse Nr. 14, parterre.**

Ein Hauscorrector

wird gesucht und solchen, die auch etwas vom Setzen verstehen, der Vorzug gegeben. Offerten unter Chiffre C. W. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Schlossergehülfe**, guter Arbeiter, findet Platz bei **Herrn Schulze**, Marienstraße 11.

Ein Provisionsreisender,

welcher mit dem Tuchfache vertraut, wird von einem belgischen Fabrikanten zur Einholung von Ordres auf Nouveautés nach seinen Mustern für die Vereisung der größeren Städte Deutschlands gesucht. Derselbe muß die besten Empfehlungen für seine Solidität als auch gleichzeitig Referenzen mit Angabe seiner Verhältnisse beibringen und beliebe Adressen unter Chiffre V. L. # 25 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Vacante Stelle.

In einem Hamburger Kaffeehause 1. Ranges wird am 30. April a. c. die erste Comptoiristenstelle vacant, und wird dazu eine besonders tüchtige und gefestete Persönlichkeit gesucht, welche den Artikel Kaffee gründlich kennen, auch bereits in einer größeren Colonialwaarenhandlung conditionirt haben muß.

Ein entsprechendes Salair wird zugesichert.

Nur ganz tüchtige Leute wollen sich melden unter W. W. # 50 Expedition dieses Blattes.

Das erste Haupt = Vermittlungsbureau

von **J. Hager**, Petersstraße Nr. 4, Treppe B 3. Etage, sucht **Buchhalter, Reisende, Commis** in verschiedenen Branchen, **1 Bierbrauer**, der mit der Unter- und Obergährung bereits vertraut ist, **Förster, Verwalter, 4 Inspectoren** bei gutem Gehalt, **2 Köchinnen** bei **60 \mathfrak{f} Gehalt** zum 1. April.

3 Cassirer suchen Stellung bei 1000 \mathfrak{f} Caution, 15 Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit iden Stellung.

Uhrmacher = Gehülfe = Gesuch.

Ein zuverlässiger Gehülfe findet sofort dauernde Beschäftigung bei **A. B. Rudolph**, Neumarkt 31.

Ein tüchtiger **Koch** oder eine **Köchin** werden gesucht. Näheres **Auerbachs Keller.**

Lehrlings = Gesuch.

Für eine hiesige Drogen- und Farbenhandlung wird für Ostern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Adressen unter W. K. # 5 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine **Fabrik ätherischer Oele** wird zu Ostern a. c. ein junger Mann aus guter Familie und mit den erforderlichen Schulkenntnissen als **Lehrling** gesucht. Offerten unter A. H. wolle man poste restante Leipzig niederlegen.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zu Ostern d. 3 ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Adressen unter V. # 6 beliebe man in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Lehrlings = Gesuch.

Knaben, welche Lust haben **Schriftsetzer** oder **Buchdrucker** zu werden und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, finden gute und vortheilhafte Stellung bei

Messger & Wittig, Windmühlenstraße 42.

Gesucht werden: **1 Verwalter, 3 Kellner, 4 Kellnerburschen, 4 Laufb.** **E. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Colporteurs,

solid und gewandt, werden zur Vertreibung eines kleinen, gut verkäuflichen Schriftchens gegen hohe Provision gesucht. Auskunft im grün = weißen H. = A. = Genossenschaftscomptoir, Neumarkt, Hohmanns Hof.

Gesucht werden **Colporteurs** zu einem **Carnevals-Blatte**, welches heute Nachmittag 5 Uhr erscheint.

Expedition: **Otto Wigand's** Buchdruckerei am Kopfplatz.

Gesucht wird zum 15. März ein rechtschaffener, tüchtiger **Markthelfer**, möglichst aus dem Buchhandel.

Offerten unter H. K. # 50. in der Expedition dieses Blattes.

Diener = Gesuch.

Ein gewandter, im Serviren geübter Diener wird für 1. April gesucht. Adressen mit Angabe bisheriger Dienstherrschaft sind in Herrn **Otto Klemm's** Buchhandlung unter A. No 100. niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. März ein **Kellner** **Goethestraße Nr. 6, I.**

Ein ordentlicher solider junger **Kellner** mit guten Zeugnissen findet sehr gute Stellung. Näheres durch das **Annoncen-Bureau** von **B. Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Ein **gewandter Kellner** findet sofort oder zum Ersten Stellung **Goldene Laute.**

Ein kräftiger **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht von **S. Gausche** im großen Joachimsthal.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher zu Ostern die Schule verläßt, wird in ein kaufmännisches Geschäft als Laufbursche gesucht. Offerten in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter H. S. # 100.

Gesucht wird ein Laufbursche zum Zeitungstragen. Zu erfr. Neuschönefeld, Heinrichstraße Nr. 180 bei **Rüdiger**.

Dienstpersonal aller Branchen erhält Stellung durch das **Vermittlungs-Comptoir**

Fr. Jähring, Kleine Gasse Nr. 4.

!!! **Gesucht werden junge Damen !!!** welche das Schneidern u. Schnittzeichnen in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen können, **Morigstraße Nr. 15, 4. Etage.**

Gesucht werden einige junge Mädchen, welche das Putzfach gründlich erlernen wollen. **Schuhmachergäßchen 7 im Putzgeschäft.**

Ein junges Mädchen kann das Herrenmützen-Fertigen und die Nähmaschine unentgeltl. erlernen. **Näh. Ritterstr. 5, II. vornh.**

15 bis 20 geübte Zuarbeiterinnen für Weißnäherei finden dauernde Beschäftigung bei
Friderici & Co.

Gesucht wird für eine in einer sächsischen Provinzialstadt schwunghaft betriebene Schuhwaaren- und Schäfte-Fabrik eine **perfecte Maschinen-Stepperin.**

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Gebr. Kraemer** in Leipzig, **Dalle'sche Straße Nr. 13.**

Geübte Strohhutnäherinnen suchen
Goetze & Müller, Wiesenstraße 11.

Gesucht werden Mädchen zum feinen Weisnähen
Karolinenstraße 23 bei Frau Pöffler.

Einige geübte **Weisnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung **Weststraße Nr. 17 c, 4. Etage rechts.**

Eine geübte **Maschinen-Näherin** auf Wheeler u. Wilson-Maschine wird zu fortdauernder Arbeit gesucht **Hohmanns Hof, Gewölbe 30.**

Mädchen, welche im Falzen und Bündelheften geübt sind, finden Beschäftigung in der **Buchbinderei** von **Albin Förster**, **Kleine Windmühlenstraße 12.**

Gesucht wird eine geübte **Plätterin.**

Zu erfragen **Floßplatz Nr. 29, im Hofe rechts, 2. Thür** eine Treppe bei **Frau verw. Chr. Seyfarth.**

Gesucht werden: 1 **Verkäuferin** (Conditorei), 1 **Bonne** (franz.), 4 **Stuben-** u. 30 **Dienstmädchen** **Ritterstr. 2, I.**

Gesucht werden: 1 **flotte Verkäuferin** (Conditorei), 1 **Kochmamsell**, 2 **Stubenmädchen** für Hotel.
A. Loff, **Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.**

Gesucht werden für sof. u. später 1 **Verkäuferin**, **Köchinnen** für Privat u. **Restauration** v. **E. Hofemann**, **Kl. Windmühlenstr. 11.**

Gesucht wird eine **perfecte Köchin** zur Auskühlung oder in Dienst. Adressen unter **R. R.** sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht

wird zum **15. März** ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit **Buch** **Färberstraße Nr. 5, 3 Treppen links.**

Ein Stubenmädchen

wird zu baldigem Antritte auf dem Rittergute **Lüschena** gesucht. Anmeldung bei dem Hausmann **Herrn Reichardt**, **Schützenstraße Nr. 1.**

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches im Kochen nicht unerfahren ist, wird pr. **1. März** zu miethen gesucht.

Zu melden mit **Buch** **Ritterstraße Nr. 4** von **12—1 Uhr.**

J. C. Burckhardt & Sohn.

Gesucht wird zum **1. März** ein junges **Mädchen** in Dienst **Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird für ein junges Ehepaar in einer Garnisonstadt eine mit guten Zeugnissen versehene **Jungemagd.**
Zu melden **Thomasgäßchen Nr. 1, 3. Etage.**

Gesucht wird sofort oder **1. März** von einzelnen Leuten gegen guten Lohn ein **reines, solides, zuverlässiges Mädchen**, welches in allen häuslichen wie weiblichen Arbeiten erfahren ist. Mit **Buch** zu melden **Sidonienstraße Nr. 16, 1. Etage links.**

Gesucht wird zum **1. März** ein ordnungliebendes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit **Pfaffend. Str. 1, 4. Et. I. 10—12 Uhr z. m.**

Gesucht

wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit im **Lüschenaer Keller**, **Reichstraße Nr. 3.**

Gesucht

wird für **1. März** oder früher ein **braves, reines, solides Dienstmädchen** für Kinder und häusliche Arbeit. Mit **Buch** zu melden bei **E. Paul**, **Täubchenweg 5, parterre.**

Gesucht wird ein Mädchen sofort, welches mit 2 Kindern gut umzugehen weiß und häusliche Arbeit verrichten muß,
Große Windmühlenstraße 48 im Gewölbe,

Gesucht wird ein Mädchen von **16—18 Jahren**, welches nähen u. zeichnen kann, in Dienst. Zu erfr. **Reichstr. 16 im Klempnergew.**

Ein Mädchen für alle häusliche Arbeit mit guten Attesten findet sofort Stellung **Carlstraße Nr. 3 B.**

Gesucht wird bis **1. März** ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Neue Straße Nr. 7, im Hofe links 1 Treppe.**

Gesucht wird zum **1. März** ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei **J. G. Seifert**, **Gr. Windmühlenstr. 46.**

Gesucht wird für eine feine flotte **Restauration** eine geschickte Köchin **Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen.**

Gesucht wird krankheitshalber sogleich oder **1. März** bei einzelnen Leuten ein Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Mit **Buch** zu melden **Dresdner Straße Nr. 39, I.**

Gesucht wird per **1. März** ein Mädchen für Küche und Hausarbeit **Brühl, Schwabes Hof, Treppe A, III.**

Gesucht wird zum **1. März** ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit **Markt 17 (Königsbau), vornh. 3 Tr. rechts.**

Gesucht wird zum **1. März** ein ordentliches und anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit **Buch** zu melden **Querstraße Nr. 31, 2. Etage.**

Gesucht wird zum **1. März** ein zuverlässiges, reines Stubenmädchen **Grimma'scher Steinweg Nr. 1, 3 Treppen.**

Gesucht zum **1. März** ein anständiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden **Neumarkt 35, 2. Etage.**

Ein ordentliches, reines Mädchen wird in eine Speisewirtschaft jetzt oder bis **15. März** bei gutem Lohn gesucht. Näheres **Kuchengartenstraße Nr. 19** in **Reudnitz parterre.**

Gesucht wird zum **1. März** ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen **Gohlis, am Schulplatz 11.**

Gesucht wird zum **1. März** ein Mädchen, im Kochen und Plätten erfahren, **Elsterstraße Nr. 27, II.**

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen ins **Wochenlohn**
Kleine Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder bis zum **Ersten Schletterstraße Nr. 10, Hof quervor 1 Treppe.**

Gesucht wird zum **15. März** ein ehrliches fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit beim Hausmann **Hainstraße Nr. 22.**

Gesucht wird zum **1. März** für Küche und Hausarbeit ein ordentliches und fleißiges Mädchen.

Zu melden **Leßingstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird ein flottes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit per **1. März.** Mit **Buch** zu melden **Brühl 26.**

Gesucht ein kräftiges **Küchenmädchen** für Hotel durch **C. Weber**, **Petersstraße 40.**

Gesucht wird eine **Kinderwähme** von **26—30 Jahren** mit guten Empfehlungen **Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird zum **1. März** ein hübsches und solides Mädchen zum Bedienen und desgleichen eins für häusliche Arbeit **Petersstraße Nr. 7 im Café.**

Gesucht wird zum **1. März** ein fleißiges, ordentl. Dienstmädchen für häusl. Arbeit u. etwas Nähen **Mittelstr. 23 b, III.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder **1. März** ein Mädchen. Zu erfragen **Centralstraße im Milchgeschäft.**

Gesucht wird zum **1. März** ein Mädchen für Küche und Hausarbeit **Ritterstraße Nr. 40, 1. Etage.**

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, auf's Land, **Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe.**

Gesucht zum **1. März** ein kräftiges, strengrechtliches, ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft dienten u. gute Zeugnisse haben, mögen sich melden nur **1/3 bis 1/6 Uhr**

Neumarkt Nr. 19, 2. Etage.

Ein mit der Wäsche und häuslichen Arbeiten vertrautes Mädchen wird per **15. März** für zwei junge Leute gesucht.

Näheres **Nachmittags Brühl Nr. 2** im **Gewölbe.**

Gesucht wird zum 1. März ein junges, gebildetes, anspruchloses Mädchen als Bonne für ein Kind von 6 Jahren. Näheres Reichstraße 6/7 (Amtmanns Hof), vornheraus 3. Etage bei N. Herz.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit z. 1. März Brühl 75 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit und 2 Kinder zum 1. März Weststraße Nr. 46 parterre.

Gesucht wird sofort ein junges kräftiges Mädchen Bosenstraße Nr. 16 im Victualiengeschäft.

Gesucht wird 1. März ein ordentl. Dienstmädchen von auswärts. Zu melden Donnerstag früh bis 10 Uhr Colonnadenstr. 20, 1 Tr.

Zum 1. April wird von einer Familie ohne Kinder ein junges kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Nur gut empfohlene Bewerberinnen wollen sich melden Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 14, 1. Etage, (nahe dem Marienplatz).

Dienstmädchen erhalten sogleich Stellung durch A. Loff, Al. Fleischerstraße 29, Hinterh. 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für die Frühstunden Mittelstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Beschäftigung für 2 starke Pferde wird gesucht Windmühlenstraße 3 parterre.

Ein hiesiger Bürger, Kaufmann und Familienvater, welcher sein Geschäft aufgeben mußte, bittet um Beschäftigung irgend welcher Art. Gefällige Offerten werden unter Chiffre C. 77 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, entgegen genommen.

Reisestelle-Gesuch.

Ein militärfreier Kaufmann, mit Tuch- und Manufacturbranche vertraut, der jetzt ein New-Yorker Haus in Mittel- und Norddeutschland vertritt, sucht anderweitiges Engagement.

Offerten unter G. 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann (militärfrei), gegenwärtig noch in einem flotten Materialgeschäft als erster Commis thätig, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, zum 1. April c. ein anderweitiges Engagement. Hierauf reflectirende Herren Principale wollen ihre Adresse unter Chiffre C. F. # 5. poste restante Mühlhausen i/Th. gelangen lassen.

Ein junger Mann, der seit 9 Jahren in der Garn-, Seiden- und Posamentir-Branche thätig, mit dem besten Erfolge die Lausitz, Schlesien, Alt- und Neumark und Sachsen bereist hat, sucht zum 1. April d. J. anderweitig Engagement. Adressen unter Z. P. nimmt die Expedition d. Bl. in Empfang.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher im März 1869 seine Lehrzeit beendet, gegenwärtig in einem Tuch- und Manufacturwaarengeschäft Nordhausens conditionirt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem Tuch- oder Modewaarengeschäft anderweitige Stellung.

Hierauf reflectirende Herren Principale wollen ihre Adressen unter H. B. # 16. poste restante Nordhausen einsenden.

Ein junger, von seinem jetzigen Principal als zuverlässig und brauchbar empfohlener Commis sucht zum 1. April Stelle in einem Materialwaaren- oder ähnlichem Geschäft. Näheres bei Herrn Wiesing, Tauscher Straße Nr. 11.

Ein gut empfohlener, gänzlich militärfreier Commis sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adressen unter Z. # 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der über seine Ehrlichkeit die besten Zeugnisse aufweisen kann, auch kann derselbe 50 Thlr. Caution stellen, sucht Stelle auf einem Comptoir, auch wird derselbe sich anderer Arbeit mit unterziehen. Geehrte Principale wollen Adr. W. Z. poste restante niederlegen.

Ein junger, wissenschaftlich gebildeter, mit guten Zeugnissen versehener Mann, nicht aus Leipzig, im Rechnen und Schreiben tüchtig, sucht hier unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer Expedition oder dergleichen, würde sich gern auch anderen Arbeiten mit unterziehen. Adressen bittet man unter C. M. 32. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein guter Bau- und Meubelstischler sucht Beschäftigung. Zu erfragen Petersstraße Nr. 36, Hof III. D. Bergmann.

Ein verheiratheter Gärtner, in allen Branchen seines Faches tüchtig, sucht Stellung. Werthe Adressen erbittet man unter G. K. # 40. in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Koch, der nicht zu hohe Ansprüche macht, sucht sofort Stellung. Preuß & Höber, Poststraße Nr. 10.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, der ein Gymnasium bis zur Prima besucht hat, sucht Engagement in einem Bankgeschäft. Adressen unter G. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Beschäftigung als Markthelfer oder dergl. Werthe Adressen bittet man unter H. K. # 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann in rüstigsten Jahren sucht Stellung als Markthelfer oder sonstiger Arbeiter. Gefällige Offerten werden unter H. K. # 23 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer oder ähnlichen Posten. Ritterstraße Nr. 4, 3 Treppen B.

Ein Mann in mittleren Jahren, verheirathet, welcher schon längere Zeit in einem größeren Grundstück als Hausmann war und sich keiner Arbeit scheut, seine Arbeit zu Hause hat und gutes Zeugniß besitzt, sucht zum ersten April einen Hausmanns-posten.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen unter B. 272 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für jetzt oder später ein Hausmanns-posten von kinderlosen Leuten, welche schon 7 Jahre einen solchen bekleidet haben u. denen die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Adr. niederzulegen bei Herrn Seilerstr. Gleitsmann, Barfußgäßchen 3.

Ein im 19. Jahre stehender kräftiger Mensch, gegenwärtig noch in einer Weinhandlung thätig, im Flaschenpacken und in den vor kommenden Kellerarbeiten bewandert, wünscht pr. 1. April anderweite Stellung in gleicher Branche (gleichviel ob in Jahr- oder Wochenlohn).

Gef. Adressen werden ganz ergebenst unter R. # 24 durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort erbeten.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener Diener sucht baldigst Stelle. Man bittet werthe Adressen unter F. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in Familien zu besetzen Kupfergäßchen 6 im H. 2 Tr. bei Herrn Schulze.

Ein junges Mädchen, im Schneidern, Maschinennähen u. weiblichen Handarbeiten geübt, sucht Beschäftigung oder auch Stelle als Verkäuferin hier oder auswärts. Näheres Neulirchhof 11, 2 Tr. r.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern und erbittet Adressen Johannisgasse Nr. 9, im Hofe quervor 2 Tr.

Franz. Schweiz. Bonnen werden empfohlen von C. Hosemann, Al. Windmühlenstraße 11.

Als Verkäuferin

sucht ein junges Mädchen aus sehr achtbarer Familie von auswärts eine Stelle.

Offerten beliebe man unter R. R. 4 in der Inseraten-Annahme für das Leipziger Tageblatt Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Eine Lehrerstochter sucht Stellung als Verkäuferin und würde ein Vierteljahr keinen Gehalt beanspruchen. Adressen bittet man unter Buchstaben E. B. 35 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Verkäuferin und eine Kindermuhme, die sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen, suchen Stelle. Zu erfragen Georgenstraße 30 parterre. Zu sprechen von 10 bis 12 Uhr.

Eine Büffetmamsell, auswärtig, an einem Bahnhof, sucht sofort Stellung. Preuß & Höber, Poststraße Nr. 10.

Eine Frau in gehesten Jahren, die einer größern Wirthschaft selbstständig vorstehen kann, in allen häuslichen Arbeiten, sowie feiner Küche vollständig erfahren ist, sucht sofort oder später eine Stelle als Wirthschafterin.

Gefällige Offerten bittet man Brühl Nr. 15, 3 Treppen niederzulegen.

Ein in Allem, der feinen Küche, so wie in jeder Beziehung tüchtige Wirthschafterin, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst eine Stelle bei einem alten Herrn.

Adressen bittet man unter M. K. # 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Landwirthschafterin sucht Stelle zum 1. April oder 1. Mai zur Unterstützung der Frau oder als zweite Wirthschafterin. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt Herr Köpfsch, Bayerische Straße Nr. 23.

Für ein junges kräftiges Mädchen, 15 Jahre, wird in oder bei Leipzig eine einfache, aber in jeder Beziehung gute, christl. Familie gesucht, um das Hauswesen und alle weiblichen Arbeiten durch Unterstützung der Hausfrau in allen ihren Geschäften zu erlernen. Adr. mit bill. Preisangabe erb. poste rest. Leipzig F. L. Z.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, mit guten Attesten versehen, in gesezten Jahren, vom Lande, und schon mehrere Jahre in der Stadt conditionirte, sucht zum 1. April eine Stelle.

Gefällige Adressen werden erbeten Chiffre R. H. 80 poste restante Weissenfels.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 1. März für häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Markt 9, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Dorotheenstraße Nr. 4 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und sein Fach gründlich als Jungemagd versteht, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle. Ritterstraße Nr. 12 im Hofe links 1 Treppe.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse Stellung als Jungemagd oder als Stütze der Hausfrau. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße im Geschäft des Herrn Wittner.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert und auch in der Küche etwas versteht, sucht zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, nicht von hier, welches sieben Jahre bei der letzten Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit war, die besten Zeugnisse hat, sucht hier Dienst bis 1. April.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen Mühlgasse Nr. 3, 3 Treppen links, niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bis 1. März. Zu erfragen am Obststand, Ritterstraßen- u. Grimm. Straßen-Ecke.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen von außerhalb sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen anständ. Dienst bis 1. April als Jungemagd oder bei einer alleinstehenden Herrschaft, auch ist dasselbe im Plätten und Nähen nicht unerfahren.

Zu erfahren Kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe.

Ein in gesezten Jahren stehendes, gut empfohlenes **Kinder-mädchen** sucht Stelle. Adressen bittet man unter J. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht einen Dienst bis 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Reichsstraße 10, im Hofe links 3 Tr. links.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhnt, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum April oder später ein Unterkommen.

Das Nähere Georgenstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Windmühlenstr. 48, rechts 3 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, von auswärts, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft conditionirte und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April Stelle als **Jungemagd**. Zu erfragen in der dritten Bürgerschule bei Frau Bachmann.

Eine anständige zuverlässige Frau sucht eine Aufwartung in den Vormittagsstunden. Zu erfragen Neumarkt 12, 3 Tr. A.

Ein ordentliches nicht zu junges Mädchen sucht **Aufwartung**. Näheres Hospitalplatz Nr. 36 im Laden.

Zu miethen gesucht wird ein passender Platz zur Aufstellung eines photographischen Ateliers in guter Geschäftslage.

Adressen bittet man unter R. H. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Niederlage,

parterre und geräumig, in der Nähe der Petersstraße oder Neumarkt, wird pr. Ostern zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten werden unter K. 6 in der Inseraten-Annahme für das Leipziger Tageblatt Hainstraße 21 entgegengenommen.

Ein kleines Gewölbe oder Verkaufsladen mit einer Räumlichkeit zu einer kleinen Niederlage, mit oder ohne Logis, in einer frequenten Straße wird von einem Auswärtigen sofort oder zu Ostern gesucht. Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.

Für nächste Ostermesse wird in der Reichsstraße ein mittelgroßes **Gewölbe** zu miethen gesucht. Offerten werden mit Preisangabe unter Chiffre G. R. 2 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für nächste Ostermesse wird ein Zimmer in erster Etage in der Reichsstraße zu Musterlager gesucht und werden Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z. E. 1. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Local = Gesuch.

Für nächste Oster- und folgende Messen wird ein geräumiges Local, am liebsten Laden, Katharinenstraße oder Nähe des Raschmarkts oder am Raschmarkt selbst zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man Reichsstraße 39 im Gewölbe abzugeben.

Für ein auswärtiges Tapissiergeschäft wird in der Grimma'schen, Petersstraße oder Markt eine Stube für die Messen in 1. oder 2. Etage gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird für Michaelis 1870 von einer höchst achtbaren Familie in der Nähe des Schützenhauses oder Marienplatzes ein Logis mit Gas- und Wasserleitung, sowie Garten, im Preise von ca. 4-500 \mathfrak{M} .

Gefällige Adressen unter Chiffre H. E. H. 22. nimmt das Annoncenbureau von **H. Engler**, Ritterstraße Nr. 43, entgegen.

Eine Familienwohnung

in der westlichen Vorstadt im Preise von 150-200 \mathfrak{M} Miethzins wird zum 1. October oder früher von einem Beamten zu miethen gesucht. Adressen Brühl 64 beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein mittleres Familienlogis und bittet man gef. Adr. bei Frau Heinze, Salzgäßchen 3, abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein Logis von 60-100 \mathfrak{M} . Adressen Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft.

Gesucht wird zu Johannis von zwei einzelnen Leuten ein Logis von 4 Stuben und Zubehör, in der innern Vorstadt im Preise von 150 bis 180 \mathfrak{M} .

Adressen bittet man in der Kunsthandlung von Pietro del Vecchio niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von einem pünctlich zahlenden Beamten ein Logis im Preise von 60-100 \mathfrak{M} , innere Stadt oder Vorstadt, Gerber-, Eisenbahn-, Frankfurter Straße.

Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird diese Ostern in der Nähe des Floßplatzes ein **Logis** von 40 bis 60 \mathfrak{M} . Adressen bittet man Floßplatz 19 im Kohlengeschäft abzugeben.

Wohnungen zu allen Preisen sucht das Vermittlungs-Comptoir Kleine Gasse Nr. 4. Vermietter kostenfrei.

Wohnungen zu allen Preisen sucht das Local-Comptoir von **H. Waibel**, Braustraße Nr. 5, II.

Für sehr respectable Familien werden noch mehrere Logis von 60 bis 120 \mathfrak{M} gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein **Logis** so gleich oder Ostern. Preis 40-50 \mathfrak{M} . Gefällige Adresse abzugeben Schillerstraße, Halle 10.

Für eine auswärtige Familie wird zum 1. April oder Johannis eine **zweite oder dritte Etage** in innerer Stadt oder nahen Vorstadt im Preise von 200-350 \mathfrak{M} gesucht. Adressen bis Sonnabend früh im Local-Comptoir des Herrn **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2, abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis von einem pünctlich zahlenden, kinderlosen Beamten ein **Logis** von 50-60 \mathfrak{M} . Adressen werden erbeten Große Fleischergasse Nr. 10/11 bei **E. W. Eichler**.

Gesucht werden für Johannis in der inneren Stadt ein Familienlogis im Preise von 100-150 \mathfrak{M} und ein kleiner Verkaufsladen außer den Messen. Adr. sub L. D. 5 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Logis von 60 bis 150 \mathfrak{M} sucht noch für 1. April das Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 19.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mann ein **Logis** im Preise von 36-40 \mathfrak{M} . Adressen unter A. B. H. 90 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von ein Paar ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ein freundl. **Logis** im Preise von 80-100 \mathfrak{M} , westliche Vorstadt. Adressen abzugeben bei Herrn **E. Lorenz**, Spielwaarengeschäft Petersstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein kleines **Logis** in der innern Stadt von 40 bis 60 \mathfrak{M} Brühl Nr. 75 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines **Familienlogis** aus mindestens 2 Stuben u. 2 Kammern bestehend, womöglich Wasserleitung, in Stadt oder Vorstadt von einer pünctlich zahlenden ruhigen Familie. Adressen mit billigster Preisangabe bittet man abzugeben Klostersgasse Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe zu Ostern ein kleines Familienlogis, Preis ohngefähr 40 \mathfrak{M} . Gef. Adressen bittet man niederzulegen Colonnadenstraße 23, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird noch bis 1. März von einzelnen Leuten ein kleines Logis, oder auch Stube und Kammer, separat, als Aftermiethe. Adressen bittet man gef. bei Herrn Kaufmann Krüger, Grimma'sche Straße 28 niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Wittwe ein Logis im Preis von 40—80 fl zum 1. April.Adr. bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufm. Spillner, Gr. Windmühlenstr.

Garçon-Logis.

Gesucht wird zum 15. April ein hübsch gelegenes Garçon-Logis. Dasselbe muß elegant meublirt sein und aus mehreren Piecen bestehen. Adressen bittet man unter H. L. H 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pfaffendorfer Straße.

Vom 1. April c. wird in der Pfaffendorfer Straße ein großes meublirtes Zimmer, nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht und gute Miethe bezahlt. Offerten beliebe man Rosenthalgasse Nr. 13, I. abzugeben.

Gesucht wird 1. oder 15. März ein einf. meubl. Stübchen, hell, meßfrei, heizbar, Pr. 20—24 fl .Adr. Barfußg. 4 im Gew.

Gesucht wird für 2 Herren ein Logis mit Betten für 4 fl pr. Monat. Adressen unter A. A. H 2 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis

gesucht, nicht über 2 Treppen in der Nähe des Marktes. Adressen Z. M. mit Preisangabe an die Annoncen-Expedition von **Sachse & Co.**, Katharinenstraße Nr. 10.

Garçon-Logis.

Ein Beamter, welcher wenig Ansprüche macht, aber eine ruhige Häuslichkeit liebt, sucht zum 1. April bei einer gebildeten Familie in der Dresdner, am liebsten in der Zeiger Vorstadt ein Garçon-Logis, bestehend aus Stube und Kammer oder Schlafstube. Adressen bittet man unter F. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ruhiger Herr sucht in einem noblen Hause der Stadt oder inneren Vorstadt zwei feine unmeublirte Zimmer mit sonniger Aussicht.

Gefällige Adressen unter **B. 199** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Herrn z. 1. April in der Westvorstadt eine unmeublirte Stube.

Adressen bittet man abzugeben Erdmannsstraße Nr. 18, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junger solider Herr sucht pr. 1. März oder 1. April bei einer anständ. Familie ein Logis, am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Gef. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54, sub G. 18 niederzulegen.

Pr. 1. April wird von zwei jungen Kaufleuten ein helles unmeublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in freundl. Lage der Stadt oder innern Vorstadt gesucht.Adr. mit Angabe des Preises sind unter C. & O. A. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht zum 1. März ein hübsch meublirtes Zimmer, am liebsten in der Nähe der Windmühlenstraße.

Gef. Offerten mit Preisangabe sub **E. No. 302** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Hamburg.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. März eine meublirte Stube, mit oder auch ohne Schlafkammer, separatem Eingang, Saal- u. Hausschlüssel. Adressen bittet man unter A. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen bis zum 1. März ein kleines heizbares Stübchen mit Bett und separatem Eingang. Adressen bittet man gefälligst Wiesenstraße Nr. 14, 3 Treppen abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleines Stübchen ohne Bett. Adressen erbittet man unter M. in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Für drei junge Menschen, welche in Leipzig Schulen besuchen, wird daselbst vom 1. April 1870 an gemeinschaftliche Wohnung mit Kost und Aufwartung gesucht.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse und kurze Angabe der Hauptbedingungen in der Expedition d. Bl. mit der Bezeichnung: An T. Z. H 21. gefälligst abzugeben.

Pension.

In einer gebildeten Familie finden von Ostern an 1—2 Pensionaire Aufnahme bei sorgfamer Ueberwachung. Adressen niederzulegen poste restante Leipzig M. S. H 8.

Pensionaire, 1 bis 2, finden liebevolle Aufnahme Burgstraße Nr. 7, 2. Etage.

Carneval.

Markt Nr. 16, 1. Etage links, Café National, sind während des Zuges noch einige Fenster abzulassen.

Carneval.

Während des Zuges sind noch einige Fenster in erster Etage & 1 fl zu vermieten Petersstraße nahe am Markt.Adr. bittet man unter O. H 25 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zum Carneval sind einige Fenster in der Dainstraße zu vermieten. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Zwei Fenster sind zu vermieten Nicolaisstraße 49, 1 Treppe bei Rendel. Preis 1 fl 5 fl .

6 Fenster in 1. Etage, schönste Lage des Brühls, gegenüber der Reichsstraße, sind während des Carnevalzuges zu vermieten. Näheres beim Hausmann Brühl 70, 2 Treppen.

Carneval Corso und Festzug sind einige Fenster zu vermieten **Kopplag 10, II.**

Zum Carneval

ist ein Zimmer mit 2 Fenstern 1. Etage, zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße Nr. 51, parterre.

Carneval.

Ein großes Zimmer mit Erker in 1. Etage, nahe am Markt, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 41, 1. Etage.

Stallungen, Remise, Arbeitsloc., kl. Logis, Tauchaer Straße 8 zu vermieten.

Für Brauereien, Mälzereien u.

ist eine umfangreiche Kellerei (in Leipzig) abzulassen. Advocat Dr. Tannert, Klostergasse Nr. 7.

Am Neumarkt ist ein großer Keller zu vermieten. Näheres durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Einige Gewölbe in bester Lage der inneren Stadt sind zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Ein helles kleineres Gewölbe nahe dem Markte ist zu vermieten. Näheres beim Schirmfabrikant **Wanke**, Katharinenstraße 5.

Gewölbe m. Logis, wo jetzt d. H. Uhrmacher, **Neuschönefeld**, Carlstraße 36 ab 15. April zu verm. Tauchaer Straße 8.

Ein kleines Local, passend als Verkauflocal, ganz nahe an der Promenade, ist zu vermieten. Zu erfragen in dem Mehlgeschäft der Barfußmühle.

Geschäftslocal-Vermiethung

event. mit Wohnung Brühl 14, 2. Etage von und mit Johannis d. J. durch Adv. **Sombold-Sturz**, Carolinenstr. 7.

Vermiethung.

Von der 2. Etage Reichsstraße Nr. 47, **Kochs Hof**, sind vom 1. April ab mehrere Piecen, die sich zu Comptoiren, Musterlager oder Expeditionen für Juristen vortrefflich eignen, zu vermieten. Näheres daselbst auf dem Comptoir des Herrn **Otto Förtsch**.

Eine höchst freundliche 2. Etage, 80 fl , auf Wunsch mit Garten, am Hotel de Prusse gelegen, ist Schrötergäßchen Nr. 11, dicht am Kopplag, 1. April ab zu vermieten. Besichtigung von 10 Uhr an.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 340 fl , eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör 430 fl sind nahe dem neuen Theater von **Johannis an** zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

2 Logis in 1. und 2. Etage Zeiger Straße pr. 1. April zu vermieten, beide mit Wasserleitung. Preis & 115 fl . Näheres bei Restaurateur **B. Dertel** am Königsplatz.

Eine schöne 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör, 300 fl , mit freier Aussicht, nahe am Schützenhaus und den Bahnhöfen, ist vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Braustraße Nr. 6d

ist zu vermieten eine Familienwohnung 2. Etage für 120 fl mit Wasserleitung. **Julius Uhlmann, Zimmermeister.**

Eine ff. parquettirte, mit Clos., Bad und Gasleitung versehene 1. Etage, enthaltend 6 Zimmer und Nebenräume, vermietet für 450 fl . **Robert Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.**

Zu vermieten Zeiger Vorstadt 1. April 2. Et. 3 Stuben u. Zubehör 128 fl , 2. Et. 110 fl , ein Part. 120 fl , 1. Et. 140 fl , 1. Et. 160 fl , 1. Et. 95 fl , 4 Logis 110 fl , 2 Logis 100 fl , 2 zu 90 fl Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu Johannes 1. Et. mit Garten 260 fl , ein Part. 100 fl , 3. Et. 145 fl , 4. Et. 140 fl Local-Comptoir Sidonienstr. 16 im Gew.

Eine 2. Etage nahe dem Bezirksgericht 400 fl , eine 1. Etage nahe dem Schützenhaus 110 fl , ein Parterre in Reudnitz 120 fl , ein großer Lagerkeller, für Brauereien oder Gerber passend, für 60 fl . Näheres im Vermittlungs-Comptoir Kleine Gasse 4.

Zu vermieten ist eine 1. Et., 3 St., 3 R., für 105 fl , dgl. eine 2. 100 fl , 2 für 200 fl , 1 für 80 fl und 45 fl . Localcomptoir von **H. Waibel, Braustraße 5, II.**

Todesfalls halber ist vom 1. April an ein schönes hohes Parterre von 7 Stuben u. Zubehör, mit Veranda u. Garten, zu 150 Tblr. zu vermieten. Contract noch 2 1/2 Jahre. Das Nähere durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Eine 4. Etage am Markt, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, ist für den 1. April an prompt zahlende Leute zu vermieten.

Näheres zu erfragen Markt Nr. 12 in den Vormittagsstunden.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April eine freundl. 1. Etage Marienvorstadt, enthaltend 2 Stuben, 3 Kammern, separaten Vorsaal, schöne Küche nebst Zubehör. Preis 110 fl . Näheres bei Herrn Goldarbeiter **Viehl, Schützenstraße.**

Wegen schneller Abreise ist noch bis zum 1. April ganz nahe an der Promenade eine schöne Etage zu vermieten, Preis 200 Tblr.

Zu erfragen Barfußmühle im Fournier-Geschäft.

Westl. Vorstadt ist eine 1. Etage, 3 St., 3 R., Küche, Gas u. Wasserleitung, für 130 fl zu Ostern zu verm., sowie noch einige kleinere durch das Localcomptoir von **Sander, Hohe Str. 9, I.**

Zu vermieten, 1. April beziehbar, ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u., 1. Etage, Reudnitz, Täubchenweg Nr. 6.

In Gohlis

zu vermieten eine Wohnung für 55 fl und eine dergl. für 110 fl , den 1. April zu beziehen, Stiftstraße bei **Rudel.**

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist zum 1. April eine fein ausmeublierte Stube von 4 Fenstern nebst Schlafkammer mit Betten und Aufwahrung an zwei junge Herren für den monatlichen Preis von 10 fl in der Hohen Straße.

Näheres zu erfragen in der Thalstraße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist eine separate unmeublierte Stube Nicolaisstraße Nr. 45, Treppe B 4. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine meublierte Stube Reichstraße Nr. 6/7, Treppe B 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. Stube m. 2 Betten, sep. Eingang, im Hofe 2 Tr., Haus- u. Saalschlüssel, Barfußgäßchen Nr. 3.

Zu vermieten sind sofort oder zum 1. in einem anständigen Hause zwei freundlich meublierte Zimmer, eines mit Schlafstube, passend für 2 Herren, Bauhofstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an 1 Herrn zum 1. März, sep., mit Saal- u. Hausschl., Sternwartenstr. 38, I. r. v. h.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Garçonlogis, separat, Saal- und Hausschlüssel, Elisenstraße Nr. 10, hohes Parterre.

Zu vermieten eine freundl. meublierte Stube u. Kammer den 1. März an Herren, Kaufleute oder Beamte, sep. und Hausschlüssel, Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 15. März oder später ein freundlich meubliertes Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 13 b, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer für Herren Sternwartenstr. 41, Hof 1 Tr. bei **W. Hlge.**

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nach vornheraus an einen anständigen Herrn Schletterstraße 10, 2 Treppen.

Zu vermieten sind eine große und eine kleine heizbare meublierte Stube Sternwartenstraße Nr. 12 c, 3 Treppen rechts, gegenüber der Turnstraße.

Garçon-Logis.

In einem noblen Hause ist zum 1. April ein elegantes sehr fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage, vis à vis der kleinen Funkenburg.

Eine hübsch meublierte Stube mit Alfoven an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hainstraße 23, 3 Tr., Hotel de Pol. gegenüber.

Eine freundl. meublierte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort oder zum 1. März zu vermieten Rossstraße 9, 4. Etage.

Ein **Garçonlogis**, elegant meubliert, Wohn- und Schlafzimmer, schönste Aussicht, mit allen Bequemlichkeiten, ist pr. ersten März zu vermieten Elsterstraße Nr. 36 b, 3 Treppen.

Garçonlogis. 2 fr. Zimmer ohne Meubles, schöne Aussicht, sind in ruhiger Wohnung vom 1. April an zu vermieten Dorotheenstraße 8, 2 Tr. links.

Ein fr. geräumiges Zimmer ist in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein gut meubliertes **Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafzimmer, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zum 15. März zu vermieten Rossplatz Nr. 9, 3. Etage vornheraus.

Ein großes, gut meubliertes Zimmer ist als Garçonwohnung zu vermieten Lange Straße Nr. 25, 2. Etage, am Marienplatz.

Eine freundl. ausmeubl. Stube mit Bett, Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Königsstr. 2 a, 4 Tr.

Zum 15. März ist ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, sep., Haus- und Saalschlüssel, Aussicht nach der Promenade, Kleine Fleischergasse Nr. 17, 3. Etage.

Ein anständiges separates **Garçonlogis** ist zum 1. März zu vermieten Boniatowskystraße Nr. 12, 3. Etage.

Eine unmeublierte Stube ist sofort zu vermieten Bayerische Straße Nr. 7 c, III.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit 1 oder auch 2 Matratzenbetten ist zu vermieten Weststraße 47, II. rechts.

Ein f. meubl. **Garçonlogis** best. aus 2 gr. Stuben mit Schlafst., im Ganzen oder getheilt, ist zu vermieten Weststr. 46, III. links.

Ein ganz neu meubl. Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort an Herren zu vermieten Pfaffendorfer Straße 1, 4. Etage links.

Eine meublierte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Eine gut meublierte Erkerstube ist an 2 oder 3 Studierende billig zu vermieten Thomasgäßchen 11, 2. Etage.

Ein freundlich meubliertes Zimmer, Eingang separat, ist zum 15. März zu vermieten Marienplatz, Lange Str. 17, 1. Et. r.

Freundliche Schlafstelle für einen Herrn Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Eine **Schlafstelle**, freundliche, schöne Aussicht, ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Schloßgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 3 Treppen rechts.

Offen sind **Schlafstellen** für Herren Thalstraße Nr. 11, Hintergebäude 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schletterstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundlichen heizbaren Stube eine **Schlafstelle** Georgenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Offen sind in einer schönen heizbaren Stube zwei Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube vornheraus Sternwartenstraße 19 a, 3 Treppen bei **Künzelmänn.**

Offen sind 2 Schlafstellen mit Saal- u. Hausschl. für Herren in einer heizbaren Stube Sternwartenstr. 14, 4 Tr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Gr. Windmühlenstraße 7.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Privatsaal Johannissgasse Nr. 6/8.

Neue Theater-Restoration.

Heute und folgende Tage **National-Gesang- u. Zither-Concert**

von der beliebten Tyrolerfamilie **Pitzinger.**

Anfang 8 Uhr. — Entrée 2 1/2 Rgr. Hochachtungsvoll **Petzoldt & Nelböck.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Dritte Beilage zu Nr. 33.] 24. Februar 1870.

Grosse Feuerkugel.

Heute Militair-Septett-Concert.

Speisen in größter Auswahl. Vorzügliches Lagerbier.

W. Liebernickel.

Lichtenberg's Restauration

17 Magazingasse 17

Heute großer und kleiner Narren-Abend

zum Benefiz für die ganze Gesellschaft des Herrn Henneberg.

Auftreten des ganzen Gaukler-Corps unter gütiger Mitwirkung namhafter Bänzel- und Minne-Sänger hiesigen Orts. Trotz aller Mühe und Kosten ist es mir doch nicht gelungen, Deutschlands ersten und größten Levassor, genannt **Gröhn**, zu deutsch **Brummochse**, für den heutigen Abend zu gewinnen, statt dessen haben es sich aber sämtliche Benefizianten zur Aufgabe gemacht, meine werthen Freunde und Gäste nach Kräften zu erheitern, wo Narrentappen und Getränke es nicht erzwingen können.

Zur Aufführung kommt: „Der alte Schwindel und nichts als Märkte“ — „Carlsen Misnit als Trompeter von Speier“ — „Mudite und sein Contrebass“ — „Ein großes Volkslieder-Potpourri“ unter gütiger Beihilfe aller Gäste mit Instrumenten, welche à 1 $\frac{1}{2}$ an der Casse zu haben sind. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Ende 2 Uhr. Narrentappen gratis.

Wohl zu beachten: nach dem Concert ein gemüthliches Länzchen.

Da es voraussichtlich gerammelt voll wird, so ist auch polizeilicherseits die Vorkehrung getroffen, daß die Wagen der Herrschaften, um Unglück zu verhüten, nur vom Neumarkt herauffahren und nach Entledigung, wenn die Gäste drinnen waren? nach der Universitätsstraße abfahren.

H. Lichtenberg.

NB. Zur Verzapfung des Bodbiers aus der Felsenkeller-Brauerei bei Dresden lade freundlichst ein.

Der Dampfwagen unserer bescheidenen Hoffnung durchheilt die Straßen von Leipzig, um Sie zu einer Reise nach Café Lichtenberg einzuladen. Die Fahrt, die Sie dahin unternehmen, ist keineswegs gefährlich und kostspielig; versehen mit dem nöthigen Reisegepäck Ihrer gütigen Nachsicht, führt Sie durch die Stationen des Frohsinns und der Heiterkeit Ihre Sie auf dem Bahnhofe der guten Hoffnung hoffentlich nicht vergebens erwartende alte bekannte närrische

Gesellschaft Henneberg.

Magazingasse 17. Der Narren-Wochen-Kalender Magazingasse 17.

nebst schwedischem Büffet-Tisch.

- Donnerstag. Gespickte Lende mit Madeirasauce. Abendunterhaltung so wie Generalprobe des Bodbiers.
- Freitag. Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut. Abendunterhaltung. Bodbier du bist gut.
- Sonnabend. Fricassée von Huhn. Abendunterhaltung. Bodbier ich traue dir nicht.
- Sonntag. Karpfen polnisch. Abendunterhaltung. Bodbier du wirst doch nicht?
- Montag. Rehkeule mit saurer Sahne. Abendunterhaltung. Bodbier ach stoß mich nicht.

H. Lichtenberg.



Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herrn Wehrmann und Weigel, sowie der Soubretten Fräulein Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Programm neu. Carl Weinert.

NB. Abends Karpfen poln. und blau.

Grosser Narren-Abend

Restauration von F. Barthel, Burgstraße Nr. 24.

Gesangs-Concert.

Gegeben von dem Gesangs- und Charakterkomiker Hrn. Max Rostock und unter gefälliger Mitwirkung des Hrn. A. Weiske nebst neu engagirten Mitgliedern.

Zum Vortrage kommen

die neuesten närrisch-komischen Gesangs-Couplets, Duetts und Solo-Scenen aus den beliebtesten Possen.

Kommt, kommt alle ihr närrischen Männer und Weiber, alte und junge, verherrlicht diesen großen Moment, um der Narrheit Genüge zu leisten.

Narrentappen aus dem Reiche des Blödsinnes stehen Jedem am Eingang der heiligen Hallen zur Verfügung.

Arnold's Restauration

Neudnitzer Straße Nr. 10.

Heute großer närrischer Abendspectakel verbunden mit närrischen Vorträgen der Herren Komiker Hoffmann und Hennrichs. NB. 10 Uhr große Ueberraschung. Anf. 7 Uhr.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft Krause aus Magdeburg, unter Mitwirkung der Soubretten Fr. Emmy, Julia und Franziska, sowie des Komikers Hrn. Alphonse Edelmann.

Stadt Frankfurt.

Leipziger Carneval-Sect 1870

in humoristischer Ausstattung, ist soeben eingetroffen und der alleinige Verkauf,

pr. Flasche 1 Thlr.,

in der

Veste Malepartus

Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse Nr. 2.

Heute Abend Ox-tall-Soup, gefüllte Taube etc.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35 Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Lendenbraten. Morgen Abend: Fricasée von Huhn

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute so wie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute, so wie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Weise.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Karpfen polnisch und blau, wozu freundlichst einladet

Carl Weise.

Lammbraten mit Wickelflößen empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Thomasgäßchen.

Eldorado.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

W. Roessiger.

G. Bogels Bierhaus empfiehlt für heute früh Speck- und Zwiebelfuchen.
Abends saure Rindskaldauen.

Heute Abend „Topfbraten mit Klößen“ bei Rob. Göze, Nicolaistr. 51.

Heute großes Carnevalisches Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Kesselwurst, Mittags und Abends diverse Wurst, wozu freundlichst einladet

Zugleich findet musikalische Abendunterhaltung statt.

Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Heute Schlachtfest Legter Sellaer Wiesenstraße Nr. 12.

A. Habe's Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11,

empfehl für heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt für heute Franz Teubner, Tauchaer Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest. Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch, à Port. 3 1/2 \mathcal{R} . Ergebenst
F. Fritzsche, Große Fleischergasse 26.

Heute Schlachtfest bei J. F. Schöne, Hainstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. Albrecht, goldene Gule, Brühl 75.

Auerbach's Restauration, Brühl No. 36.

Heute Abend Schweinsknochen,

dabei musikalische Abendunterhaltung, wozu höflichst einladet

d. D.

F. L. Stephan,

Universitätsstraße 2.

Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.
Bayerisch und Lagerbier extrafein.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig oder Sauerkraut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen J. G. Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
NB. Morgen Schlachtfest
E. Weber.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Leberknödel.

Burgkeller

Mockturtle-Suppe

empfehl zu heute Abend

August Löwe.

Vereinsbrauerei

Heute Mockturtle-Suppe.

Bier ff.

L. Siedmann.

Braunes Ross.Mittagstisch (Abonnement) reichhaltige und preisw. Speise-
karte, ausgezeichnete Biere hält bestens empfohlen

Th. Uffelmann.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen.

Hamburger Keller. Täglich Mittag- u. Abendstisch à Port.
mit Suppe 3 \mathcal{R} . W. e. Schubert.**Restauration von A. Palmié.**Lammcotelettes mit Champignonsauce.
Bier ff. Regelbahn frei.**Prager's Bier-Tunnel.**

Heute Karpfen blau und polnisch.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch
à Port. 3 \mathcal{R} C. Jäkel.Mittagstisch à 3 1/2 \mathcal{R} mit Suppe empfiehlt
Herm. Winkler, Neumarkt Nr. 28.**Hohle Lilie, Neumarkt 14.**

Heute Schlachtfest!

Abends humoristisch-declamatorische Vorträge der Gesellschaft
Marschner unter Mitwirkung des Komikers Herrn Heinlein
und der Damen Fr. M. Werner, Fr. N. Wange.

Bier ff.

C. Dieze.

Dresdner Hof.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt
H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Heute

wurde b
bis Hote
und gege
beten, da
gasse Nr1 ap
Nicolait
zeichnet
Frau WBerl
taschen
ManBerl
nung abBerl
fahrt et
liche Fir
im HoteBerl
braunes
gegen LBerl
grünlich
geben LBerl
BayerisDer
LohnunBerl
Garten
beim SBerl
Magde
Hole m
Der
LohnunBerl
abzugeBerl
die Po
GegenBerl
1 Uhr
bügel,Im
Leutfo
verlore
Gef
im CSte
zum S
Geg
Sch mZie
u. 1 gr
NE
mit u
gegenDe
NichtDi
Dffer
L. RE
staben



Heute Schlachtfest,

früh von 1/9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Würst empfiehlt

Stiefinger's Postrestauration.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
Friedrich Kopp, am Bachhofplatz.

Verloren

wurde den 21. d. M. in der 9. Stunde vom Preußergäßchen bis Hotel de Prusse ein Geldtäschchen, inliegend ein Silberthaler und gegen 5 Thlr. Blechmarken. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Große Fleischergasse Nr. 10 und 11 bei Eichler.

1^{te} Belohnung. Verloren wurde am Sonnabend von der Nicolaitirche bis zur Dresdner Vorstadt ein Siegelring, gezeichnet E. W. Man bittet selbigen gegen obige Belohnung bei Frau Wittenbecher, Erdmannstraße Nr. 16 abzugeben.

Verloren wurde am letzten Valle der Concordia ein Watistafchentuch mit breiter Spigenkante ohne Namen.

Man bittet den etwaigen Finder um Rückgabe an
Franz Mauer, Königsbaus.

Verloren wurde ein großer Hausschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 27 bei Wedde.

Verloren wurde bei der am Sonntag stattgefundenen Kappenfahrt eine Scheide von einem Sirschfänger. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung im Hotel de Prusse beim Portier abzugeben.

Verloren wurde vorgestern Abend in der Kirchgasse ein hellbraunes Portemonnaie, enthaltend einzelnes Geld. Abzugeben gegen Belohnung Königsstraße Nr. 23, III.

Verloren wurde Mittwoch den 23. Februar eine blau- und grün-schottische Schärpe. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Thomasmühle 2 Treppen, Eingang bei Lurgensteins Brücke.

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Wege zur Bayerischen Bahn

F. 235. 1 Packet Gewürz.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung bei Herrn Stiefel in Stadt Freiberg abzugeben.

Verloren wurde eine angefangene Häkel-Arbeit von Reichels Garten nach dem Neumarkt. Gef. Rückgabe gegen Belohnung beim Hausmann An der Pleiße Nr. 6.

Verloren wurde am 23. d. Mts. auf dem Wege von dem Magdeburger Bahnhofe nach der Dresdner Straße eine braune Hose mit schwarzem Gallon.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Serberstraße 7 beim Restaurateur Dertelt.

Verloren ein kleiner schwarzer Kragen. Gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 26, 3. Etage.

Verloren wurde am Sonntag 11 Uhr vom Markt bis in die Post ein blau, weiß u. schwarzseidenes Tuch (mit 4 Portraits). Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 13 bei A. Raumann.

Verloren wurde am 23. Februar Mittags zwischen 12 und 1 Uhr in einer Droschke ein braunes Portemonnaie mit Stahlbügel, Inhalt mehrere Thaler. Abzugeben gegen gute Belohnung Rudolphstraße Nr. 1, 2. Etage.

Im verschlossenen Couvert mit Adresse „W. Fünfhausen, Leutschenthal“, wurde 1/4 Loos 51620 III. u. IV. Cl. 77. Lotterie verloren, vor dessen Ankauf hierdurch gewarnt wird.

Gef. Abgabe desselben nebst Brief wolle man gegen Belohnung im Colonialwaarengewölbe Nicolaitstraße 43 bewirken.

Stehen gelassen wurde am Sonntag Nachmittag im Gäßchen zum Helm in Eutritsch ein braunseidener Regenschirm. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Schmidt, Nicolaitstraße.

Stehen gelassen wurden im Anter im Durchgang im Hofe 3 kleine u. 1 großer Schlüssel. Abzugeben Große Fleischergasse 3 b. Hrn. Schäfer.

Abhanden gekommen ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit weißer Brust, silb. Halsband und Steuermarkte. Abzugeben gegen Belohnung Löhr's Platz Nr. 5 beim Hausmann.

Warnung.

Den bei mir wohnenden ausländischen Studenten darf man Nichts auf Credit geben ohne meine schriftliche Bewilligung.
Prof. C. Stavrides.

Diejenige Dame, welche ein Heirathsgesuch annoncirte und Offerten unter L. # 220. entgegennahm, wird gebeten, die Offerte L. R. # 1845. zu berücksichtigen. Gefl. Antwort hierdurch.

E. L. # 26. Ein Brief unter den Ihnen bekannten Buchstaben liegt poste restante Leipzig zum Abholen bereit.

Wo kauft man billig feine Hüte?

Bei **Albert Heinrich, Petersstraße Nr. 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen Sirsch**, findet man jederzeit große Auswahl der modernsten Hüte zu auffallend billigen Preisen.

Tyrolerhüte feinste Qualität mit Feder 2 u. 2 1/2 fl.
Ebenso Handschuhe, Schlipse, Cravatten, Regenschirme feinsten Qualität zu gleich billigen Preisen.

Abonnementskarten zum Haarschneiden und Frisiren 12 Markten 1 Thaler. Bedienung fein und modern.

Ueber die Carnevals-Sigarren

von Minden

siehe Näheres in den heutigen Nachrichten auf der Eselswiese.

Die Laterne.

Wer das feine Bier bei Palmé noch nicht getrunken hat, dem rathe ich, es zu versuchen.
Ein Gast.

Sie sind wieder da — die kalten Dinger, Narren- und Sonig-Bonbons zum Auswerfen beim Carnevalszuge in der neuen Theater-Conditorei von
Petzoldt & Nelböck.

„Marion.“

Wird denn wohl der witztriefende „harmlose Kleinsädter“ für die Aufführung seines „Pariser Sittenbildes“ Marion auch eine fashionable Pariser Claque (mit Moucheurs, Singloteurs, Bameuses) in Bereitschaft haben, um — uns in feinsinnigster Weise in ein vollendetes Pariser Stimmungsbild hineinzutauschen?

Antwortlich der gestrigen Anfrage, das Außenbleiben der Eutritscher Turner-Feuerwehr bei dem Brande in Mockau betreffend, diene zur Nachricht, daß es s. Z. einer vielversprechenden Persönlichkeit gefallen, das Alarmiren derselben von seiner eignen Genehmigung abhängig zu machen, dabei aber nicht bedacht, daß dadurch wieder einmal etwas recht Widersinniges und dem Zwecke Entgegenlaufendes ins Leben gerufen wurde.

Blitzkerls wie heißt? Schönbahn.

Mer fahren.

Dr. August Glixpils.

Claquours alle vergriffen?

Blitzkerls!!!

Berehrtes Vis à vis in der Petersstraße wird freundlichst ersucht, Adresse unter K. V. # 40 poste restante niederzulegen.

Schönbahn wie heißt?

Blitzkerls.

Gustav wäre nicht krank, hast keinen Hausarzt mehr!!!

Den unbekanntem Herren wird es nicht gelingen, das Fräulein aus dem Tivoli vom vergangenen Sonntag ins Eldorado zu locken.

Es liegt ein Brief unter Anfangs- und Endbuchstaben meines Vornamens poste restante. Der gewaltige Schmerz.

Unserm lieben Emil zum heutigen Tage ein dreimal donnerndes Hoch! Siehste Du Festwergel ist bloß wegen den zwei Flaschen Champagner.

G. V. Immergrün. Heute Übungsstunde Neumarkt Nr. 11, 1. Etage.

Carneval 1870.**Die Einholung des Prinzen Carneval**

wird Sonntag den 27. Februar Vormittags stattfinden.
Näheres darüber, so wie über den am 28. Februar stattfindenden

Carnevalszug

wird morgen bekannt gegeben werden. Wir bitten daher den morgenden Tagesbefehl zu beachten.

Das Zug-Comité.

**Grosser****Narren-Maskenball**

Dienstag den 1. März 1870

in sämtlichen Räumen des Schützenhauses.

Die Billet-Ausgabe zu unserm Maskenfeste ist für die Mitglieder der Leipziger Carneval-Gesellschaft auf die Tage

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitagden 22. bis 25. Februar von 7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr

in Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse, festgesetzt.

Jedes Mitglied erhält gegen Vorzeigung seiner Mitgliedskarte ein auf seinen Namen lautendes Eintrittsbillet gratis. Durch Mitglieder eingeführte Herren zahlen pr. Billet zwei Thaler, Damen einen Thaler.

Sämmtliche Billets werden nur auf den Namen des Inhabers ausgestellt und berechtigen nur diesen zum Besuche des Balles.

Der Besuch des Maskenballes ist nur in Charaktermaske gestattet, Fledermäuse und Dominos werden ohne Weiteres zurückgewiesen.

Das Finanzcomité der Leipziger Carneval-Gesellschaft.**Circus Carneval 1870,**

Kleine Windmühlenstraße Nr. 10 (Reitbahn).

Für zwei hiesige wohlthätige Stiftungen.Sonnabend den 26. Februar 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr**Außerordentliche Vorstellung.**

Sonntag den 27. Februar 7 Uhr

Prinzen - Gala - Vorstellung.Montag den 28. Februar 1 $\frac{1}{2}$ 6 Uhr**Außerordentliche Gala-Vorstellung.**

Preise der Plätze: Sperrsi & Mittelplatz, Ring an der Manege 1 Thlr., Galerie Stehplatz 20 Ngr.

Den Verkauf der Billets haben gütigst übernommen die Herren:

O. Jessnitzer, visà vis der Post,
A. Hoffmann, Hotel Stadt Dresden,
F. Witzleben, Markt, Kaufhalle,

Franz Stiekel, Gerberstraße Nr. 6,
L. Kraft, Hotel de Prusse,
O. Bieler, Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

Cassen-Eröffnung eine Stunde vor Beginn der Vorstellungen.

Das Circus-Comité.

Unsern geehrten Collegen, die sich zur Ausführung einer Carnevalsgruppe durch Beiträge betheiligten, theilen wir hierdurch mit, daß ihnen von der „gastronomischen Zeitung“, welche beim Zuge vertheilt werden wird, 5 Exemplare durch die Stadtpost zugesandt werden, auch bemerken sogleich, daß jeder der obigen Herren Collegen, wenn er noch weitere Exemplare von dieser Zeitung „zur Vertheilung an seine Gäste“ zu haben wünscht, dies bis heute Donnerstag bei Herrn Trietschler, Petersstraße, anzumelden hat. Für diese weiteren Exemplare sind jedoch die Herstellungskosten (50 Exemplare à 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.) bei Bestellung sofort zu erlegen. Aufträge unter 50 Exemplaren können nicht berücksichtigt werden.

Das Carnevals-Comité der Gastwirthe.



Heute Abend 8 Uhr

Central-Comité-Sitzung

Stadt Frankfurt.

Der Vorsitzende.

Circus Carneval!

Heute Donnerstag Abend präcis 7 Uhr große Probe mit Musik!
Das Circus-Comité.

Corso-Comité.

Glücksbuden betreffend.

Die Annahme aller der uns für unsere Glücksbuden freundlichst zugebachten Gegenstände erfolgt täglich von früh 9—5 Uhr
Nachmittags

Grimma'sche Straße Nr. 1 (Muerbachs Hof) Treppe A.

Weitere Anmeldungen resp. Ablieferungen von Gegenständen erbitten wir uns ebenfalls dahin und zwar bis spätestens
Freitag Abend. Der Vorsitzende des Corso-Comité.

Garde du Corps.

Contre-Ordre.

Wegen der für morgen Abend anberaumten Generalprobe zu „Preciosa oder das verrückte Garfenmädchen“, welche unsere besten Kräfte in Anspruch nimmt, findet die vom unterzeichneten Generalcommando anberaumte letzte Feldübung

heute Abend 8 Uhr

Gute Quelle (Malersaal) statt.

Im Auftrag meiner Herrschaft
von der **Hobelsburg**,
Pontonschuppen-Verwalter.

(L.S.) Seeler-Ernst, Generalfeldmarschall.
(L.S.) Bacher Paolo, Feldzeugmeister.

Sparcasse des Leipziger Consum-Vereins.

Die in der Generalversammlung des Leipziger Consum-Vereins am 15. d. M. beschlossene Gründung einer Sparcasse tritt mit dem 28. d. M. in Kraft und werden Einzahlungen von genanntem Tage an jedem Montag in den Verkaufsstellen

I. Universitätsstraße,

II. Elisenstraße,

III. Neudnitz, Grenzstraße,

von den Lagerhaltern angenommen und fordern zur regen Beteiligung dazu auf.

Die Verwaltung der Sparcasse des Leipziger Consum-Vereins.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 1. Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Roscher: „Ueber die Ursachen und Heilmittel der jetzigen sogenannten Creditnoth des Grundeigenthums“.
Der Vorstand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Freitag öffentliche Versammlung in der Leinwandhalle.

Palme. Sonntag den 27. Februar e. Extra-Vereinsabend. Corso-Abend in der Westend-Halle. Zur Aufführung kommen: Märische Jubelouvertüre, Harlequins Abenteuer, Das Tagebl. Nr. 367, Des Uhrmachers Hut etc. Anf. 6 U. Von 4—6 Uhr Concert. Progr. f. Mitgl. u. deren Gäste sind 2 1/2 π zu haben S. St. Dresden im Friseurgeschäft, Schützenstr. 11 b. Hrn. Viehl, Barfußg. 9. D. V.

Heute Tyroler Abend.

Orpheus. Von einer größeren Feier des Stiftungsfestes hat der Vorstand Abstand genommen. Statt dessen findet nächsten Freitag ein gemüthliches Zusammensein im Eldorado statt, zu dem sich Mitglieder mit ihren Gästen um 8 Uhr gef. einfinden wollen.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Probe für gesammten Chor. Pünctl. Theilnahme aller act. Mitgl. u. Gäste ist durchaus notwendig.

Zöllner-Bund.

Sonnabend den 26. d. Abends 8 1/4 Uhr Probe bei Zahn.
Die vertheilten Gesänge sind mitzubringen, außerdem kommt zur Uebung:
Triumphgesang von Jopf. D. B.

K. V. Falken.

Heute Donnerstag den 24. Februar

Feier des ersten Stiftungsfestes
in Esche's Salon. Anfang 1/8 Uhr.
Es ladet dazu ein
der Vorstand.

Palme.

Morgen Freitag Clubabend mit Damen
in Esche's Salon. Vorträge etc.
NB. Ausgabe der Programme. D. B.

Zwanglose!

Heute Abend 9 Uhr i. d. Theater-Restoration. — Das Erscheinen Aller ist erforderlich.
D. V.

Kicks-Club.

Zu der auf heute Abend 8 Uhr angelegten Besprechung über den am 28. d. s. stattfindenden **Narren-Abend** ist das Erscheinen aller Mitglieder sehr erwünscht. **Der Vorstand.**

Schwarze Bande (Schützenhaus). „Bonaventura Genelli!“

Gäste sehr willkommen.

D. B.

Unser letztes Fliegendes Blatt, in welchem wir um Pfennige für die Erhaltung der Evangelischen Schulen in Oesterreich katen, hat uns eine reiche Gabe erworben, indem uns

100 Thlr. aus dem Nachlaß eines Frühvollendeteten

von einem Ungenannten zu diesem Zwecke übergeben wurden.

Möge der edle Geber unsres wärmsten Dankes versichert, zugleich aber auch überzeugt sein, daß seine Gabe einer Angelegenheit von höchster evangelischer Bedeutung gewidmet ist, die der Unterstützung der gesammten evangelischen Glaubensgenossen ebenso bedürftig als würdig ist.

Leipzig, den 22. Februar 1870.

Der Central-Vorstand des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Dr. Hoffmann, Dr. G. Friede,
Vorstandender. Schriftführer.

Die Verlobung unserer Tochter **Margarethe** mit Herrn **Richard Koch** hier zeigen wir hiermit ergebenst an.
Leipzig, im Februar 1870.

Heinrich Gäuchtel und Frau.

Heute Nacht $\frac{3}{4}$ 12 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 23. Februar 1870.

August Schneider und Frau.

Heute früh $\frac{3}{4}$ 1 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.
Wien, 21. Februar 1870.

Max Baum und Frau geb. **Ehiele.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hiermit an
F. Schubach und Frau.

Leipzig,
am 23. Februar 1870.

Heute Vormittag verschied nach schweren Leiden mein guter Schwiegervater,

Herr Friedrich Gottschalk,

in seinem bald vollendeten 77. Lebensjahre, welches hierdurch angezeigt
Leipzig, den 23. Februar 1870.

Wilh. Pfannenschmid,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ 1 Uhr starb nach langen Leiden unsere gute liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Friederike geb. Bachmann,

im Alter von 29 Jahren 11 Monaten.

Dieses Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 23. Februar 1870.

Bernh. Dehandt und Sohn.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir hierdurch Schmerzerfüllt zur Kenntniß, daß unsere herzensgute Frau, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Emma Henriette Lorenz geb. Siegel

heute Morgen $7\frac{1}{2}$ Uhr nach längern Leiden sanft entschlafen ist.
Leipzig, den 23. Februar 1870.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Milchbrisen mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

Krnstädt, Rsm. a. Königsberg, und
Adam, Ing. a. Prag, Stadt Gotha.
Andorf, Rsm. a. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Abrahamson u. Frau, Rsm. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
Ascher u. Sohn, Rsm. a. Brunn, S. St. Dresden.
Bertram a. Trabert und
Bornemann a. Berlin, Rste., Hotel de Prusse.
Beier, Rsm. a. Breslau, grüner Baum.
Bucher, Gastwirth a. Zwickau, goldnes Sieb.
v. Berbig, Gutsbes. a. Wernau, S. de Pologne.
Berg, Stallmstr. a. Frankfurt a. M., Münch. S.
Burger, Fabrikbes. a. Coesfeld, S. St. London.

Blecher, Rsm. a. Raumburg, weißer Schwan.
v. Berkschles n. Frau, Oberleuten. a. Borna.
Böhme, Def. a. Wittenberg, goldner Elephant.
Beltrami, Maler a. Mailand, Stadt Nürnberg.
Brandt a. Bremen,
Brehm a. Magdeburg und
Beder a. Remscheid, Rste., Hotel z. Palmbaum.
Barthels, Fabr. a. Döbeln,
Bruder, Dr., Superintendent a. Döbeln, und
Blau n. Fam., Part. a. New-York, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Bertermann, Rsm. a. Oberlissingen, Tiger.
Eron, Rsm. a. Tilsitheim, Stadt Hamburg.

Dähnert, Rsm. a. Waldburg, braunes Ross.
Dilling, Ing. a. Prag, Hotel de Pologne.
Eisenheim, Rsm. a. Schweinfurt, S. z. Palmbaum.
Eugling, Appreteur a. Langenbiefau, Drück. S.
Eberbach, Def. a. Reisdorf, goldnes Sieb.
Engelhardt, Gutsbes. a. Köstlich, grüner Baum.
Engelhardt, Fabr. a. Raitz, Hotel de Pologne.
Ehrlich a. Ritzingen und
Ellis a. London, Rste., Stadt Hamburg.
Eggenstein, Rsm. a. Breslau, S. z. Dresdn. Bahnh.
Fahl, Feinl. a. Müst, Stadt Ebn.
Franz, Rsm. a. Planen, Lebe's Hotel.
Frit, Rsm. a. Neuhaubensleben, goldner Hahn.

Gestern Abend entschlief nach längeren Leiden in Dessau unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Frau **Auguste Anschütz** geb. **Schneider.**

Leipzig, den 23. Februar 1870.

Felix Wendheim,
Elise Wendheim
geb. **Anschütz.**

Heute Mittag $\frac{1}{2}$ 1 Uhr verschied nach langen schweren Leiden, viel zu früh für die Ihren, unsere theuere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Gross- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Sophie Christ. Junghans

geb. **Radecker,**

im 58. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerbotschaft mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig, 23. Februar.

Joh. Christ. Junghans,

Minna, } Kinder,

Otto, }

Gustav, }

Mathilde Modes geb. **Junghans,**

Georg Modes.

Heute verschied am Kindbettfieber meine gute, liebe Frau **Johanna Louise Lehmann** geb. **Leib** im Alter von 26 Jahren.

Eutritsch, den 22. Februar 1870.

Philipp Lehmann.

Herzlichen Dank

Allen denen, welche unsern guten Vater so reichlich mit Blumen besenkten und ihn so zahlreich zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Auch danken wir Herrn Dr. Brodhaus für die trostreichen Worte am Grabe. Insbesondere danken wir Herrn Dr. Laube und den anderen Herren Vorgesetzten des Verstorbenen für die schonende Behandlung während der Dauer seiner Krankheit, sowie für die gütige Unterstützung, welche uns beim Leichenbegängniß zu Theil wurde.

Leipzig, den 23. Februar 1870.

Wittwe Rosenthal geb. **Nordheim**
nebst Kindern.

Herzinnigen Dank

Allen denen, die uns in unsern Leidestagen durch vielfache Theilnahme aufrichteten und unsere theure Entschlafene durch überaus reichen Blumenschmuck ehrten.

Die trauernden Familien
Hobringer und **Wenddorf.**
Görlitz. Leipzig.

Dank.

Für die uns beim Tode und Begräbniß unseres guten unvergesslichen dahingeshiedenen **Friedrich Richard Munkwitz** so vielfach gewordenen aufrichtigen Beweise der Liebe und Theilnahme, so wie vorzüglich Herrn Pastor **Brodhaus** für seine am Grabe so wahrhaft tröstend gesprochenen, uns in unserm bitterm Schmerz reich tröstenden Worte, sagen innigsten Dank
Leipzig und Chemnitz, den 21. Februar 1870.

die Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau drängt es mich, allen lieben Freunden und Bekannten für den so reichen Blumenschmuck meinen herzlichsten Dank zu sagen; insbesondere Herrn Dr. Wille für die am Grabe so trostreichen Worte, welche meinem wunden Herzen so wohl thaten.

Leipzig, den 23. Febr. 1870.

Friedrich Jffland.

Frankle a. Frankfurt a. M. und
 Frisch a. Würzburg, Kfste., Hotel de Pologne.
 Fuchs, Kfm. a. Prag, goldner Elephant.
 Frischer, Beamter a. Breslau, Brüsseler Hof.
 Framyco, Bildhauer a. Mailand, und
 Frucht, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Gensel a. Schopau und
 Gläser a. Dahlen, Fabr., Lebe's Hotel.
 Glühner, Frau Dr. a. Bernburg, S. St. Dresden.
 Grieshammer, Hüttenbr. a. Taucherhütte, Hotel
 z. Dresden. Bahnhof.
 Herz a. Halberstadt und
 Holden a. Oxford, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Heinecke, Frau Obrist a. Schönwölkau, Hotel de
 Russie.
 Hofmann a. Frankfurt a. M.,
 Hübsch a. Breslau, Kfste., und
 Hecht, Fabr. a. Genf, Lebe's Hotel.
 Heisen, Fabr. a. Naumburg, grüner Baum.
 Haunsen, Kfm. a. Halle, Hotel de Baviere.
 Heimbeck, Baumstr. a. Colberg, Stadt Gotha.
 Heßling, Rittergutsbes. a. Voigtstädt, Hotel z.
 Magdeburger Bahnhof.
 Hartmann, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
 Hecht, Kfm. a. Poln. Vissa, Brüsseler Hof.
 Herrmann, Kfm. a. Halle, und
 Hagen, Fabr. a. Hof, Stadt Nürnberg.
 Hildebrandt, Kfm. a. Reichenbach, S. St. Dresden.
 Hillwig, Dir. a. Dresden, S. z. Dresden. Bahnhof.
 Jäger, Regoc. a. Paris, Hotel de Russie.
 Jalowicz, Kfm. a. Posen, Hotel z. Palmbaum.
 Kramer, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.
 Kunkel, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Kesperstein, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnhof.
 Raffelt n. Sohn, Pferdehändler a. Lommatsch,
 weißer Schwan.
 Rato, Oberinsp. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Rieglow, Kfm. a. Wilna, Tiger.
 Ludwig, Kfm. a. Stuttgart, Hotel z. Palmbaum.
 Reichenbaum, Kfm. a. Kratau, Stadt Ebn.
 Lange, Domainenrath, und
 Lange, Lieutenant a. Gotha, Hotel Hauffe.
 Patankie, Schausp. a. Berlin, deutsches Haus.
 Lindemann n. Söhnen, Künstler a. Berlin, und
 Pösten, Kfm. a. Düsseldorf, grüner Baum.

Ludwig, Sergeant a. Torgau, weißer Schwan.
 Leman a. Stockholm und
 Loney a. Paris, Kfste., Hotel de Baviere.
 Lepke a. Altona und
 Levy a. Berlin, Kfste., S. St. London.
 Marcus, Kfm. a. Boston, Tiger.
 Müller, Fräul. a. Planen, Hotel de Prusse.
 v. Nuttz, Baron, Rittergutsbes. a. Dresden,
 Hotel de Russie.
 v. Mantzfel, Freiherr, Oberforststr. a. Colbitz,
 Münchner Hof.
 Roserts a. New-York und
 Reub a. Paris, Kfste., Hotel Stadt London.
 Mercet n. Frau, Regoc. a. Paris,
 v. Miltitz, Baron, Rittergutsbes. a. Parterwig, und
 Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Meier, Kfm. a. Hamburg, S. z. Magdeb. Bahnhof.
 Nordk, Kfm. a. Rattowig, braunes Roß.
 Mathies, Fabr. a. Naumburg, goldner Hahn.
 Merkel, Pferdehändler a. Lausitz, deutsches Haus.
 Mart, Kfm. a. Poln. Vissa, Brüsseler Hof.
 Moll, Fräul. Privat. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Michaelis a. Berlin,
 Mahler a. Frankfurt a. M.,
 Mancewig a. Mühlhausen und
 Mach a. Paris, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Neuberger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Oppel n. Frau, Fabr. a. Augsburg, Hotel St.
 Dresden.
 Oers, Kfm. a. Prag, deutsches Haus.
 Otermann, Frau a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Orger, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Pferdmeiners, Kfm. a. Kempen, S. z. Palmbaum.
 Reisenberg a. Frankfurt a. M. und
 Röhling a. Annaberg, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Rudolph, Kfm. a. Eibenstock, Hotel de Russie.
 Röber, Del. a. Plauen, grüner Baum.
 Robert, Capitain a. London, Hotel de Pologne.
 Roth, Kfm. a. Greiz, Stadt Gotha.
 Rümrig, Kfm. a. Teplitz, weißer Schwan.
 Rosendower, Banq. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Seiser, Kfm. a. Nürnberg, Münchner Hof.
 Scheinich, Privatm. a. Dresden, S. de Baviere.
 Schmidt a. Magdeburg und
 Stock a. Plauen, Kfste., Hotel St. London.

Sachs, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Schaaf, Regoc. a. Paris,
 v. Schulenburg, Graf, Rittergutsbes. a. Burg-
 scheldungen,
 v. Sabouloff n. Frau u. Dienersch., Staatsrath
 a. Petersburg, und
 v. Sabouloff, russ. Consul n. Diener a. Carl-
 rube, Hotel de Russie.
 Saube, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Gotha.
 Schleusing, Pferdehändler a. Mohlis, weiß. Schwan.
 Schneider, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Schmidt, Pferdehändler a. Rörba, deutsches Haus.
 Schimelburg, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Schlegel, Privatm. a. Halle, goldner Elephant.
 Stein, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Silbermann a. Börlitz und
 Silbermann a. Dresden, Kfste., Hotel de Prusse.
 Silberberg, Kfm. a. Halle, Tiger.
 v. Tscherschi, Generaldir. n. Tochter a. Dresden,
 Hotel de Russie.
 Tolareff, Banq. a. Warschau, Hotel Hauffe.
 Unterberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z.
 Palmbaum.
 v. Bithum, Graf a. Dresden,
 v. Bithum, Graf n. Fam. u. Dienerschaft a.
 Schönwölkau,
 v. Bithum, Frau Gräfin, Stiftsdame a. Alten-
 burg, und
 v. Bithum, Graf, Rittergutsbes. a. Lichtenwalde,
 Hotel de Russie.
 Vasterling, Hautboist a. Braunschweig, g. Sieb.
 Woldmann, Kfm. a. Magdeburg, S. de Baviere.
 William, Bijouteriefabr. a. Pforzheim, Hotel St.
 London.
 Wagner, Kfm. a. Haagen, Hotel de Russie.
 Walther, Kfm. a. Meerane, S. z. Magdeb. Bahnhof.
 Wicht, Glasermstr. a. Bleicherode, weiß. Schwan.
 Wicht, Kfm. a. Berlin, und
 Wesche, Gutsbes. a. Heideberg, goldner Hahn.
 Wilsing, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Winkler, Kfm. a. Leuchern, Brüsseler Hof.
 Weipert, Kfm. a. Augsburg, Hotel St. Dresden.
 Zöbisch n. Fam., Fabrikbes. a. Plauen, S. de Prusse.
 Ziegert, Fabr. a. Naumburg, goldner Hahn.
 Zimmermann, Sergeant a. Torgau, w. Schwan.

Nachtrag.

tz. Leipzig, 23. Februar. In der h. Georgs-Kapelle der hiesigen orthodox-griechischen Gemeinde, Katharinenstraße 2, fand heute eine russische Hochzeit statt. Die Kapelle war zu dem Ende reich mit Laubwerk und Blumen, die Treppe mit Guirlanden geschmückt. Drangerie zierte den innersten Theil des Heiligthums. Bei der Ceremonie fungirten der russische Geistliche aus Dresden und eine Anzahl Sänger von dort, der hiesige griechische Geistliche, Archimandrit Dr. Dimitrakopoulos assistirte. Unter den Trauungszeugen befand sich auch ein höherer ordenbedeckter Officier (von der Adjutantur der k. Prinzen?) — Der Vorstand der Griechengemeinde war durch Herrn Raoum, die politische Gemeinde durch den k. griechischen Handelsconsul Ritter Pappà-Raoum vertreten, die russische Gemeinde durch Generalconsul Staatsrath Tom Have. Die Einsegnung erfolgte nach dem russisch-griechischen Ritus. Der Braut stand ein Cavalier als Nymphagogos, dem Bräutigam ein Paranympchos zur Seite, und Beide hielten bei der heiligen Handlung nach russischer Sitte je einen Kranz über das Paar. Die Sänger stimmten dazu Hymnen an. Das neue Band wurde zwischen einem höhern Diplomaten, dem k. russischen Geschäftsträger Saburoff, und einer Gräfin Bithum von Estädt geschlossen. Irren wir nicht, so ist der Bräutigam, der seit einem Jahrzehnt der russischen Gesandtschaft in London als Hofrath und Kammerjunker, dann als Botschaftssecretair, zuletzt als Botschaftsrath zugetheilt gewesene Staatsrath Peter Saburoff. Das Hochzeitsmahl (Gamos) ward dem Berechnen nach im Hotel de Russie ausgerichtet und wies selbstverständlich ein ausgewähltes Menu auf.

Leipzig, 23. Februar. Die gestern in Esche's-Saale abgehaltene außerordentliche General-Versammlung des Schreibervereins, welche sehr zahlreich von Herren und Damen besucht war, fasste Beschluß über eine von dem Vorstand vorgelegte Ordnung für die Inhaber der am Schreiberplatze befindlichen Gärtchen und setzte zugleich fest, daß jeder derselben einen jährlichen Pacht von 10 Ngr. entrichten solle, damit aus dieser Einnahme der Aufwand für allerlei Einrichtungen bestritten werden könne, welche besonders im Interesse der Garteninhaber geschehen. Bei Jahreswechsel sollen künftig nicht mehr sämtliche Mitglieder des Ausschusses abtreten, sondern nur ein Drittel derselben, also 4 Personen, welche jedoch bei der erfolgenden Wahl sofort wieder ernannt werden können. Ueber das Vorhaben der Begründung eines Erziehungsvereins in der Ostvorstadt vernahmen wir, daß in nächster Zeit, wenn die Lustbarkeiten des Carnevals verräuscht sein werden, eine größere Versammlung im Schützenhause abgehalten werden

soil. Der von Herrn Lehrer Schneider bei dieser Sitzung gehaltene und mit großer Theilnahme angehörte Vortrag handelte von der Erziehung zum Gehorsam, also von der Gewöhnung des Kindes, seinen eigenen natürlichen Willen der vernünftigeren Einsicht unterzuordnen und von den Mitteln, wie eine solche Gewöhnung am besten erzielt wird.

* Leipzig, 23. Februar. Bevor sich der Leipziger Consum-Berein entschloß, eine eigene Sparcasse für seine Mitglieder zu gründen, wendete er sich an den schon seit längeren Jahren hier bestehenden Sparverein mit der Bitte um Uebertragung einer Sammelstelle. Er wurde jedoch, jedenfalls auf Grund einer statutarischen Bestimmung, hierauf abfällig beschieden, weil zur Zeit eine solche Stelle nicht offen war. Es verlautete, der eigentliche Grund der Zurückweisung liege darin, daß der Consum-Berein nicht zu den Kaufleuten zu rechnen sei; dies beruht aber jedenfalls auf einem Irrthum oder Mißverständnis; denn welcher Vernünftige wird in der jetzigen Zeit, wo Jeder Kaufmann ist, welcher kaufmännische Geschäfte betreibt, dem Consumverein, welcher seine Waaren an Mitglieder und Nichtmitglieder zum Tagespreise verkauft, jene Eigenschaft im Ernste absprechen wollen? Nach jener Zurückweisung beschloß der Consum-Berein, selbstständig eine Sparcasse zu errichten; er hielt sich hierbei an die wohl auch bei dem Sparverein geltenden Grundsätze, nur mit dem Unterschiede, daß er nur an seine Mitglieder und deren Angehörige Sparbücher ausgiebt, daß die Spareinlagen verzinst werden und daß sie nicht verfallen. Er bekennt sich hiermit offen zu dem Grundsätze, daß er durch die Sparcasse möglichst viel neue Mitglieder, welche auch bei ihm Waaren entnehmen, an sich heranziehen will, einem Grundsätze, gegen welchen ein Inserat im heutigen Tageblatte den hiesigen Sparverein in Schutz nimmt. In diesem Inserat wird behauptet, daß der Sparverein die Ausgabe der Sparbücher nicht von der Waarenentnahme in den betreffenden Sammelstellen abhängig mache. Ist dies der Fall, so liegt es wohl an irgend einer beschränkenden Bestimmung des Status des Sparvereins, wenn Personen, und zwar zufällig solchen, welche in der betreffenden Sammelstelle keine Waare entnahmen, die Verabfolgung eines Sparbuchs verweigert worden ist. Wenn der Einsender jenes Inserates am Schlusse desselben behauptet, die Sparrer könnten um so sicherer dem Sparverein ihre Einlagen anvertrauen, als sie wissen, daß gegen fünfzig bemittelte in gutem Rufe stehende Bürger hiesiger Stadt ihnen solidarisch für ihre Spareinlagen haften, so wird dies an sich wohl Niemand bestreiten. Dieselbe Sicherheit bietet aber auch der hiesige Consum-Berein seinen Sparern, und daß man sich dessen bewußt ist, beweisen die zahlreichen Gesuche um Sparbücher, welche schon jetzt vor förmlicher Eröffnung der Sparcasse eingegangen sind.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 23. Februar. Auf den aus der Mitte des Collegiums früher hervorgegangenen Antrag, die Leinwandbuden von ihrer jetzigen Stelle an der Promenade zu entfernen und auf den Kopplatz zu verlegen, ist der Rath im Interesse der betreffenden Budeninhaber nicht eingegangen, will aber die Buden um einige Ellen an die Landfleischhalle zurückdrücken lassen. Das Ausschussgutachten schließt sich der Rathsansticht an, mit dem Zusatz, daß die fraglichen Buden erst zwei Tage vor Beginn der Messe erbaut und mit Schluß der Messe abgedrochen werden. Das Collegium spricht seine Zustimmung hierzu aus; ebenso auch zu dem Rathsvorschlage, dem Gärtnerverein für dessen demnächstige Ausstellung, wiederum, wie früher, 100 Thlr. zu Ausschreibung von Prämien zu gewähren.

In Betreff einer Rathsvorlage über das diesjährige Gasbudget beschließt man die beantragte Erhöhung der Arbeitslöhne auf 2500 Thlr. anstatt der auf 2000 Thlr. festgestellten abzulehnen, dagegen bei der Erhöhung der Deckungsmittel auf 190,000 Thlr. Veruhigung zu fassen. — Für die Herstellung von Beleuchtungsanlagen auf dem Gerichtswege und in der verlängerten Waisenhausstraße werden die dafür geforderten Kosten von 1447 Thlr. und 2782 Thlr., sowie für die Beschaffung neuer Schulbänke zunächst versuchsweise in 6 Classen der 1. Bürger-schule nach dem Runze'schen System 869 Thlr. bewilligt, in letzter Richtung jedoch nur unter der Bedingung der Licitation.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 23. Februar. Baumwollenmarkt: Ruhig, Preise unverändert. Gute Mulegarne blieben begehrt. Preise fest. — Getreide: Weizen pr. 2040 fl. 60—64, Roggen pr. 2016 fl. 49—50, Erbsen pr. 2160 fl. 48—60, Gerste pr. 1680 fl. 36—45, Hafer pr. 1200 fl. 24—27. — Mehl: Weizen Nr. 00 $4\frac{2}{3}$ — $4\frac{3}{4}$, Nr. 0 $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}$, Nr. 1 $3\frac{5}{8}$ bis 4; Roggen Nr. 00 $3\frac{2}{3}$, Nr. 0 $3\frac{5}{12}$ — $3\frac{1}{2}$, Nr. 1 $3\frac{1}{8}$ bis $3\frac{1}{4}$. — Spiritus: pr. 8000 \times R. loco $14\frac{1}{4}$ Geld.

Berlin, 23. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 132; Franzosen 205; Oesterreich. Creditact. $145\frac{3}{4}$; do. 80er Loose $78\frac{3}{4}$; do. Nationalanl. $58\frac{1}{4}$; Amerik. $94\frac{3}{4}$; Ital. 56; Galizier Eisenbahn-Actien 96; Berlin-Oberländer do. $68\frac{7}{8}$; Sächs. Bank-Actien $127\frac{3}{4}$; Türkl. Anl. $44\frac{5}{8}$; Rhein-Rahb. —; Bad. Präm.-Anl. $105\frac{3}{4}$. Stimmung: fest.

Berlin, 23. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 128; Berl.-Anh. 181; Berl.-Görl. $68\frac{7}{8}$; Berl.-Potsd.-Magd. 192; Berlin-Stett. 133; Bresl.-Schweid.-Freib. 109; Rln.-Mind. $118\frac{1}{4}$; Gosel.-Oberh. $109\frac{3}{4}$; Galiz. Carl-Ludw. $96\frac{1}{2}$; Wb.-Bitt. $69\frac{7}{8}$; Magd.-Leipz. 186; Mainz-Ludwigsh. $133\frac{1}{2}$; Mecklenb. —; Oberschl. Lit. A. $171\frac{1}{8}$; Oesterr.-Franz. Staatsb. $206\frac{1}{2}$; Rhein. $113\frac{1}{2}$; Reich.-Bard. $69\frac{3}{4}$; Südb. (Lomb.) $131\frac{7}{8}$; Thür. $133\frac{3}{4}$; Warschau-Wien $58\frac{1}{4}$; Preuß. Anleihe $5\frac{1}{2}$ $101\frac{5}{8}$; do. $4\frac{1}{2}$ $93\frac{3}{8}$; do. St.-Sch.-Scheine $3\frac{1}{2}$ $77\frac{7}{8}$; do. Prämien-Anleihe $115\frac{3}{8}$; Bapier. $4\frac{1}{2}$ Prämien-Anl. $106\frac{7}{8}$; Neue Sächs. $5\frac{1}{2}$ Anl. $101\frac{3}{4}$; Oesterr. Silberrente $58\frac{1}{4}$; do. Cred.-Loose 88; do. Loose von 1860 $78\frac{5}{8}$; do. von 1864 $65\frac{3}{4}$; Oesterreichische Bank-Noten $81\frac{7}{8}$; Russische Präm.-Anleihe $120\frac{5}{8}$; Russ.-Poln. Schatzoblig. $4\frac{1}{2}$ $67\frac{3}{8}$; Russ. Bank-Noten $74\frac{1}{4}$; Amerik. $95\frac{1}{8}$; Darmstädter do. $127\frac{3}{4}$; Discont. Comm.-Anth. 131; Genfer Credit-Actien $207\frac{7}{8}$; Savaer Bank-Actien 99; Gothaer Bank-Actien $99\frac{7}{8}$; Leipz. Credit-Actien 116; Meiningen do. $121\frac{3}{4}$; Norddeutsche Bank do. $136\frac{1}{2}$; Preussische Bank-Antheile $138\frac{3}{4}$; Oesterr. Credit-Act. pr. St. $146\frac{3}{4}$; Sächs. Bank-Actien $126\frac{1}{4}$; do. Hyp. do. $48\frac{3}{8}$; Weimar. Bank-Actien $92\frac{1}{2}$; Wien 2 Mon. $81\frac{1}{4}$; Ital. $5\frac{1}{2}$ Anleihe $55\frac{7}{8}$; Russ. Boden-Credit $82\frac{7}{8}$. Festest.

Wien, 23. Februar. (Vorh. Börse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 374.50; do. Credit-Actien 267.50; Lomb. Eisenb.-Actien 242.40; Loose von 1860 96.10; Franco-Oesterr. Bank 114.50; Anglo-Oesterreichische Bank 335.—; Napoleonsd'or 9.90 $\frac{1}{2}$. Stimmung: sehr fest.

Wien, 23. Februar. Amtliche Notirungen. (Selbcours.) Einheitsl. Staatsb. in Banknoten 61.85; do. in Silber 71.80; Nationalanlehen —; 1860r Loose 96.50; Bank-Actien 726.—; Credit-Actien 268.70; London 124.20; Silberagio 121.35; L. L. Münzducaten 5.84. — Börsen-Notirungen vom 22. Februar. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; Papier-Rente 60.70; Silber-Rente —; 1860r Loose 96.50; 1864r Loose 121.80; Bank-Actien 725.—; Credit-Act. 267.—; Creditloose 160.—; Böhm. Westb. 229.—; Galiz. Eisenb. 235.25; Lomb. Eisenb. 243.70; Nord-

bahn 212.70; Staats-Eisenb. 379.—; London 124.10; Paris 49.20; Napoleonsd'or 9.90.

Frankfurt a/M., 23. Februar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel $88\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel $119\frac{5}{8}$; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel $95\frac{3}{4}$; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 $94\frac{3}{8}$; Oesterr. Credit-Actien $256\frac{1}{8}$; 1860r Loose $78\frac{3}{4}$; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente $58\frac{1}{4}$; 5% Met. —; Bapier. $4\frac{1}{2}$ Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn $360\frac{1}{2}$; Bad. Loose —; Galizier 226; Darmst. Bankact. 319; Lomb. $232\frac{1}{2}$; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. $48\frac{3}{4}$; Spanier —. Tendenz: fest.

London, 23. Februar. Wechsel auf Leipzig 6.27 $\frac{1}{4}$.

London, 23. Februar. Consols 92 $\frac{1}{2}$.
Paris, 23. Februar. 3% Rente 74.10; Ital. Rente 56.—; Credit-mob.-Act. 201.25; Amerikaner 101; 3% Lombard. Prioritäten 245.50; Italien. Tab.-Oblig. 448.75; Ital.-Tab.-Actien 660.—; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 761.25; Lombard. Eisenbahn-Actien 493.25. — Fest, ziemlich belebt. Anfangscourse: 74.—, 73.95, 74.15.

Liverpool, 23. Februar. (Baumwollenmarkt.) Mittags. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: stetig. Middl. Orleans $11\frac{5}{8}$, Middl. Upland $11\frac{5}{16}$, Fair Dholl. $9\frac{1}{2}$, Middl. Fair Dhollerah $9\frac{1}{4}$, Good Middling Dhollerah $8\frac{3}{4}$, Fair Bengal $8\frac{1}{4}$, Fair Domra $9\frac{7}{8}$, Good Fair Domra $10\frac{1}{4}$, Fair Bernam $11\frac{7}{8}$, Fair Smyrna $10\frac{1}{2}$, Fair Egyptian $12\frac{1}{2}$. — Import 5381 Ballen, davon 3321 B. amerikanische.

Manchester, 22. Februar. (Schlußbericht.) Marktpreise: a) Garne: 12r Ryland $12\frac{1}{4}$ d.; 12r Taylor $13\frac{1}{2}$ d.; 20r Kingston — d.; 20r Richolls $14\frac{3}{4}$ d.; 30r Sidlow $16\frac{1}{8}$ d.; 30r Clayton $16\frac{1}{2}$ d.; 40r M. Mayoll $15\frac{1}{4}$ d.; 40r Medio Wilkinson $17\frac{1}{2}$ d.; Warpcops Dual. Rowland $16\frac{1}{2}$ d.; 60r Double Weston $19\frac{1}{4}$ d.; b) Stoffe: 16/16 $34\frac{1}{50}$ $8\frac{1}{2}$ Pfd. printers: $142\frac{1}{2}$. — Ruhig, aber fest.

Berliner Productenbörse, 23. Februar. Weizen loco — G. ; pr. d. M. 55 G. ; pr. Frühj. $55\frac{3}{4}$ G. ; pr. Mai-Juni $56\frac{3}{4}$ G. . R. —; Roggen loco $42\frac{1}{2}$ G. ; pr. d. M. $42\frac{1}{2}$ G. ; pr. Frühj. $41\frac{5}{8}$ G. ; pr. Mai-Juni $41\frac{7}{8}$; pr. Juni-Juli 43 G. , fest, R. 20. — Spiritus loco $14\frac{5}{8}$ G. ; pr. d. M. $14\frac{5}{12}$ G. ; pr. Frühjahr $14\frac{3}{4}$ G. ; pr. Mai-Juni $14\frac{5}{8}$ G. ; pr. Juni-Juli $15\frac{1}{8}$ G. , pr. Juli-August $15\frac{5}{12}$ G. , fest, R. —; Kübbel loco $13\frac{1}{6}$ G. ; pr. d. M. $13\frac{1}{12}$ G. ; pr. Frühjahr $13\frac{1}{4}$ G. ; Mai-Juni 13 G. ; Herbst $12\frac{1}{4}$, fest, R. —; Hafer pr. Frühjahr 24 G. .

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 22. Februar, Abends. Die Sitzungen des Landtags sind heute geschlossen worden. Das Gesetz, betreffend die Erhöhung der Gehalte der Volksschullehrer, wurde noch angenommen. Ueber die Frage der Steuerreform haben beide Kammern getrennte Gutachten abgegeben.

Wien, 23. Februar. Die Einnahme der Lomb. Eisenbahn (Oesterreichisches Netz) in der Woche vom 12—18. Februar beträgt die Summe von 450,415 Fl. Gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 12,8987 Fl.

London, 22. Februar, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses stellte der Abgeordnete Matthews an die Regierung die Frage, ob dieselbe die Verbindung des norddeutschen Kabels mit den Drähten der anglo-amerikanischen Gesellschaft in London gestatten werde. Der General-Postmeister Marquis von Hartington bezweifelt, die Erlaubnis dazu geben zu können, ohne die Rechte anderer Interessenten zu verletzen. Die Angelegenheit soll von der Regierung in weitere Erwägung gezogen werden.

Paris, 22. Februar. Laut telegraphischer Meldung von heute ist Rouxin, dessen Wahl zum Deputirten der Gesetzgebende Körper für ungültig erklärt hatte, in Saint-Malo mit 14381 Stimmen wiedergewählt worden. Sein Gegencandidat Lepomelec erhielt 11370 Stimmen. Rouxin gehört der Majorität an.

Paris, 22. Februar, Nachts 11 Uhr. Auf dem Boulevard wird die 3procentige Rente bei sehr fester Stimmung mit 7402 gehandelt. Wegen des Kammervotums in inneren Angelegenheiten Geschäfte nicht belebt.

Brüssel, 22. Februar. Der Senat hat den Gesetzentwurf, betreffend die geistlichen Pfründen, mit 38 gegen 1 Stimme angenommen. Sechs Senatoren enthielten sich der Abstimmung.

Brüssel, 22. Februar. Repräsentantenkammer. Auf den Antrag des Justizministers Dara wurde die Interpellation, betreffend die Beurtheilung von Zeitungen, welche sich weigerten, die Quelle ihrer Informationen anzugeben, auf nächsten Donnerstag festgesetzt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Göttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.